

Gewässerinventar Parc Ela

eia

Parc Ela

Beilage zum Praktikumsbericht

Autorin: Sabrina Schmid

Parc natiral.
Parco naturale.
Naturpark.

graubünden



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
1. Tiefencastel.....	3
1.1. Caschneras (ID 2).....	3
2. Lantsch/Lenz	5
2.1. Tschividains (ID 18).....	5
2.2. Lai la Villa (ID 19).....	6
2.3. Zurtail (ID 20).....	7
2.4. Baselgia Viglia 1 und 2 (ID 34 und 35)	8
2.5. Plang Cultir 1 (ID 60)	9
2.6. Plang Cultir 2 (ID 61)	10
3. Alvaschein	12
3.1. Brunnen Mistail (ID 36)	12
4. Stierva	14
4.1. Funtangas (ID 44)	14
4.2. Alp Stierva 1 (ID 86).....	15
4.3. Alp Stierva 2 (ID 87).....	16
4.4. Alp Stierva 3 (ID 88).....	17
5. Mon	19
5.1. Crest'Ota (ID 48)	19
5.2. Zozas 1 (ID 53).....	20
5.3. Zozas 2 (ID 54).....	21
5.4. Crest'Ota Wiese (ID 55)	22
6. Salouf	24
6.1. Kiesgrube Gneida (ID 8)	24
6.2. Tgamona (ID 98).....	25
6.3. Nuaffen 1 und 2 (ID 99 und 100).....	26
6.4. Cantari (ID 101)	27
6.5. Clos 1 und 2 (ID 102 und 103).....	28
7. Riom-Parsonz	30
7.1. Prada Setga (ID 56).....	30
7.2. Cresta da Lai (ID 57)	31
7.3. Pro Tecs - Radons (ID 72)	32
7.4. Radons (ID 73)	33
7.5. Lajets da Protex (ID 74).....	34
7.6. Tigias (ID 75).....	35
7.7. Lajets/Got Grond (ID 76)	36

7.8.	Lai Lung (ID 77)	37
7.9.	Wagenspur Got Grond (ID 124)	38
7.10.	Got Grond klein (ID 125)	39
8.	Cunter	41
8.1.	Amphibienweiher Gravas 1 (ID 1.1 und 1.2)	41
8.2.	Ruine Ziegelhetta (ID 10)	42
8.3.	Amphibienweiher Gravas 2 (ID 11.1 und 11.2)	43
9.	Savognin	45
9.1.	Parseiras (ID 12)	45
9.2.	Weiher neben Lai Barnagn (ID 13)	46
9.3.	Lai Barnagn/Badesee (ID 58)	47
9.4.	Alp Tscharnoz (ID 78).....	48
9.5.	Nassegl (ID 79).....	49
10.	Tinizong-Rona	51
10.1.	Fassung Tinizong (ID 14).....	51
10.2.	Palex (Pro Natura Schutzgebiet) (ID 17.1 und 17.2).....	52
10.3.	Proschen, Gioppa (ID 59)	53
10.4.	Alp digl Plaz (ID 80)	54
10.5.	Pensa (ID 81)	55
11.	Mulegns	57
11.1.	Sot la Sessa (ID 15).....	57
11.2.	Kieswerk Signarell (ID 16)	58
11.3.	Val Faller (ID 120)	59
12.	Sur	61
12.1.	Lai Neir (ID 69).....	61
12.2.	Lais da Flix (ID 70.1, 70.2 und 70.3)	62
12.3.	Lais Tatgeas (ID 71).....	63
12.4.	Alp Flix, Tigias (ID 82)	64
12.5.	Alp Flix, Ticketautomat (ID 83).....	65
12.6.	Pale Radonda, Moor (ID 84)	66
12.7.	Pale Radonda (ID 85)	67
12.8.	Muttariel (ID 111)	68
12.9.	Pro Davains (ID 112)	69
12.10.	Sruba (ID 113).....	70
12.11.	Mottas (ID 114)	71
12.12.	Ual da Barbla, Alp Flix (ID 121)	72
12.13.	Lai digl Mestgel, Alp Flix (ID 122)	73
12.14.	Plang Grond (ID 123)	74
13.	Marmorera	76
13.1.	Alp Natons 1 (ID 107)	76

13.2.	Alp Natons 2 (ID 108)	77
13.3.	Alp Natons 3 (ID 109)	78
13.4.	Alp Natons 4 (ID 110)	79
13.5.	Tivas 1 (ID 115).....	80
13.6.	Tivas 2 (ID 116).....	81
13.7.	Alp la Motta (ID 117)	82
13.8.	Motta 1 (ID 118).....	83
13.9.	Motta 2 (ID 119).....	84
14.	Bivio	86
14.1.	Wanderweg Plaz (ID 104)	86
14.2.	Murtér 1 (ID 105).....	87
14.3.	Murtér 2 (ID 106).....	88
15.	Brienz/Brinzauls	90
15.1.	Nuntatsch (ID 21).....	90
16.	Surava	92
16.1.	Gravas (ID 3).....	92
16.2.	Oislas Crap (ID 4).....	93
16.3.	Tgavraidas (ID 37).....	94
16.4.	Becken Albula (ID 38).....	95
16.5.	Garten Surava (ID 39)	96
16.6.	Bach unterhalb Crap Furo (ID 40).....	97
16.7.	Aclas Wiese (ID 52)	98
16.8.	Surava Haus 1 (ID 66)	99
16.9.	Surava Ara 1 und 2 (ID 67 und 68)	100
17.	Alvaneu	102
17.1.	Golfplatz La Sané 1-5 (ID 5.1, 5.2, 7.1, 7.2, 9).....	102
17.2.	Golfplatz Arvadi (ID 6)	104
17.3.	Tuf (ID 24)	105
17.4.	Solas Davains (ID 27)	106
17.5.	Garten Weibel (ID 28).....	107
17.6.	Arvadi-Bach (ID 41).....	108
17.7.	Kiesgrube Alvaneu 1 und 2 (ID 46 und 47)	109
18.	Schmitten	111
18.1.	Chappali 1 – 6 (ID 23.1, 23.2, 23.3, 23.4, 23.5 und 23.6).....	111
19.	Wiesen	114
19.1.	Brüggentobel (ID 22).....	114
19.2.	Becken Landwasser (ID 45)	115
20.	Filisur	117
20.1.	Landwasserviadukt 1 und 2 (ID 25 und 26).....	117
20.2.	Rözenwald (ID 29)	118

20.3. Zinols 1 und 2 (ID 42 und 43)	119
20.4. Prasiras (ID 49)	120
20.5. Campingplatz (ID 50)	121
20.6. Islas-Zinols (ID 51).....	122
20.7. Paiais (ID 62).....	123
20.8. Plan da Pé (ID 126)	124
21. Bergün.....	126
21.1. Garten 1 Latsch (ID 30)	126
21.2. Garten 2 Latsch (ID 31)	127
21.3. Plan Tizolas (ID 32)	128
21.4. Abzweigung Val Tuors (ID 33)	129
21.5. Islas - Val Tuors (ID 63).....	130
21.6. La Saneva - Val Tuors (ID 64).....	131
21.7. Funtanislàs (ID 65)	132
21.8. Val Tuors, Ava da Plazbi 1 und 2 (ID 89, 90).....	133
21.9. Crap Alv 1-5 (ID 91, 92.1, 92.2, 93, 94, 95)	134
21.10. Palpuognasee (ID 96)	136
21.11. Albula, Palpuognasee (ID 97)	137

0. Einleitung

In diesem Inventar sind die Gewässer der Amphibienerhebung 2009 zusammengestellt. Die Gliederung des Berichtes erfolgt nach Ortschaft und anschliessend nach Laichgebiet, wobei die Laichgebiete nach der Gewässer-ID geordnet sind, angefangen mit der tiefsten Zahl. Alle Gewässer sind auf einer Karte zusammengestellt (siehe Bericht Amphibienerhebung).

Die genaue Lage der Gewässer ist anhand einer kleinen Karte und einer kurzen Beschreibung ersichtlich. Pro Ortschaft gibt es eine Übersichtskarte mit allen Gewässern auf dem Gemeindegebiet. Das Gewässer ist mit Hilfe einer Übersichtsfotografie und einigen Sätzen charakterisiert. Die Fauna mit Schwerpunkt Amphibien wird kurz ausgeführt.

Die nötigen Aufwertungsmassnahmen werden mit einer Skala bewertet. Dabei bedeutet:

- ° keine Aufwertungsmassnahmen möglich oder nötig,
- °° Aufwertungsmassnahmen möglich, nicht dringend
- °°° dringender Aufwertungsbedarf

Eine häufige Aufwertungsmassnahme ist das Schaffen von Rückzugsorten. Rückzugsorte für Amphibien sind Versteckmöglichkeiten vor Fressfeinden sowohl im als auch ausserhalb des Gewässers. Dazu gehören: Ungemähte Pflanzenstreifen, Hecken, Buschgruppen, Hochstaudenfluren, Ufervegetation, Holz- und Steinhäufen, Asthäufen, etc.

Die Einschätzung der Eignung als Exkursionsgebiet wird mit einer Sternchenskala vorgenommen. Dabei bedeutet:

- * ungeeignet
- ** bedingt geeignet
- *** gut geeignet
- **** sehr gut geeignet.

Die Einschätzung ist anschliessend in wenigen Sätzen kurz begründet. Falls bekannt ist auch angegeben, wer für Pflegemassnahmen zuständig ist.

Verantwortlichkeit Hege:

Sektion Curver für die Gemeinden. Salouf, Stierva, Mon und Tiefencastel.

Sektion Surses für die Gemeinden: Bivio, Marmorera, Sur, Mulegns, Tinizong-Rona, Savognin, Cunter und Riom-Parsonz.

Sektion Vazerol für die Gemeinden: Surava, Alvaschein, Alvaneu und Brienz.

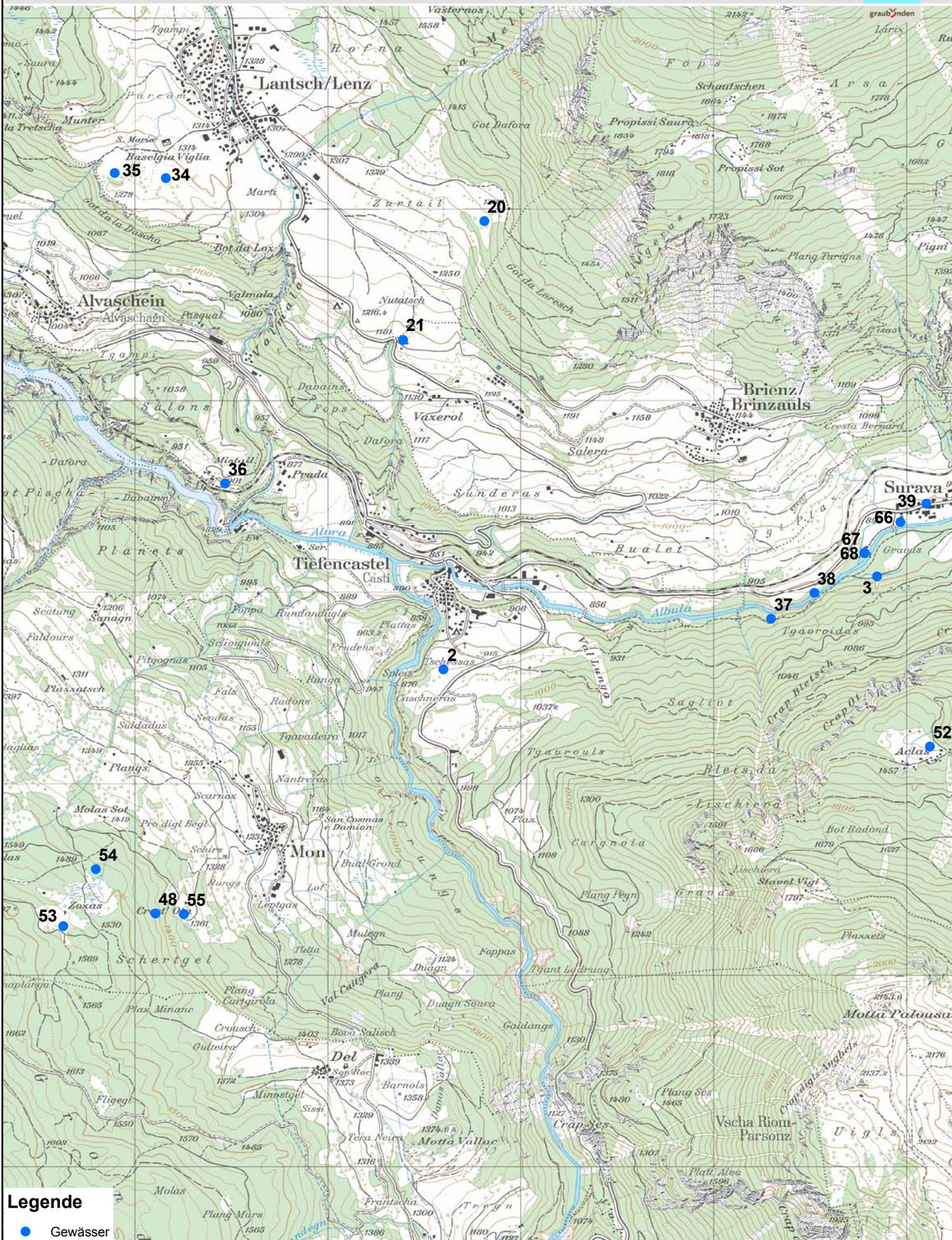
Sektion Albula für die Gemeinden: Wiesen, Schmitten und Filisur.

Sektion Scalottas für die Gemeinde Lenz.

Sektion Bergün für die Gemeinde Bergün.

Die Aufnahmedaten der Gewässer und der Amphibien sind in Excel-Tabellen dem Hauptbericht angefügt. Erklärungen zur Methodik, Fragestellungen, Resultate und Schlussfolgerungen befinden sich ebenfalls im Hauptbericht. Die ausgefüllten Erhebungsbögen, welche als Grundlage für dieses Gewässerinventar dienen befinden sich in separaten Ordnern im Büro Parc Ela. Die Belegfotografien finden sich geordnet nach Datum und Gewässer-ID auf dem Server Parc Ela.

Gewässerinventar - Tiefencastel



Legende

- Gewässer



1. Tiefencastel

1.1. Caschneras (ID 2)

Gemeinde Tiefencastel



Beschreibung Lage:

Der Amphibienweiher Caschneras liegt oberhalb Tiefencastel an der Julierstrasse. Zu Fuss ist er am einfachsten über Tiefencastel erreichbar. Den letzten Teil des Weges muss man entlang der Julierstrasse zurücklegen, die sehr stark befahren ist. Mit dem Auto kann man neben dem Weiher in einer kleinen geteerten Zufahrt zur Weide parkieren.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher hat einen Durchmesser von ca. 13 m und liegt etwa 5 m von der Julierstrasse entfernt. Er ist durch einen Holzzaun vom umgebenden Wies- und Weideland abgetrennt. Entlang der Julierstrasse ist auf beiden Seiten ein Amphibienleitsystem installiert, welches vom Tiefbauamt 1996 erstellt wurde.

Der Weiher hat je einen Zu- und einen Abfluss, er bietet flache Einstiegsstellen und ist relativ seicht (nicht tiefer als ½ m). Er besitzt eine deckende Wasservegetation und liegt auf einer besonnten Terrasse. In der nahen Umgebung finden sich zwei Bäume und eine kleine Hecke. Der Uferbereich ist teilweise sehr sumpfig. Als Lebensraum für Amphibien und andere Wasserbewohner ist der Weiher sehr gut geeignet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch kommt schon früh (Ende März 2009) und in grosser Zahl ans Gewässer. Die Rufe des Grasfrosches können gut gehört werden. Gefunden wurden 2009 ebenfalls Frühe Adonislibellen, Becher-Azurjungfern und Vierflecke.

Vorkommen laut Hegekonzept (1990): Grasfrosch, Bergmolch und Libellen.

Mögliche Aufwertungen: °°

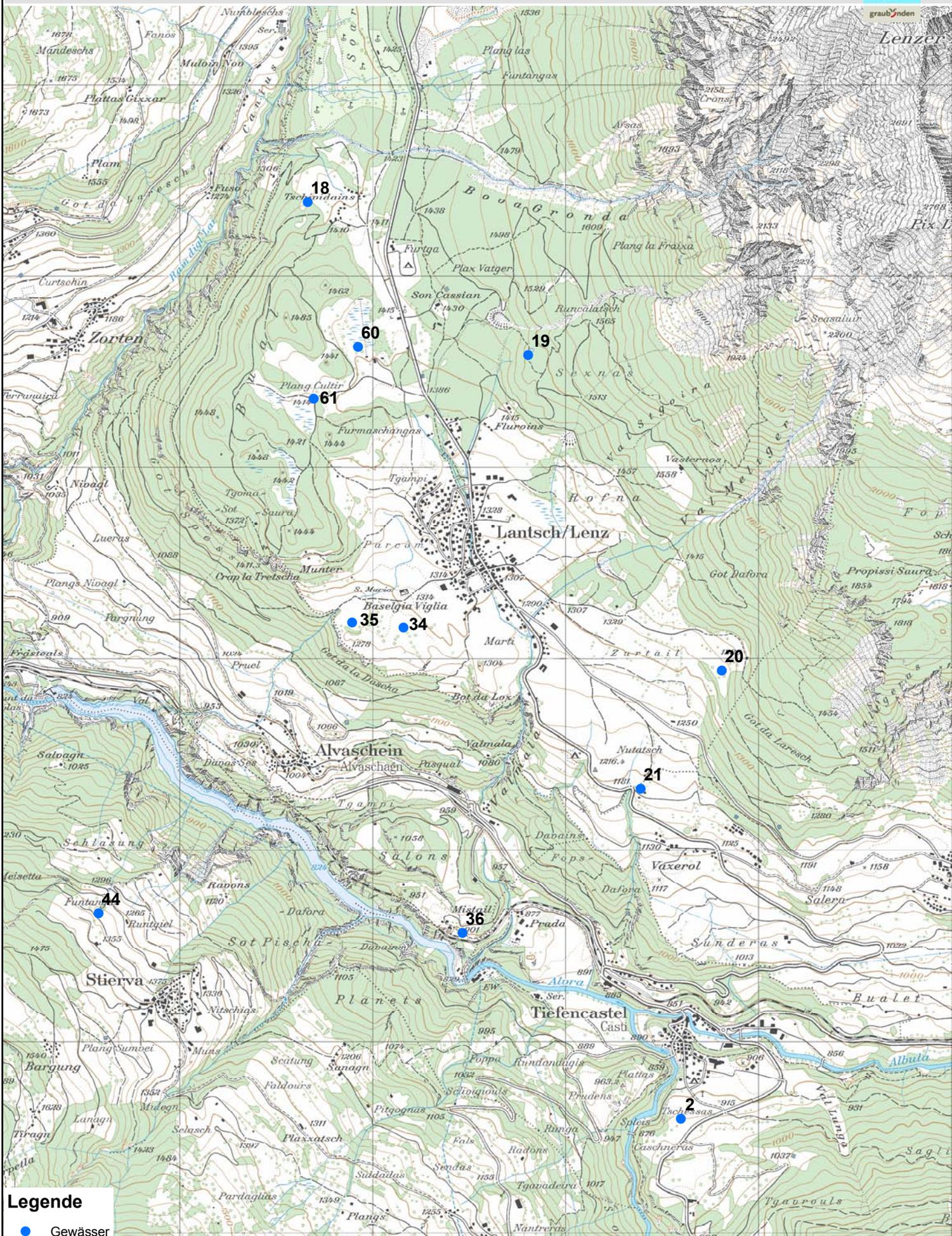
- Rückzugsorte für die Amphibien schaffen. -> gemeldet an Sektionshegeobmann Curver, Vorschlag, das Gras im Umkreis der Hecke nicht mähen.
- Jährliche Kontrolle des Amphibienleitsystems und mithelfen beim Instandsetzen.
- Aufstellen einer Infotafel vermerkt (siehe Hegekonzept).

Verantwortlich für die Pflege sind das Tiefbauamt (Mahd Strassenböschung), der Dorfhegeobmann Tiefencastel und der Sektionshegeobmann Curver (Unterhalt und Pflege Biotop).

Verantwortlichkeit für das Leitsystem ist noch unklar.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Der Weiher bietet einen tollen Einblick in die Wasserwelt. Der einzige Negativpunkt ist der Zugang und die Lage gleich neben der Julierstrasse (Sicherheit, Lärm).



Legende

- Gewässer

2. Lantsch/Lenz

2.1. Tschividains (ID 18)

Gemeinde Lantsch/Lenz



Beschreibung Lage:

Der kleine, flache Weiher liegt am Rande eines Flachmooses westlich von Tschividains. Er ist über den Wanderweg erreichbar. Man muss jedoch das letzte Stück durch den Wald gehen und genau wissen, wo der Weiher liegt.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ungefähr 5 m lang und 2 m breit und sehr flach (weniger als 20 cm). Er ist durch ein kleines Waldgebiet vom Wanderweg abgetrennt und von diesem aus nicht zu sehen.

Der Weiher hat einen Zu- und einen Abfluss und bietet flache Einstiegsstellen, die die Tiere über eine sumpfige Wiese erreichen können. Im Weiher wachsen einzelne Wasserpflanzen. Er liegt auf einer halbschattigen Terrasse. In der nahen Umgebung finden sich mehrere Bäume, Waldrand und ein Asthaufen. Als Lebensraum für Amphibien und andere Wasserbewohner ist der Weiher gut geeignet, ist jedoch sehr klein und hat wenig Rückzugsorte.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Es wurden nur ein Bergmolch, mehrere Molchlarven sowie Libellenlarven gefunden.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Bietet in der nahen Umgebung wenig Rückzugsorte (nur ein Asthaufen). Rückzugsorte schaffen.
- Dieser Ort wäre perfekt für ein grösseres Gewässer geeignet. Die feuchte Umgebung und der schon bestehende Weiher weisen auf ein feuchtes, undurchlässiges Gebiet hin.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Der Weiher ist klein und befindet sich in einem sehr sensiblen Lebensraum. Für Exkursionen ist der Weiher bedingt geeignet.

2.2. Lai la Villa (ID 19)

Gemeinde Lantsch/Lenz



Beschreibung Lage:

Der idyllisch gelegene Lai la Villa ist über einen kurzen Aufstieg von Lantsch her erreichbar. Neben dem Gewässer befindet sich ein Grillplatz mit Holztisch und gemauertem Grill. Der Weg ist entlang des Wanderweges immer wieder gut beschrieben. Per Auto ist ein Teil der Strecke mit Fahrbewilligung befahrbar.

Beschreibung Gewässer:

Der Lai da Villa ist ca. 10 x 15 m, aber nicht tiefer als 1 Meter. Im Weiher befindet sich eine zum Teil deckende Wasservegetation, die den Bewohnern als Versteckmöglichkeit dient. Der Bewuchs ist allerdings nur in den tieferen Regionen und nicht im Flachwasser vorhanden. Durch seine Lage mitten im Wald ist er nicht den ganzen Tag besonnt. Der Zufluss ist durch Steinblöcke vom Grillplatz abgetrennt, der Ausfluss erfolgt über eine ca. 1 Meter hohe Mauer und es besteht die Möglichkeit den Ausfluss mit Hilfe einer Schleuse zu regulieren.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch kommt schon früh (Anfang April, 2009), allerdings war der Lai da Villa zu der Zeit nur durch mittelhohe Schneewähen erreichbar. Auch der Bergmolch ist vorhanden (Mai 2009), allerdings in einer kleineren Anzahl. Fraglich ist, ob sich der Weiher als Amphibienlaichgebiet für Frösche wirklich eignet, da es im Weiher Fische (Elrizen/Bamelis) hat. Laich ist zwar vorhanden, er wird aber von den Molchen und Fischen stark dezimiert. Kaulquappen des Grasfrosches waren nicht bis zur Metamorphose vorhanden.

Mögliche Aufwertungen: °°

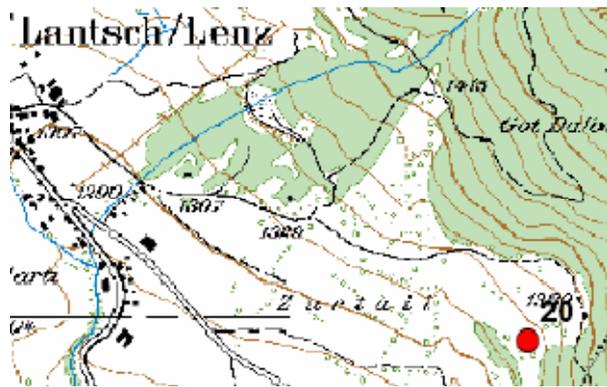
- Fassung mit Steinblöcken im Vordergrund des Lai da Villa scheint nicht mehr dem aktuellen Uferbereich und Zufluss zu entsprechen und müsste gerichtet werden.
- Wünschenswert, falls möglich: Abfischen der Elrizen (Bameli), da sich diese von Kaulquappen ernähren oder zusätzliche Rückzugsmöglichkeiten in den Flachwasserzonen schaffen, damit sich die Kaulquappen zurückziehen können.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut. Ist ein bekanntes Ausflugsziel. Durch die Lage mitten im Wald können zwei Ökosysteme auf einmal betrachtet werden. Allerdings kommen die Grasfrösche so früh zum Gewässer, dass noch Schnee vorhanden sein kann (2009) und die Anzahl Bergmolche ist nicht sehr hoch. Da nur wenig Grasfroschlaich vorhanden ist, ist es nicht möglich beide Arten gleichzeitig zu beobachten.

2.3. Zurtail (ID 20)

Gemeinde Lantsch/Lenz



Beschreibung Lage:

Der kleine, tiefe Weiher befindet sich am Rand einer Wiese und ist nur über diese Wiese erreichbar. Der Wanderweg endet mindestens 100 Meter weiter weg in der Wiese. Hinter dem Weiher beginnt ein bewaldeter Abhang.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ca. 6 Meter lang, 1 Meter breit und gegen einen halben Meter tief. Grasbüschel, die am Rand des Weihers in diesen hinein ragen bilden neben einzelnen Wasserpflanzen und Algen einzige Vegetation. Die Nadelbäume in der Umgebung beschatten den Weiher teilweise. Beim Zufluss bildet sich ein kleines, pflanzenfreies Delta mit geringer Wassertiefe und guter Besonnung.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

In diesem abgelegenen Weiher findet sich eine grosse Bergmolchpopulation. Der Weiher ist manchmal ziemlich trüb und tief, so dass die Amphibien nur schlecht zu beobachten sind. Dank der grossen Anzahl sieht man trotzdem immer wieder Bergmolche, die zum Atmen an die Oberfläche kommen. Der wenige Grasfroschlaich, der im Teich gefunden wurde, dient den Bergmolchen als Nahrung. Grasfroschquappen sind keine vorhanden.

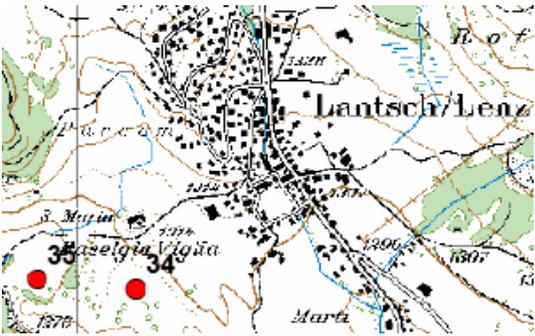
Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

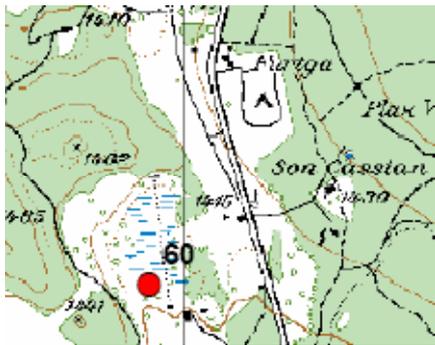
Die Wiesen sollten nicht betreten werden. Dadurch und auch durch die kleine Grösse eignet sich das Gebiet nur bedingt. Dies ist insofern schade, weil man den Bergmolch in grosser Anzahl bei allen Paarungsvorgängen beobachten kann. Der Erfolg des Beobachtens hängt stark von der Wassertrübung ab.

2.4. Baselgia Viglia 1 und 2 (ID 34 und 35)

Gemeinde Lantsch/Lenz	
	
Beschreibung Lage: <p>Die offenen Wasserbereiche liegen in zwei Flachmooren westlich der Baselgia Viglia. Das erste Feuchtgebiet findet sich bei der Abzweigung am rechten Weg, nach ca. 200 m inmitten der Wiese. Das zweite Feuchtgebiet findet sich neben dem linken Weg ebenfalls nach ca. 200 Metern. Auch dieses Flachmoor befindet sich mitten in einer Weise. Zwischen den beiden Gebieten findet sich ein bewaldeter Hügel.</p>	
Beschreibung Gewässer: <p>Beschreibung Flachmoor 1: Das sumpfige Gebiet umfasst total ca. 8 x 10 Meter. Offene Wasserflächen findet man zwei, beide ca. 1 m². Zwischen den Grasbüscheln befindet sich ein verzweigtes System an Wasser, welches die beiden Tümpel speist. Das Gebiet fällt im Sommer trocken und eignet sich deswegen nur in sehr feuchten Jahren als Amphibienlaichgebiet.</p> <p>Beschreibung Flachmoor 2: Das sumpfige Gebiet umfasst total ca. 20 x 40 Meter. Offene Wasserflächen findet man im südöstlichen Bereich, sie liegen alle zwischen Grasbüscheln. Die Vegetation wird im Juli (2009) so dicht, dass ein Beobachten der Amphibien nicht mehr möglich ist. Der Geländebereich wird von einem Bach gespiesen, der anschliessend ins Tobel mündet. Das Gebiet trocknet 2009 nicht vollständig aus, der Wasserspiegel fällt aber im Verlauf des Sommers rapide ab.</p> <p>Amphibien könnten in diesen Feuchtgebieten vorkommen, wobei das zu frühe Austrocknen für den Entwicklungszyklus der Amphibien problematisch werden kann.</p>	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: <p>Keine.</p>	
Mögliche Aufwertungen: °° <ul style="list-style-type: none">- Pufferzone (Gülle) einhalten.- Der Wasserbereich zeigt fast Flächendeckend einen bläulichen Film, unklar ist, ob es sich um Öl oder um natürliche Abbauprodukte handelt. Dies wäre abzuklären und eventuelle Massnahmen sind zu ergreifen.	
Eignung als Exkursionsgebiet: * <p>Als Amphibienexkursionsort ungeeignet, da keine Amphibien vorhanden sind. Vor allem das grössere Gebiet ist aber sehr interessant mit seinen erhöhten Grasbüscheln. Im Sommer (2009 ab Juni) wird die Vegetation sehr dicht wodurch die Sicht stark eingeschränkt ist. In Flachmooren finden sich meist viele Arten mit speziellen Habitatsprüchen, die häufig auch geschützt sind. Im Sommer sollten die Wiesen nicht betreten werden!</p>	

2.5. Plang Cultir 1 (ID 60)

Gemeinde Lantsch/Lenz



Beschreibung Lage:

Das Moorgebiet Plang Cultir befindet sich neben der Strasse Lenz – Lenzerheide am Rande der Gemeinde Lenz. Auf den Parkplatzes Langlaufzentrum einbiegen und der Strasse folgen. Im vorderen Bereich des Moorgebietes (Abzweigung rechts) fliesst ein kleiner Bach durch eine Lichtung. Die gesamte Lichtung ist sehr feucht. Ein Teil des Gebietes ist ausgezäunt, der Rest wird im Sommer als Viehweide genutzt.

Beschreibung Gewässer:

Die kleine offene Fläche befindet sich im abgebremsten Bachlauf unter einer Nadelbaumgruppe, welche das Gewässer teilweise beschattet. Es bilden sich zwei kleine Weiher mit je ca. einem Quadratmeter Oberfläche. Die offene Wasserfläche weist einen ungefähren Durchmesser von 5 Meter auf. Flachwasser und Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Der Wasserspiegel sinkt im Verlauf des Sommers ab, so dass nur noch ein kleiner Tümpel (auf der Fotografie im Vordergrund) Wasser hat.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrösche finden in einer kleinen Anzahl hier ihr Laichgebiet. Durch das Austrocknen der Tümpel wird die Fortpflanzung im Jahr 2009 unterbrochen.

Mögliche Aufwertungen: °°

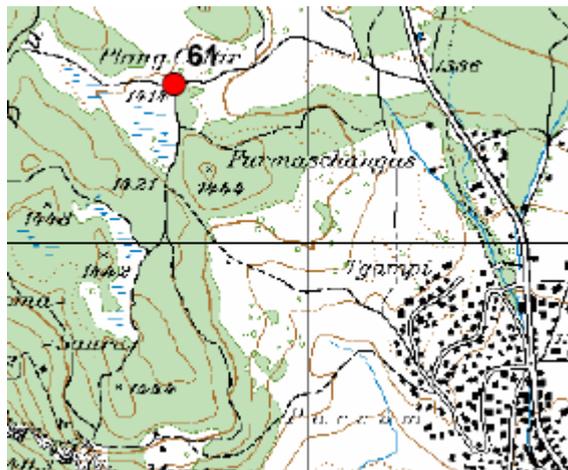
- Ausheben eines kleinen Teiches, so dass die Amphibien auch in trockenen Sommern ein Laichgebiet haben. Die Wasserzufuhr ist durch den kleinen Bach gewährleistet.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet. Der Lebensraum (offene Wasserflächen befinden sich mitten im Moorgebiet) ist zu sensibel für eine Exkursion.

2.6. Plang Cultir 2 (ID 61)

Gemeinde Lantsch/Lenz



Beschreibung Lage:

Das Moorgebiet Plang Cultir befindet sich neben der Strasse Lenz – Lenzerheide am Rande der Gemeinde Lenz. Auf den Parkplatzes Langlaufzentrum einbiegen und der Strasse folgen. Im hinteren Bereich des Gebietes (neben der zweiten Abzweigung) befindet sich eine ca. 4x9 m grosse Moorfläche. Im Winter verläuft hier die Langlaufloipe, weshalb der Schnee sehr lange liegen bleibt. Im Sommer Teil einer Viehweide.

Beschreibung Gewässer:

Die kleine offene Fläche befindet sich im vorderen Teil des Moorbereiches. Die offene Wasserfläche ist klein, viele kleinere offene Flächchen sind zwischen den Grasbüscheln zu finden. Flachwasser und Einstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Die Wasservegetation schafft im Wasser selber Rückzugsmöglichkeiten, im nahen Umkreis finden sich jedoch keine Verstecke. Der Wasserstand sinkt im Verlauf des Sommers stark ab, so dass kleinere offene Wasserflächen verschwinden

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrosch und Bergmolch, wobei der Bergmolch den Laich des Grasfrosches plündert (2009 keine Grasfroschkaulquappen vorhanden). 1 Schlange (vermutlich Ringelnatter) wurde gesichtet.

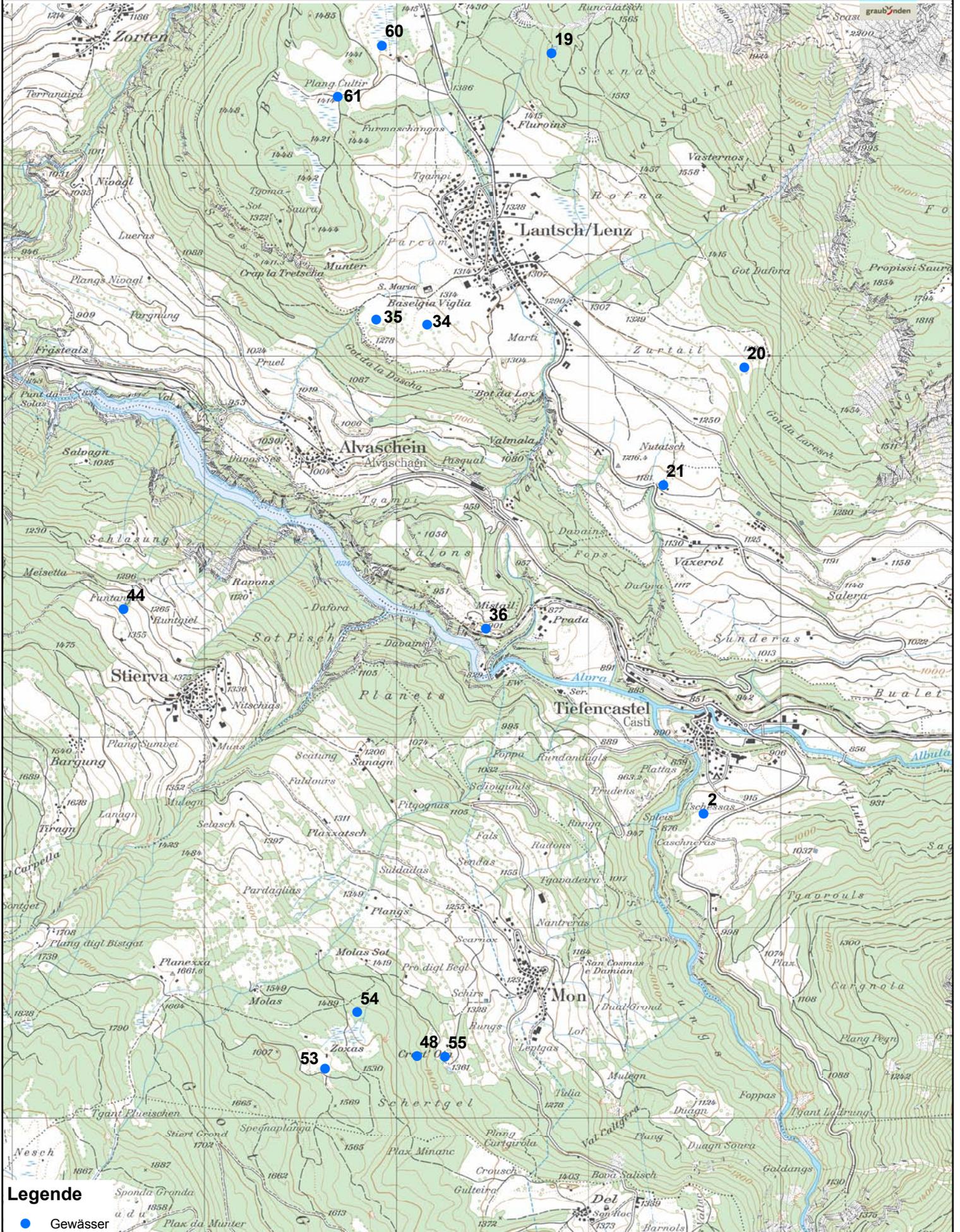
Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

- Das Vergrössern des Gewässers Plang Cultir 1 (siehe 2.5), so dass der Grasfrosch dem Bergmolch ausweichen kann.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Eher ungeeignet. Der Lebensraum ist zu klein und sensibel für eine Exkursion. Nur wenige Amphibien vorhanden.



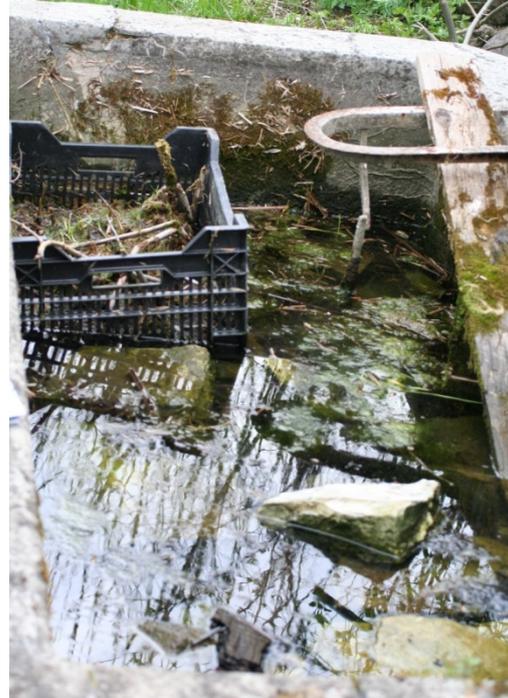
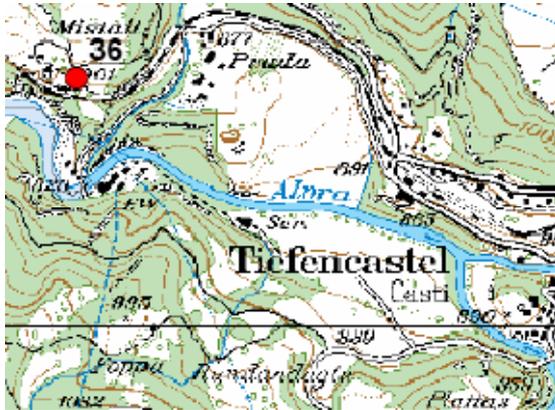
Legende

- Gewässer

3. Alvaschein

3.1. Brunnen Mistail (ID 36)

Gemeinde Alvaschein



Beschreibung Lage:

Der Brunnen Mistail liegt unterhalb der Kirche Mistail am Wanderweg nach Tiefencastel. Hinter dem Brunnen befindet sich eine Steinmauer.

Beschreibung Gewässer:

Der Brunnen wird nicht mehr als Brunnen genutzt. Er ist mit Steinen angefüllt und hat ein Brett als Ein-/Ausstiegsmöglichkeit. Das Wasser steht ca. 20 cm tief. Mehrere Steine und ein „Plastikkistli“ befinden sich im Brunnen drin. Algen bilden die einzige Wasservegetation. In der Nähe finden sich viele Rückzugsorte. Obwohl der Brunnen kein natürlicher Lebensraum ist, scheint er den Ansprüchen des Grasfrosches zu genügen. Der Brunnen ist undicht, die Wasserzufuhr wird durch Anwohner manuell geregelt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

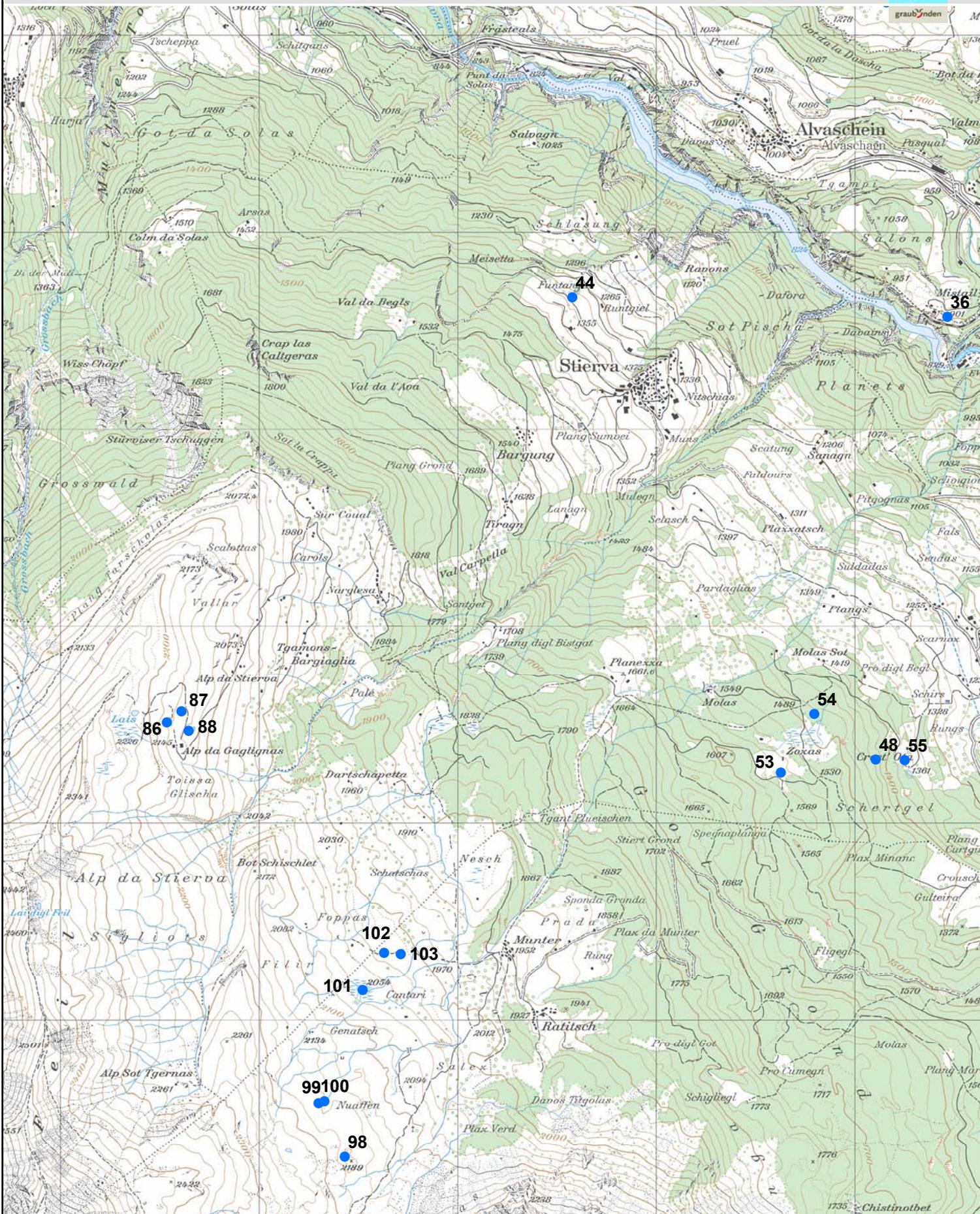
Grasfrosch und Ringelnatter.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Abdichten des Brunnens. Der Brunnen ist undicht, die Wasserzufuhr wird durch Anwohner manuell geregelt.
- Anlage eines Amphibienteiches prüfen. Anwohner würden gerne einen Teil der Eigenleistung erbringen. In der Nähe der Kirche ist dies mit dem Denkmalschutz nicht vereinbar. Eine natürliche Wasserzufuhr muss gewährleistet sein.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Der Brunnen liegt ca. 10 Minuten Fussweg vom Bahnhof Tiefencastel entfernt. Da er kein natürlicher Lebensraum der Amphibien ist, ist er als Exkursionsziel eher ungeeignet, aber sehenswert.



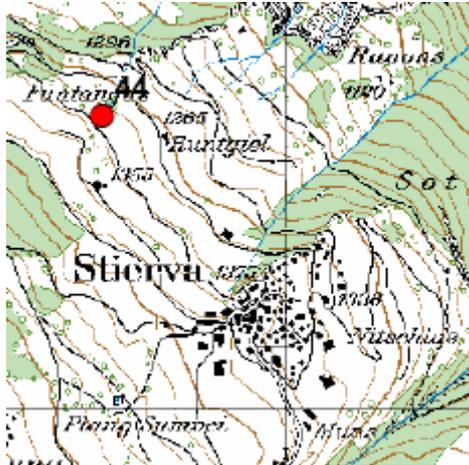
Legende

- Gewässer

4. Stierva

4.1. Funtangas (ID 44)

Gemeinde Stierva



Beschreibung Lage:

Unterhalb des Feldweges in Richtung Mutten liegt eine Kuhweide an deren Rand sich das Gewässer befindet. In der Umgebung hat es einige Hecken und einzelne Bäume. Im Sommer ist der Bereich durch einen Viehzaun abgetrennt.

Beschreibung Gewässer:

Ein Bachlauf wird durch eine Betonschranke zurückgestaut. Die beiden Becken haben beide einen Durchmesser von ca. je einem Meter. Im Sommer dienen sie als Kuhtränken. Die beiden Becken wären als Laichgebiete knapp genügend.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

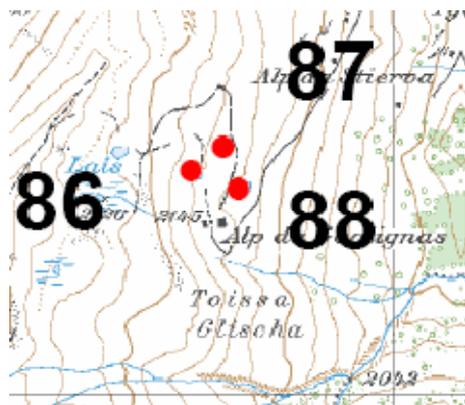
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet. Keine Amphibien (2009), kleines Gewässer, Nutzung im Sommer als Viehtränke.

4.2. Alp Stierva 1 (ID 86)

Gemeinde Stierva



Beschreibung Lage:

Der am höchsten gelegene Weiher befindet sich an einem Wanderweg. Dieser beginnt bei den Alpbäuden der Alp Stierva am Ende der Teerstrasse. Der Weiher liegt in einer Alpweide im Zwergstrauchgürtel. Die Alp Stierva ist mit einem Fahrzeug sehr gut erreichbar (Fahrbewilligung).

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher hat einen Durchmesser von ungefähr 20 Metern und ist sehr trüb. An der tiefsten Stelle ist er über einen Meter tief. Ausstiegsmöglichkeiten und Flachwasserbereiche sind vorhanden. Im Sommer nutzen die Weidetiere den Weiher als Tränke. Einzelne Wasserpflanzen sind ebenfalls vorhanden. Der Weiher eignet sich sehr gut für Amphibien.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Im Weiher lebt eine grosse Bergmolchpopulation. Auffallend sind einige sehr hell gefärbte Exemplare. Bergmolchkaulquappen sind viele vorhanden. Der Grasfrosch kommt ebenfalls vor, pflanzt sich im Gewässer (2009) aber nicht fort.

Im Weiher findet man ebenfalls Libellenlarven.

Mögliche Aufwertungen: °

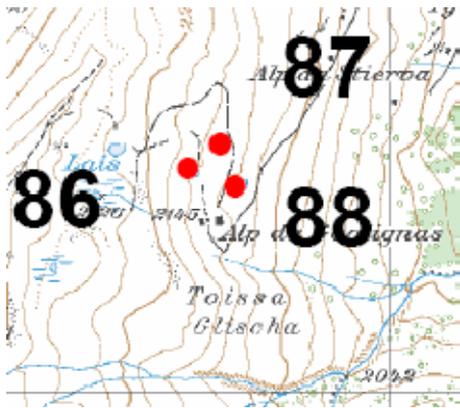
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut. Zu Fuss ist die Wanderung von Stierva her ziemlich weit. Die Bergmolchpopulation ist eine der grössten im Parc Ela und die auffallend helle Färbung einiger Tiere ist sehr speziell. Der Grasfrosch kommt 2009 nur im Adultstadium vor und pflanzt sich nicht in diesem Gewässer fort. Zusammen mit den anderen zwei Gewässern perfekt geeignet für eine Exkursion. Alle drei Gewässer unterscheiden sich in Tiefe, Flora und Fauna.

4.3. Alp Stierva 2 (ID 87)

Gemeinde Stierva



Beschreibung Lage:

Der am tiefste gelegene Weiher befindet sich zwischen einem Feldweg und der Teerstrasse, bei den Alpgebäuden der Alp Stierva. Der Weiher liegt in einer Alpweide im Zwergstrauchgürtel. Die Alp Stierva ist mit einem Fahrzeug sehr gut erreichbar (Fahrbewilligung).

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ca. 6 x 12 Meter gross und nicht tiefer als ein Meter. Ausstiegsmöglichkeiten und Flachwasserbereiche sind vorhanden. Im Sommer nutzen die Weidetiere den Weiher als Tränke. Einzelne Wasserpflanzen ebenfalls sind vorhanden, teilweise decken sie den Wasserbereich im Sommer. Der Weiher eignet sich sehr gut für Amphibien.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Im Weiher lebt eine grosse Bergmolchpopulation und verschiedene Libellenarten, darunter Mosaikjungfern und die glänzende Smaragdlibelle. Grasfrösche finden sich nur im Adultstadium.

Mögliche Aufwertungen: °

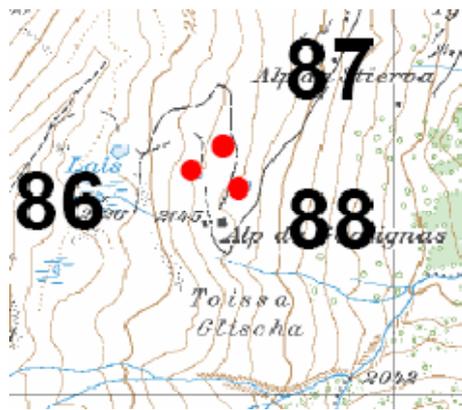
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut. Zu Fuss ist die Wanderung von Stierva her ziemlich weit. Die Bergmolchpopulation ist eine der grössten im Parc Ela und die Libellen (Juli 2009) sind spektakulär anzuschauen. Zusammen mit den anderen zwei Gewässern perfekt geeignet für eine Exkursion. Alle drei Gewässer unterscheiden sich in Tiefe, Flora und Fauna.

4.4. Alp Stierva 3 (ID 88)

Gemeinde Stierva



Beschreibung Lage:

Die letzten beiden Tümpel befinden sich an einem Feldweg und liegen am weitesten von den Alpgebäuden der Alp Stierva entfernt. Die Tümpel liegen in einer Alpweide im Zwergstrauchgürtel. Die Alp Stierva ist mit einem Fahrzeug sehr gut erreichbar (Fahrbewilligung).

Beschreibung Gewässer:

Die Tümpel sind ziemlich flach und bei hohem Wasserstand miteinander verbunden (bei der ersten Beobachtung nur ein Weiher). Der kleiner der beiden Tümpel hat einen Durchmesser von ca. 4 Metern, der grössere Tümpel ist ungefähr 6 x 3 Meter gross. Ausstiegsmöglichkeiten und Flachwasserbereiche sind vorhanden. Die Wasservegetation ist teilweise deckend. Im Sommer trocknen die Gewässer teilweise aus. Der Weiher eignet sich sehr gut für Amphibien.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

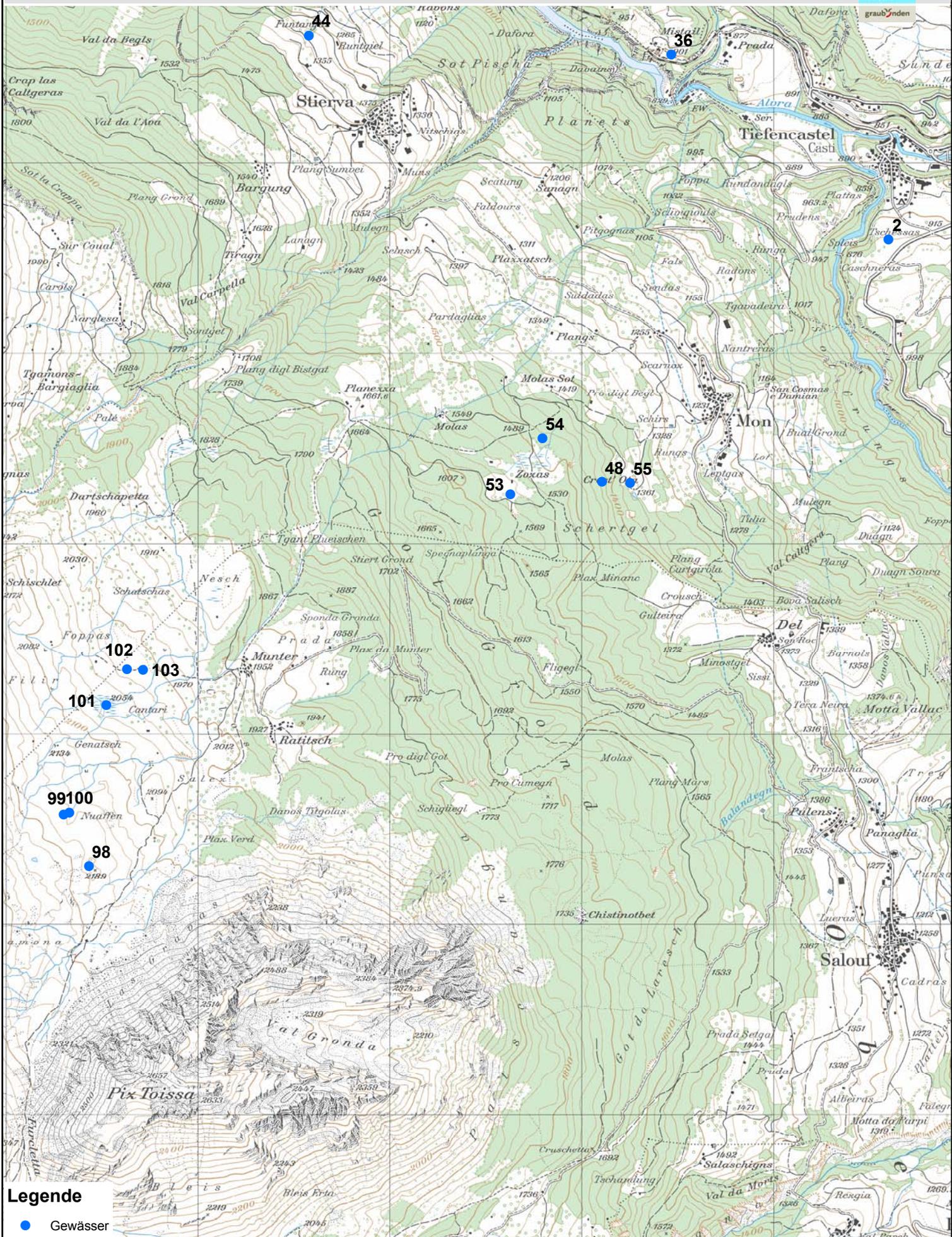
Im Weiher lebt eine grosse Bergmolchpopulation, wenige adulte Grasfrösche und viele Köcherfliegenlarven.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut. Zu Fuss ist die Wanderung von Stierva her ziemlich weit. Die Bergmolchpopulation ist eine der grössten im Parc Ela. Zusammen mit den anderen zwei Gewässern perfekt geeignet für eine Exkursion. Alle drei Gewässer unterscheiden sich in Tiefe, Flora und Fauna.

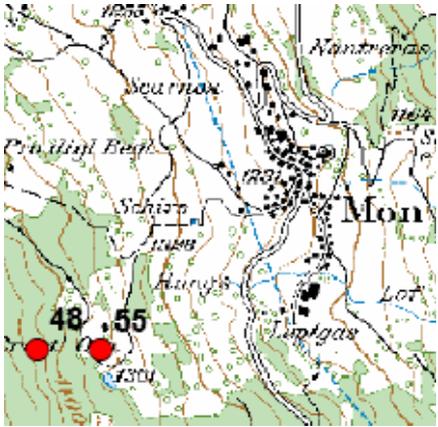


Legende

- Gewässer

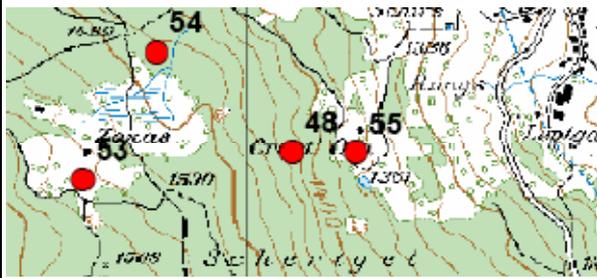
5. Mon

5.1. Crest'Ota (ID 48)

Gemeinde Mon	
	
Beschreibung Lage: Der Amphibienweiher befindet sich oberhalb Mon in Richtung Zozas direkt neben der Strasse in einer Kurve. Per Auto mit Fahrbewilligung gut erreichbar. Zu Fuss von Mon her über die geteerte Strasse oder den Wanderweg in ungefähr einer halben Stunde erreichbar.	
Beschreibung Gewässer: Der Weiher ist ein Amphibienlaichgebiet nationaler Bedeutung. Er wird durch einen Zaun vor Viehschäden geschützt. Zur Hälfte schliesst der Weiher an Wald an. Der Weiher besitzt einen Zufluss in dessen Gebiet sich ein kleines Flachmoor gebildet hat und einen Abfluss, wobei sich der Abfluss ausserhalb des Zauns stark verbreitert. Der Weiher ist tiefer als 1 m und zum Teil deckend bewachsen.	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: Ausserhalb des Zauns im Abfluss findet man <u>Grasfroschlaich</u> (April 2009) und <u>Bergmolche</u> (Juni 2009). Die Entwicklung des Grasfroschlaiches ist 2009 nicht gewährleistet. Im Weiher lebt eine grosse Forelle, diese ist wahrscheinlich der Grund, dass die Amphibien ausschliesslich ausserhalb des Gewässers laichen. Der Vierfleck fliegt ab Mitte-Ende Mai, im Juni kommen noch die Frühe Adonislibelle und Mosaikjungfern hinzu.	
Mögliche Aufwertungen: °°° <ul style="list-style-type: none">- Der Viehzaun wird von der Hege Sektion Curver in Stand gehalten. Der Viehzaun entlang des Feldweges ist nicht zwingend, da der Weiher an dieser Stelle so tief ist, dass das Vieh nicht in den Weiher hinein tritt. Im flacheren Bereich, in dem sich die Amphibien zur Zeit befinden hat es Trittschäden des Viehs und Fahrspuren landwirtschaftlicher Fahrzeuge.- Fällen einiger Bäume westlich des Gewässers um die Besonnung des Weihers zu erhöhen.- Abfischen der Forelle.	
Eignung als Exkursionsgebiet: **** Sehr gut. Der Weiher ist wunderschön und gut erreichbar. Der Zaun macht das Beobachten ein wenig schwierig, da man nicht nah an das Gewässer hin kann, da sich die Amphibien aber ausserhalb des Zaunes aufhalten spielt dies keine grosse Rolle.	

5.2. Zozas 1 (ID 53)

Gemeinde Mon



Beschreibung Lage:

Der Tümpel befindet sich oberhalb von Mon im Gebiet Zozas neben dem Feldweg in Richtung Planezza. Er liegt am Rand einer Wiese unterhalb einem Abhang.

Beschreibung Gewässer:

Der Tümpel ist sehr flach und mit Gras bewachsen. Spezifische Wasserpflanzen sind keine vorhanden. In der nahen Umgebung des Tümpels befindet sich Totholz (Baumstrünke), welche aber wenig Rückzugsorte für Amphibien bieten. Grundsätzlich könnten im Tümpel Amphibien vorkommen. Der Weiher trocknet (2009) schon relativ früh aus. Eine Entwicklung der Amphibien ist schwierig bis unmöglich.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine Amphibien.

Mögliche Aufwertungen: °

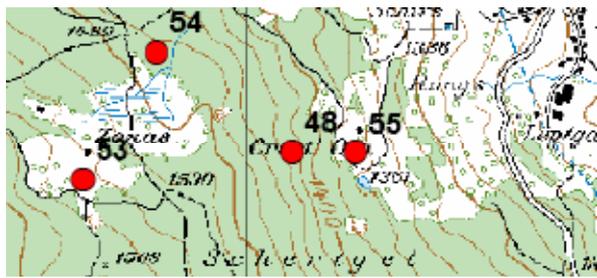
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet. Der Tümpel liegt weit entfernt und enthält keine Amphibien.

5.3. Zozas 2 (ID 54)

Gemeinde Mon



Beschreibung Lage:

Der Weiher befindet sich oberhalb von Mon im Gebiet Zozas neben dem Feldweg im Moorgebiet. Er liegt am Rand einer Wiese in einer kleinen Mulde. Das Gebiet wurde gerodet, die Baumstrünke aber noch im Boden belassen. Per Auto mit Fahrbewilligung erreichbar, zu Fuss ziemlich weiter Weg von Mon her (ca. 1 Stunde).

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist sehr flach und teilweise mit Gras bewachsen. Spezifische Wasserpflanzen sind ausser Algen keine vorhanden. In der nahen Umgebung des Tümpels befindet sich Totholz, in Form der genannten Baumstrünke. Rückzugsorte sind nur wenige vorhanden. Ein Zu- und Abfluss besteht, wobei der Abfluss im Lauf des Sommers versiegt. Der Tümpel trocknet teilweise aus. Grundsätzlich können im Tümpel Amphibien vorkommen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Bergmolch und Grasfrosch. Vom Grasfrosch war nur wenig Laich vorhanden, der von dem Bergmolchen systematisch geplündert wurde. Der Bergmolch unterbricht damit die Entwicklung der Grasfrösche.

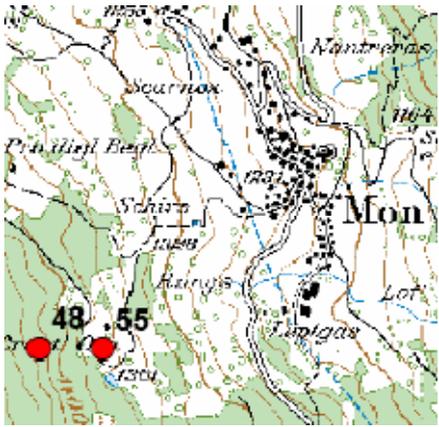
Mögliche Aufwertungen: °°

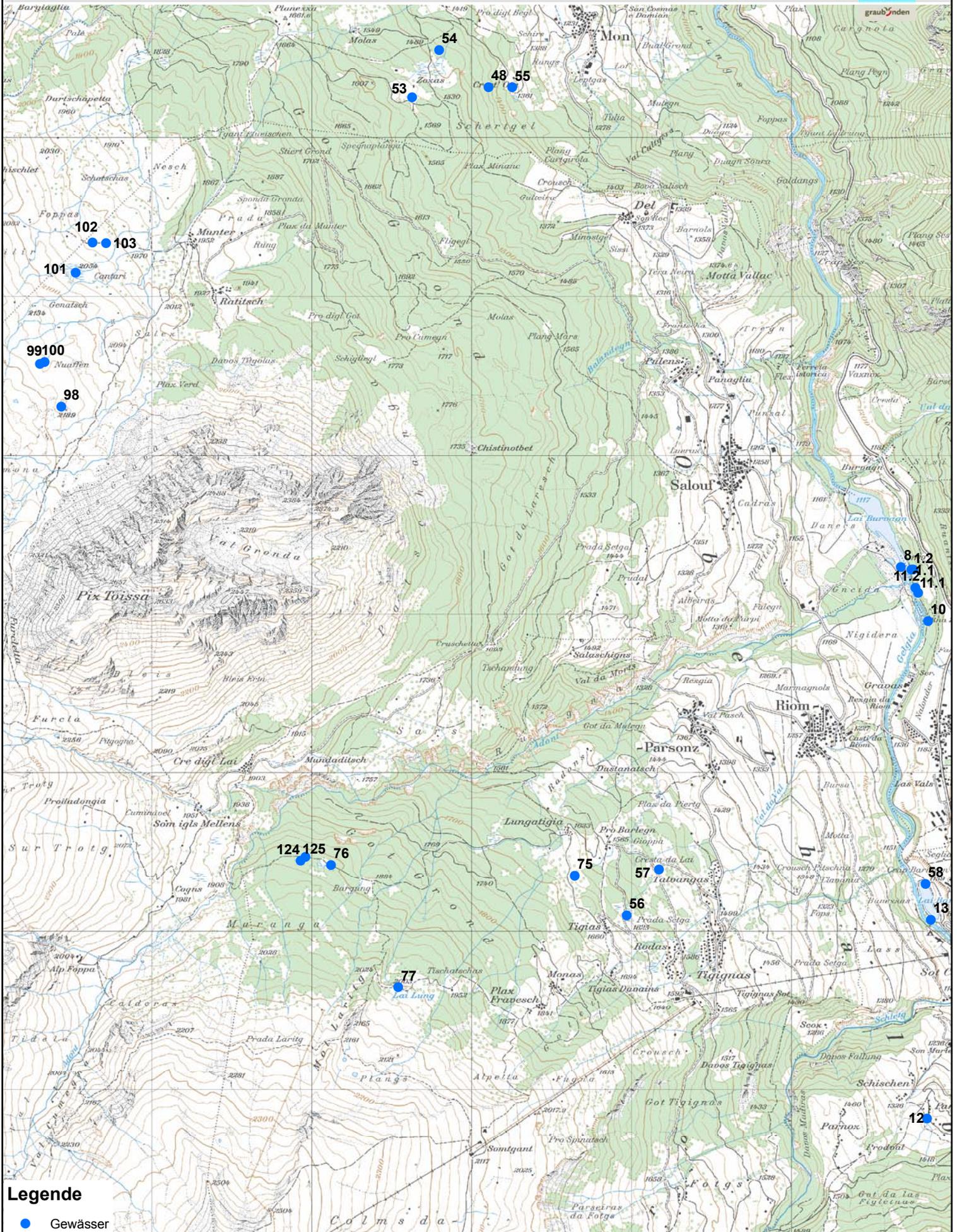
- Einen Teil ausheben, damit ein tieferer Wasserstand entsteht.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Der Tümpel liegt ziemlich weit entfernt, könnte aber bei einer Exkursion mit Crest'Ota verbunden werden. Einer der Plätze wo Bergmolchlarven in grosser Zahl beobachtet werden können.

5.4. Crest'Ota Wiese (ID 55)

Gemeinde Mon	
	
Beschreibung Lage: Neben dem Amphibienweiher Crest'Ota in der Innenseite der Kurve befindet sich ein kleines Flachmoor. Im Frühling sind offene Wasserflächen vorhanden.	
Beschreibung Gewässer: Der Tümpel ist sehr flach und mit Gras bewachsen. Spezifische Wasserpflanzen sind keine vorhanden. Der Tümpel liegt an der Sonne und besteht nur aus Flachwasser. Er trocknet bereits Mitte Mai aus.	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: Der <u>Bergmolch</u> zieht diesen flachen Tümpel dem Amphibienweiher Crest'Ota zumindest zeitweise vor. Durch das frühe Austrocknen ist eine Entwicklung des Molches jedoch nicht gewährleistet.	
Mögliche Aufwertungen: ° Keine. Weidegebiet.	
Eignung als Exkursionsgebiet: * Schlecht geeignet, da der Tümpel bereits Mitte Mai austrocknet. In Kombination mit Crest'Ota (ID 48) sehenswert.	



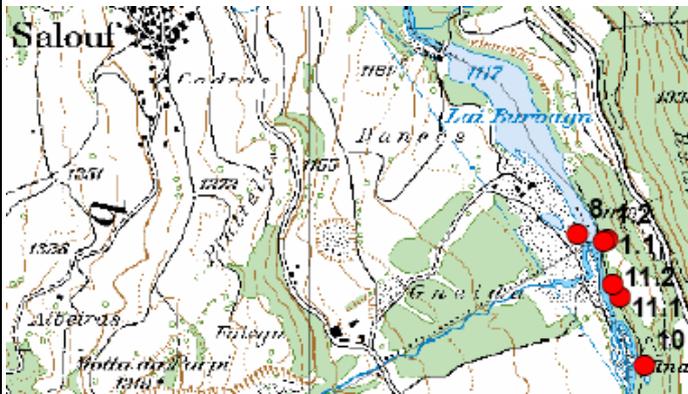
Legende

- Gewässer

6. Salouf

6.1. Kiesgrube Gneida (ID 8)

Gemeinde Salouf



Beschreibung Lage:

Im Gebiet der Kiesgrube Gneida liegt ca. 5 Meter von der Gelgia/Julia entfernt ein feuchter Bereich, der durch eine kleine Erhebung mit Gebüsch in zwei Bereiche unterteilt ist, die über einen kleinen Bach miteinander verbunden sind. Erreichbar ist der Weiher über den Zugang zum Kieswerk an der Abzweigung Riom und Salouf.

Beschreibung Gewässer:

Der vordere Bereich im Bild ist stark eingewachsen und vergleichsweise tief. Hinter dem Gebüsch liegt der flachere Teil des Gewässers, der bei viel Wasser über ein schmales flaches Bächlein mit dem vorderen Bereich verbunden ist. Der flachere Teil enthält wenig Vegetation.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Gefunden wurden Grasfrösche und Bergmolche. Die Amphibien halten sich vor allem im flacheren Bereich auf. Allerdings ist dadurch auch ein grosser Teil des Laiches vom Hauptgewässer abgetrennt wenn das Verbindungsstückchen versiegt und sogar teilweise ausgetrocknet.

Mögliche Aufwertungen: °°°

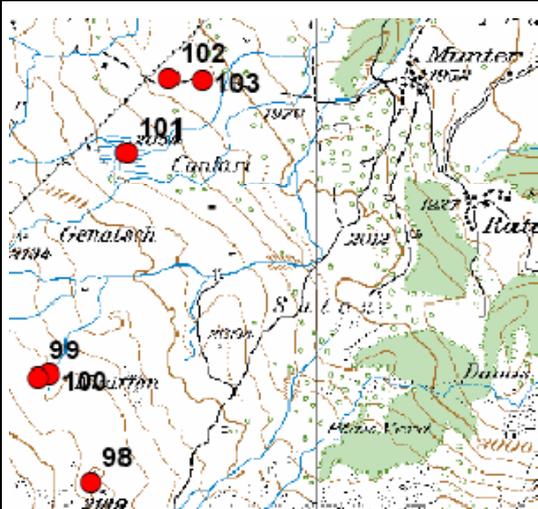
- Geringer Aushub des Verbindungsbächleins, damit die beiden Bereiche ständig in Verbindung stehen. Sonst laufen die Amphibien in Gefahr im flacheren Bereich auszutrocknen, ohne die Möglichkeit zu haben das nahe Wasser zu erreichen.

Eignung als Exkursionsgebiet: ****

Sehr gut geeignet, da sich das Gewässer aber innerhalb der Kiesgrube befindet je nach dem reger Verkehr innerhalb der Kiesgrube Exkursion anpassen. Die Gelgia/Julia liegt sehr nahe und ist in diesem Bereich sehr gut erreichbar. Für Kinder deswegen gefährlich.

6.2. Tgamona (ID 98)

Gemeinde Salouf



Beschreibung Lage:

Der höchst gelegene Weiher oberhalb Munter liegt im Gebiet Tgamona am Rande eines Flachmoores. Er versteckt sich entlang einem Trampelpfad hinter zwei Hügeln in einer Senke. In der nahen Umgebung hat es ausser Zwergsträuchern keine Vegetation. Das Gebiet ist im Sommer eine Viehweide. Nur zu Fuss erreichbar, bis ca. 200 Meter Entfernung mit einem geländegängigen Fahrzeug und Fahrbewilligung erreichbar.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ungefähr 10 x 30 Meter gross und über einen Meter tief. Ein und Ausstiegsmöglichkeiten sowie Flachwasser sind vorhanden. Die Wasservegetation ist teilweise deckend. Fieberklee kommt vor.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Die Grasfroschkaulquappen findet man vor allem im flachen Teil des Weihers, im tiefen Teil waren viele tote adulte und subadulte Tiere vorhanden. Der Bergmolch und Libellenlarven sind im ganzen Weiher vorhanden. Tote Amphibien nur Grasfrosch!

Mögliche Aufwertungen: °°

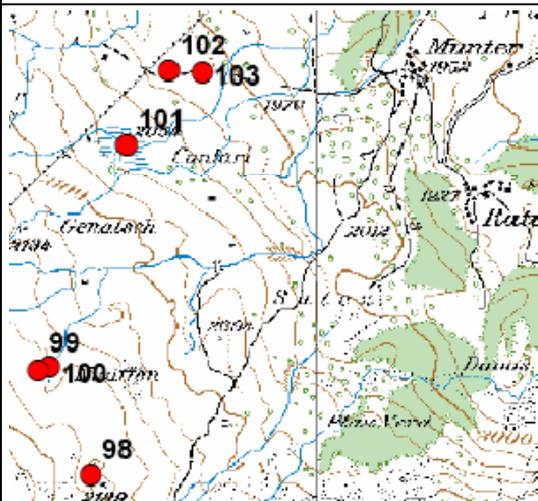
- Abklären ob sich das Massensterben der Tiere wiederholt und Grund finden. Annahme: Kälteeinbruch oder Sauerstoffmangel beim Überwintern.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Genügend. Der Weiher beherbergt viele Amphibien, ist aber weit entfernt (im Sommer mit einem geländetauglichen Wagen zugänglich). Die Wanderung von Tgamona nach Munter ist sehr schön und es hat viele verschiedenen Arten von Gewässern mit vielen Amphibien.

6.3. Nuaffen 1 und 2 (ID 99 und 100)

Gemeinde Salouf



Beschreibung Lage:

Das obere der beiden Gewässer (ID 99) liegt auf einer kleinen Terrasse an einem Trampelpfad. Vom unteren Flachmoorgebiet (ID 100) ist es durch einen Abhang getrennt. Das Moorgebiet wird von einem Bachlauf gespeist. In der Umgebung wachsen Zwergsträucher. Das Gebiet ist Teil einer grossen Viehweide. Nur zu Fuss erreichbar, liegt an einem Trampelpfad.

Beschreibung Gewässer:

Der obere Weiher (ID 99) ist ca. 4 x 9 Meter gross und über einen Meter tief. Sein Wasser ist eisenhaltig und trüb. Flachwasser und einzelne Wasserpflanzen sind vorhanden.

Das Flachmoorgebiet (ID 100) mit dem verzweigten Bachlauf ist ungefähr 20 x 25 Meter gross mit mehreren offenen Wasserflächen. Wasserpflanzen sind zum Teil deckend, viele Wiesenpflanzen wachsen in Polstern im Gewässer. Der Bereich fällt im Sommer teilweise trocken, da die Wassertiefe nicht sehr gross ist.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Im oberen Weiher pflanzt sich eine mittelgrosse Bergmolchpopulation fort. Im Flachmoorgebiet findet man keine Amphibienlarven. Grasfrösche kommen in beiden Gewässern vor, allerdings nicht im Quappenstadium.

Mögliche Aufwertungen: °

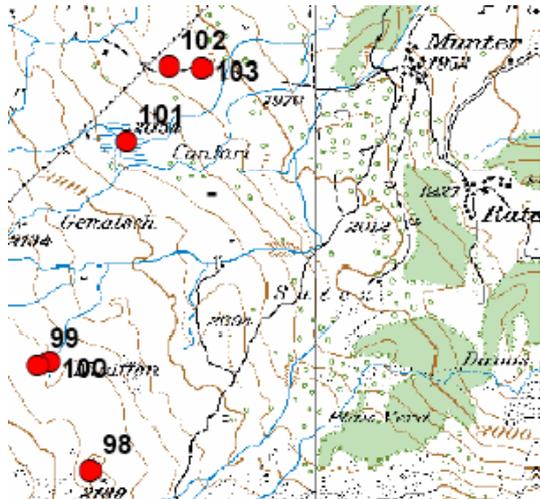
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Genügend. Der obere Weiher beherbergt eine mittelgrosse Bergmolchpopulation, in beiden Gewässern kann man Grasfrösche finden. Die Gewässer sind aber weit entfernt. In Kombination mit einer Wanderung von Tgamona nach Munter ist das Gebiet sehr schön und bietet verschiedene Typen von Gewässern mit vielen Amphibien.

6.4. Cantari (ID 101)

Gemeinde Salouf



Beschreibung Lage:

Das Moorgebiet Cantari (Flachmoor) wird von mehreren Bächen gespiesen. Es liegt unter einem Abhang in einer Kuhweide. Einzelne Bäume (Kampfzone) sind vorhanden, sonst Zwergstrauchvegetation. Nur zu Fuss erreichbar, liegt nicht an einem Wanderweg.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher im Moorgebiet ist ungefähr 7 x 16 Meter gross und weniger als einen Meter tief. Ein und Ausstiegsmöglichkeiten sowie Flachwasser sind vorhanden. Einzelne Wasserpflanzen bieten Versteckmöglichkeiten. Der Abfluss erfolgt über einen Bach, welcher am Ende der flachen Zone mit Baumstämmen zurück gestaut ist.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrösche wurden gefunden, Laich oder Kaulquappen waren allerdings keine vorhanden. Viele Elri-zen/Bameli!

Mögliche Aufwertungen: °

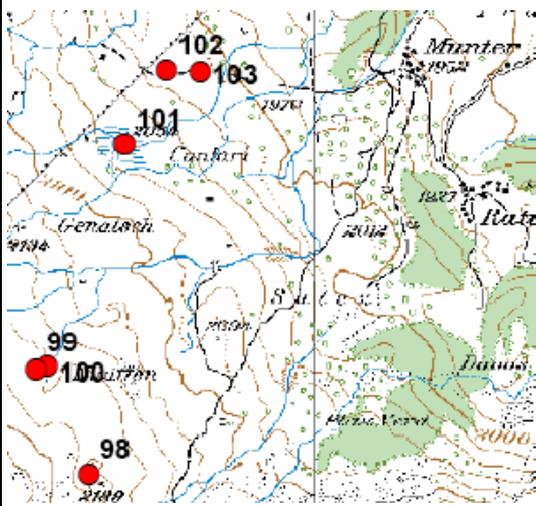
- Keine, wird gepflegt.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, da umliegendes Moor sehr trittempfindlich ist. Um zum Weiher zu gelangen muss man durch das Moorgebiet gehen. Mit grösseren Gruppen würde es zu viel Schaden anrichten.

6.5. Clos 1 und 2 (ID 102 und 103)

Gemeinde Salouf



Beschreibung Lage:

Zwischen dem Moorgebiet Cantari und dem Wanderweg Munter - Alp Stierva liegen zwei Weiher. Sie befinden sich beide in der Viehweide, wobei der untere Weiher eingezäunt ist. Einzelne Bäume und Heckenpflanzen sind um die Gewässer vorhanden. Die Weiher sind nur zu Fuss erreichbar, der untere Weiher liegt direkt am Wanderweg, der obere mitten in der Weide.

Beschreibung Gewässer:

Der obere Weiher hat eine Durchmesser von ungefähr 7 Metern, ist aber nicht sehr tief. Einzelne Wasserpflanzen, Flachwasserzonen und Ein/Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden.

Der untere Weiher liegt direkt am Wanderweg und ist ungefähr 4 x 8 Meter gross. Die Tiefe konnte nicht bestimmt werden, da das Wasser sehr trüb ist. Wasserpflanzen sind an der Oberfläche vorhanden, die Flachwasserzone ist aber sehr klein. Der Weiher ist eingezäunt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

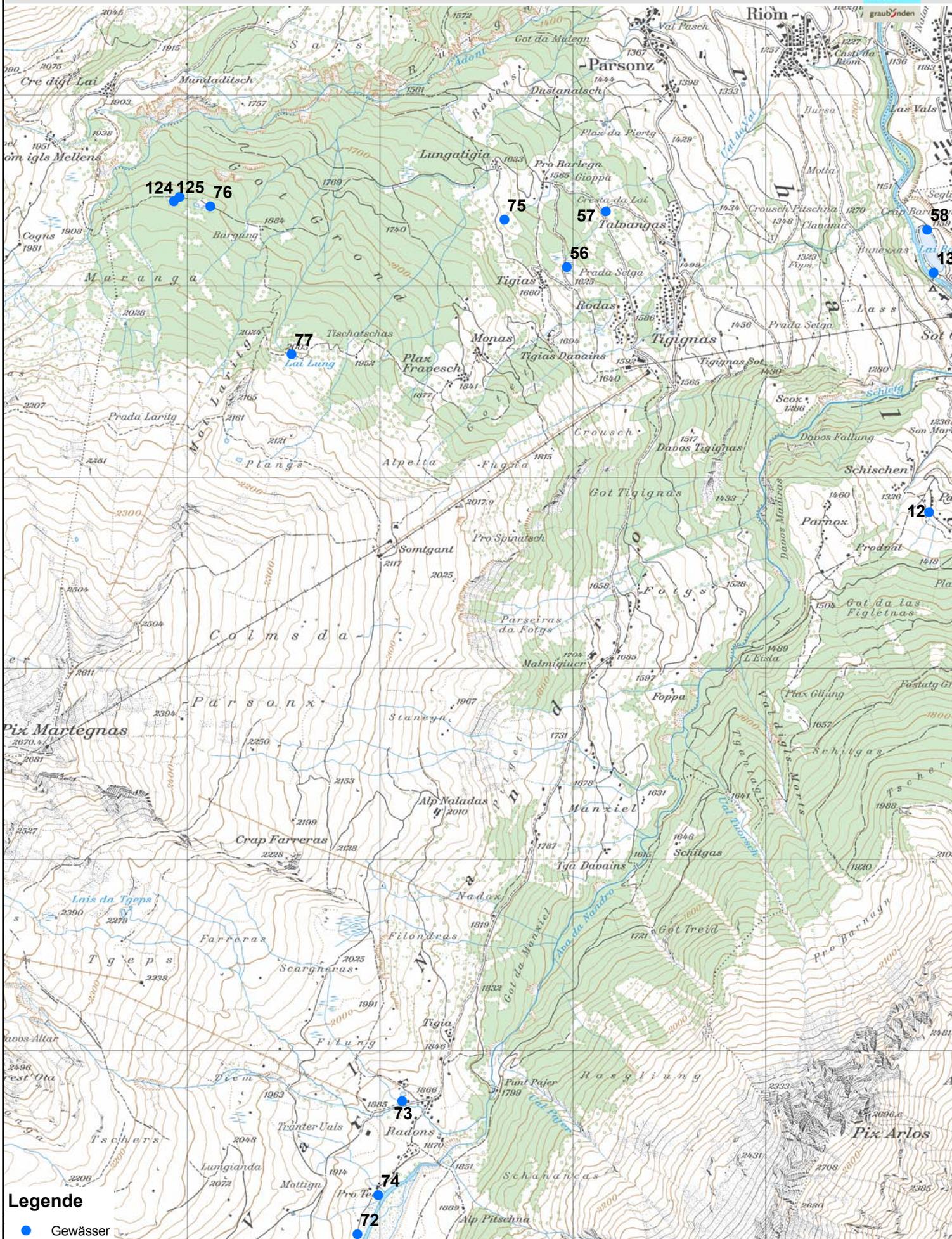
Im oberen Weiher sind Grasfrösche vorhanden, im unteren trüben Weiher leben Bergmolche. Speziell auch hier, helle Bergmolche. In beiden Weihern kommen Libellen (Glänzende Smaragdlibelle, Mosaikjungfer) vor.

Mögliche Aufwertungen: °

- Keine, wird gepflegt.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Genügend. Der obere Weiher enthält Grasfrösche, allerdings nur wenige, der untere Weiher beherbergt eine mittelgrosse Bergmolchpopulation, die aber durch das trübe Wasser schlecht zu sehen ist. Sie sind von Munter aus schnell erreichbar (15 Minuten). In Kombination mit einer Wanderung von Tgamaona nach Munter ist das Gebiet sehr schön und es hat viele verschiedenen Arten von Gewässern mit vielen Amphibien.



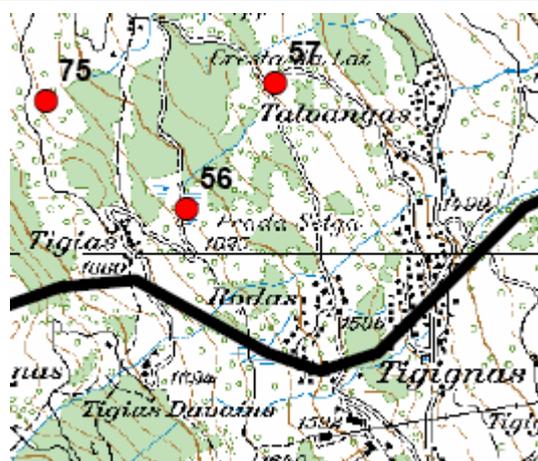
Legende

- Gewässer

7. Riom-Parsonz

7.1. Prada Setga (ID 56)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

Oberhalb Rodas, an der Strasse nach Tigias, liegt das Mooregebiet Prada Setga, in dem sich die offene Wasserfläche befindet. Die Landschaft weist einzelne Bäume auf und ist grundsätzlich sehr feucht (Falchmoor). Im Sommer wird das Gebiet als Viehweide genützt. Mit dem Auto mit Fahrbewilligung direkt erreichbar (immer in Richtung Roggis Beizli).

Beschreibung Gewässer:

Der offene Wasserbereich hat einen Durchmesser von ca. 2.5 Meter und liegt zwischen Grashorsten (Bulten und Schlenken). Das Gewässer ist ungefähr 20 cm tief. Flachwasser und Einstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Unter dem Rand der Grasbüschel bestehen Versteckmöglichkeiten. Im Sommer fällt der Wasserstand, so dass die Schlenke teilweise austrocknet, es hat aber genügend Wasser für die Entwicklung der Amphibien. In der Umgebung wachsen viele Orchideen (Knabenkraut).

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch benützt die offene Wasserfläche als Laichplatz. Libellenlarven kommen ebenfalls vor. Dazu kommen noch Dipterenlarven in einer grossen Zahl.

Mögliche Aufwertungen: °

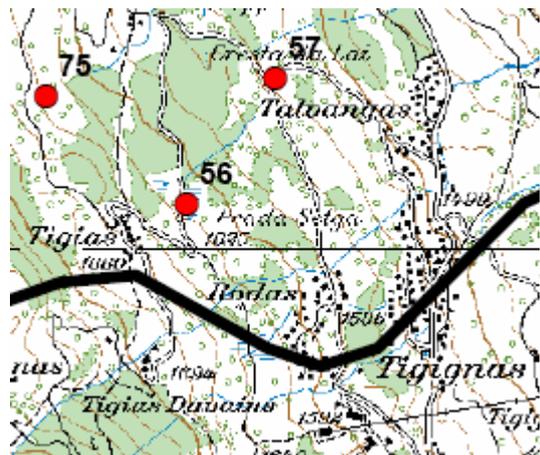
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Ziemlich weit entfernt, aber gut erreichbar. Sensibler Lebensraum, da in Moor. Mit einer kleinen Gruppe gut zu besichtigen, für grosse Gruppen ungeeignet.

7.2. Cresta da Lai (ID 57)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

An der Abzweigung Talvangas nach Rodas, liegt eine temporäre Nasstelle in einer Mulde. Er befindet sich in der Abzweigungsinnenseite, in Mitten einer Wiese. Die Strasse ist nicht geteert, aber frei befahrbar. Gleich neben der Abzweigung liegt ein grosser Parkplatz. Am Rand der Wiese finden sich einzelne Bäume oder Baumgruppen.

Beschreibung Gewässer:

Die Ufervegetation besteht aus den gängigen Wiesenpflanzen (Gräser, Krokus). Der Tümpel ist flach und weist Fahrspuren auf. Schon Mitte Mai ist der Tümpel trocken. Die kurze Dauer reicht für eine vollständige Entwicklung der Amphibien nicht aus.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

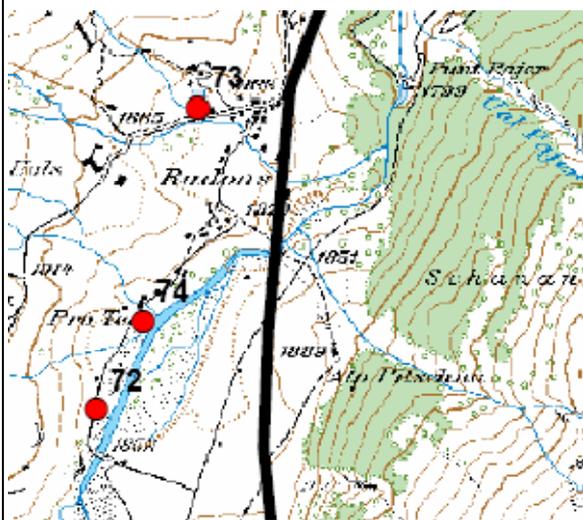
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet, keine Wasserfauna.

7.3. Pro Tecs - Radons (ID 72)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

In Radons an der Ava da Curtegn liegt das Gebiet Pro Tecs. Die Ava da Curtegn hat hier viel Platz und bildet deshalb Becken entlang der Strasse. Das Gebiet ist kiesig und dient wohl als Auffangbecken für Gesteine, das von der Ava da Curtegn mitgebracht wird. Neben der Aue befindet sich ein Feldweg mit Parkplatz. Vegetation findet sich nur wenig, hauptsächlich Ruderalpflanzen.

Beschreibung Gewässer:

Das grösste Becken ist ca. 7 x 30 Meter lang und besitzt keine Wasservegetation. Der Boden ist mit Geröll bedeckt. Kleinere Becken mit wechselndem Wasserstand und somit auch wechselnder Grösse finden sich entlang der Ava da Curtegn. Eine spezielle Wasservegetation findet man in keinem der Becken.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Im vordersten Becken in Richtung Lajets da Protex finden sich Grasfroschkaulquappen. Sonst keine Wasserlebewesen.

Mögliche Aufwertungen: °

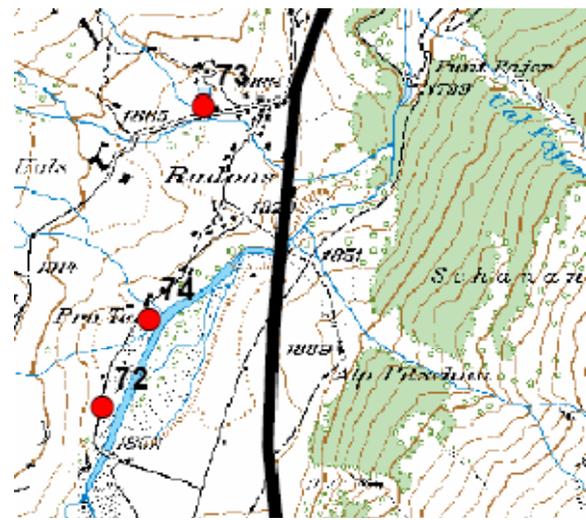
Keine. Ein Amphibienweiher (Lajet da Protex, ID 74) wurde in der Nähe erstellt.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut geeignet in Kombination mit den Lajets da Protex (ID 74), welche an dieses Auengebiet anschliessen. Die unterschiedlichen Lebensräume können parallel betrachtet werden. Viel Platz, auch für grosse Gruppen. Mit Fahrbewilligung direkt erreichbar.

7.4. Radons (ID 73)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

In Radons unterhalb des Berghauses Radons befindet sich dieser Amphibienweiher. Er liegt in einer Wiese am Rande eines Flachmoorgebietes und ist von der Strasse her sichtbar. Direkt am Gewässer findet sich der Feldweg in Richtung Berghaus Radons. Unterhalb des Gewässers hat es einen Parkplatz. In der Wiese finden sich viele Wiesengewächse und Orchideen (Knabenkraut, Klappertopf, Pippau, Rapunzel, Rotklee, Vergissmeinnicht, etc.). Mit dem Auto gut erreichbar.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer hat einen Durchmesser von ungefähr 16 Metern. Es wird von einem Zufluss gespiesen, scheint aber undicht zu sein, denn ein Ausfluss ist nicht vorhanden. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt vorhanden. Durch seine Lage auf einer Terrasse ist er gut besonnt. Rückzugsorte sind keine vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch benützt das Gewässer als Laichgebiet. Sonst keine Wasserlebewesen gesichtet.

Mögliche Aufwertungen: °°

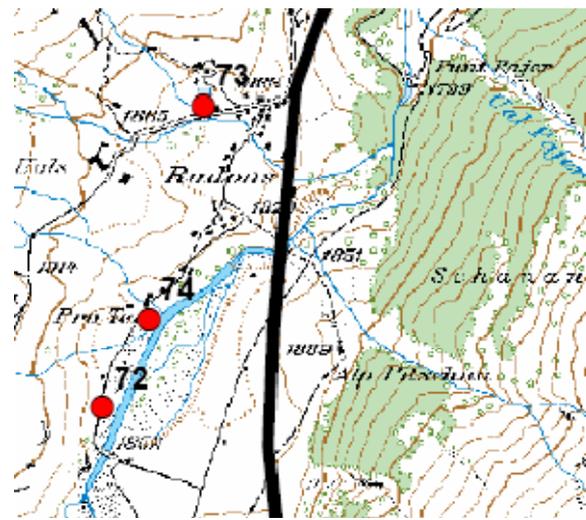
- Rückzugsorte für die Amphibien schaffen.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut geeignet. Liegt direkt neben einem Restaurant in Mitten Radons und ist zu Fuss (Wanderung von Parsonz mehrere Stunden) oder mit den Bergbahnen (Somtgant) und dann zu Fuss erreichbar.

7.5. Lajets da Protex (ID 74)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

In Radons im Gebiet Pro Tecs an der Ava da Curtegns liegen unterhalb der Strasse zwei Amphibienweiher. Zwischen Strasse und Weiher liegt eine Hecke. Das Gebiet wird durch einen Zaun geschützt und hat eine Holztafel mit dem Namen und einigen Verhaltensregeln. Mit Fahrbewilligung direkt erreichbar, sonst ab Radons Dorfmitte zu Fuss (10 min).

Beschreibung Gewässer:

Das grössere und tiefere Gewässer ist 6 x 12 Meter gross und tiefer als ein Meter. Das kleinere Gewässer ist flacher und besitzt einen Durchmesser von 3 Meter. Wasserpflanzen decken das offene Wasser teilweise ab. Die Hecken im Uferbereich ragen bei beiden Weihern über den offenen Wasserbereich hinein. Entlang der Weiher führt ein Trampelpfad, sonst wenig Pflege. Ein Bach speist die beiden Weiher. Ausstiegsmöglichkeiten finden sich im kleineren Weiher unter den Gebüsch.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch benützt das kleinere Gewässer als Laichgebiet. Im grösseren Gewässer hat es Fische. Die Frühe Adonislibelle kommt am Gewässer vor.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Wird gepflegt (Annahme: Objekt Curtegns, Pflege durch Hege Surses), scheint aber vernachlässigt. Die Hecken müssten gepflegt werden.
- Eine umgestürzte Holztafel liegt am Rande des kleineren Gewässers, welche wieder aufgerichtet oder entfernt werden müsste.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut geeignet in Kombination mit den Becken im Auengebiet, welches an die Lajets da Protex anschliessen. Die unterschiedlichen Lebensräume können parallel betrachtet werden. Viel Platz, auch für grosse Gruppen.

7.6. Tigias (ID 75)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

Oberhalb Tigias am Feldweg nach Lungatigia befindet sich dieses Gewässer. Der Weiher liegt am Rand eines kleinen Waldgebietes in einer Lichtung. In der nahen Umgebung des Gewässers befinden sich einzelne Nadelbäume und ein Flachmoor. Die Wiese enthält viele Paradieslilien (Sommer 2009 Juli), Klappertopf, Kuglige Teufelskrallen, Flockenblumen, Trollblumen, Esparsetten und weitere. Mit Fahrzeugen (ab Tigias mit Fahrbewilligung oder 10 Minuten Fussmarsch) erreichbar.

Beschreibung Gewässer:

Ein Bach speist das Gewässer, das an seinem Ausfluss zurück gestaut ist. Der Weiher ist flach und zum Teil deckend bewachsen. Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sowie Flachwasser sind vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Bergmolche kommen vor, sind aber spät (2009 Juli) am Gewässer. Die Frühe Adonislibelle kommt ebenfalls am Gewässer vor.

Mögliche Aufwertungen: °

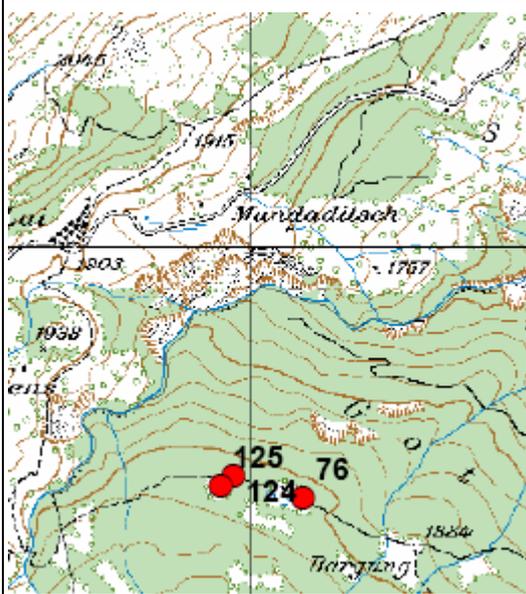
- Keine, wird gepflegt.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut geeignet. Viel Platz ums Gewässer, Zugang allerdings nur über die Wiese. Wenig Amphibien. Zu Fuss ab Tigignas (30 bis 60 Minuten) erreichbar.

7.7. Lajets/Got Grond (ID 76)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

In einem Moorgebiet, hinter Bargung liegen zwei grosse Weiher neben dem Feldweg. Zwischen Feldweg und Weiher befindet sich eine Grillstelle mit Bänken. Das ganze Gebiet ist sich in einer grossen Waldlichtung. Asthaufen und Totholz als Rückzugsmöglichkeiten sind vorhanden.

Die beiden Weiher wurden von der Hege vergrössert (1997), so dass die Weiher ganzjährig einen minimalen Wasserstand aufweisen. Vorher sind die Weiher spätestens im August versiegt.

Beschreibung Gewässer:

Beide Weiher sind flach und wechselnd besonnt. Das grössere Gewässer hat einen Durchmesser ist ca. 25x50 Meter gross, das kleinere Gewässer ca. 12x25 Meter. Wasserpflanzen decken das offene Wasser teilweise ab. Bei hohem Wasserstand sind die beiden Weiher miteinander verbunden, bei wenig Wasser verlandet der Durchfluss. Der vordere grosse Teil besitzt eine Ausfluss. Das Gebiet eignet sich trotz der Nähe zu einem intensiv genutzten Erholungsgebiet sehr gut für Amphibien.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

In beiden Weihern hat es Libellenlarven (Vierfleck), Bergmolche und Grasfrösche. Der Grasfroschlaich befindet sich teilweise neben dem Gewässer, was wohl auf den schwankenden Wasserstand zurückzuführen ist. Die Entwicklung ist dadurch aber nicht gefährdet.

Mögliche Aufwertungen: °

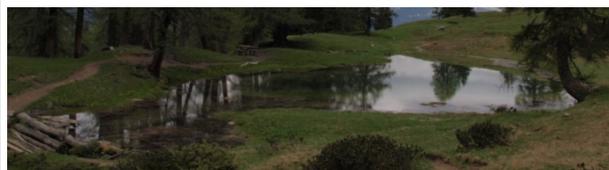
- Keine, wird durch Hegesektion Surses gepflegt.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut geeignet. Liegt abseits, ist aber mit dem Auto (falls Geländegängig) mit Fahrbewilligung zugänglich. Sonst muss das Auto unterhalb der letzten Steigung abgestellt werden, eine „Parkbucht“ ist vorhanden. Die Wanderung von Riom-Parsonz aus, ist ziemlich weit und steil. Besser geeignet wäre eine Wanderung vom Lai Lung (30 Minuten) oder Somtgont (60 Minuten) aus.

7.8. Lai Lung (ID 77)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

Der Lai Lung liegt am Rande des Skigebietes Savognin an einem Wanderweg. Bänke, eine Grillstelle und eine Brücke über den Ausfluss sind vorhanden. Einzelne Bäume um die Tische spenden Schatten. Am Hang bieten Büsche Rückzugsorte.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer ist tiefer als ein Meter und ca. 45x12 Meter gross. Der Zufluss bildet ein sumpfiges Gebiet in der Wiese. Wasserpflanzen sind zum Teil deckend. Flachwasser, Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Der Weiher ist für Amphibien gut geeignet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch und der Bergmolch kommen im Lai Lung beide vor, pflanzen sich aber 2009 nicht fort. Wenig Amphibien gesehen. Azurjungfern und Mosaikjungfern kann man im Sommer (2009 Juli) am Gewässer finden.

Mögliche Aufwertungen: °°

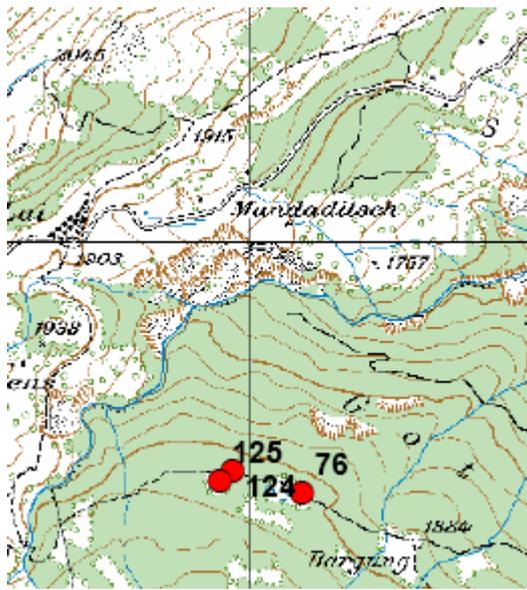
- Wird von der Hege Sektion Surses gepflegt.
- Rückzugsorte direkt am Gewässer schaffen, da viele Wanderer mit ihren Hunden am See picknicken und die Amphibien direkt am Gewässer keine Rückzugsmöglichkeiten finden.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Gut geeignet. Liegt am Rand des Skigebietes Savognin. Entweder von Somtgont (30 Minuten) oder Riom-Parsonz (2 Stunden) her erreichbar, allerdings nur zu Fuss. Keine Fortpflanzung der Amphibien in diesem Gewässer 2009 und nur wenig Amphibien.

7.9. Wagenspur Got Grond (ID 124)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

Die Wagenspur liegt hinter dem Gewässer Got Grond (76) im Feldweg. Der Feldweg führt durch ein Waldstück. Er endet kurz nach den Wagenspuren in einem Wanderweg. Da die Fahrinnen relativ neu aussehen scheinen Fahrzeuge in diesem Gebiet vorhanden zu sein. Die Wagenspur ist also mit einem Auto und Fahrerlaubnis erreichbar (da steile Zufahrt ist mir dies mit dem Kangoo nicht gelungen).

Beschreibung Gewässer:

Die Wagenspur ist nur flach und trocknet teilweise aus. Die Grösse ist maximal 3 x 1 Meter. Wasserpflanzen sind keine vorhanden. Der Wasserstand ist nur flach und temporär.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch pflanzt sich in dieser Spurrinne fort. 2009 schaffen es Jungfrösche das Gewässer zu verlassen bevor es austrocknet. Problematisch ist vor allem der Bikeverkehr, da die Biker durch die Fahrinne hindurch fahren.

Mögliche Aufwertungen: °

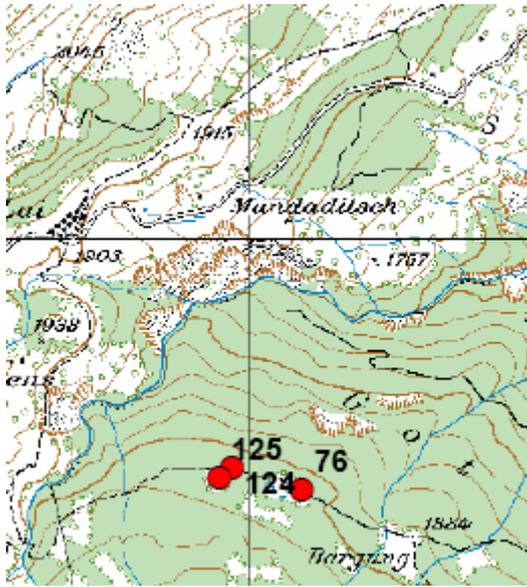
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Als einzelner Exkursionsort ungeeignet, liegt aber in der Nähe zweier weitere Amphibienlaichgewässer (ID 76 und ID 125) und kann mit diesen beiden gut verbunden werden.

7.10. Got Grond klein (ID 125)

Gemeinde Riom-Parsonz



Beschreibung Lage:

Das kleine Gewässer liegt in einer Lichtung in einem Mooregebiet hinter Bargung am Wanderweg. Totholz und der anschliessende Wald bieten viele Rückzugsorte für Amphibien. Der Weiher ist zu Fuss oder mit einem geländegängigen Fahrzeug erreichbar. Das Fahrzeug aber bitte vor der Wagenspur Got Grond (124) abstellen und den Rest des Weges zu Fuss zurücklegen.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer ist ungefähr 4 x 12 Meter gross. Grasbüschel wachsen teilweise im Gewässer und bieten Versteckmöglichkeiten. Flachwasser und Ein-/Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Durch seine Lage ist der Weiher zeitweise beschattet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrösche und Bergmolche kommen im Gewässer vor, pflanzen sich aber hier nicht fort.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine. Der Wald wird gepflegt.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Als einzelner Exkursionsort ungeeignet, liegt aber in der Nähe zweier weitere Amphibienlaichgewässer (ID 76 und ID 124) und kann mit diesen beiden gut verbunden werden.



Legende

- Gewässer



8. Cunter

8.1. Amphibienweiher Gravas 1 (ID 1.1 und 1.2)

Gemeinde Cunter



Beschreibung Lage:

Die letzten beiden von 5 Weihern in Cunter liegen kurz vor dem Lai Burvagn ca. 5 m über dem Grundwasserspiegel an der Gelgia. Die Umgebung besteht aus einem Auengebiet und Wiesen. Die beiden Weiher sind durch einen Feldweg voneinander getrennt und nur durch ein unterirdisches Rohr verbunden. Der Zugang ist über diesen Feldweg vom Industriegebiet Cunter her gewährleistet.

Beschreibung Gewässer:

Der grössere und tiefere Teil des Amphibien Weihers ist ca. 8 x 15 m gross, der kleinere 3 x 10 m. Während der grössere Weiher nur wenig bewachsen ist, ist im kleinen flachen Weiher die Vegetation deckend. Die Weiher sind durch einen Bach gespiesen, der über den Abhang neben den Weihern hinab fliesst. Verbunden sind sie über ein unterirdisches Rohr, der Abfluss endet in der Gelgia/Julia.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Hier kommt die Erdkröte in grosser Zahl vor. Sie laicht aber nur im grösseren Weihers. Der Grasfrosch laicht in beiden Gewässern einige Tage vor der Erdkröte, kurz nach der Schneeschmelze (2009 Anfangs April). Vorhandene Libellenarten sind: Vierfleck, Frühe Adonislibelle und Plattbauch.

Mögliche Aufwertungen: °°

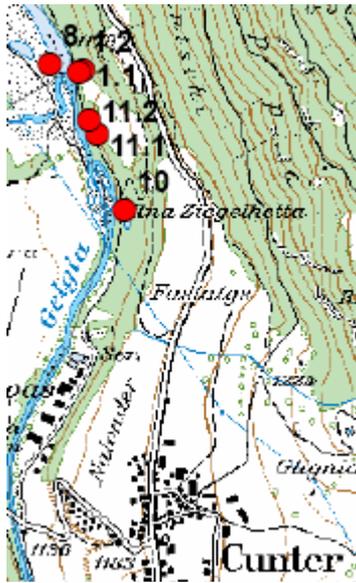
- Rückzugsmöglichkeiten im Gewässer schaffen und vergrössern der Wasserfläche des etwas grösseren Weihers. Dieser hatte vor einigen Jahren eine grössere Fläche, welche wieder hergestellt werden könnte.
- Periodisch auslichten.
- Verantwortlich für das Gebiet Gravas ist die Hege Cunter.

Eignung als Exkursionsgebiet: ****

Die Amphibienweiher in Cunter eignen sich sehr gut für Exkursionen. Sie liegen in einem wunderschönen Gebiet, sind durch den Feldweg, der auch im Winter einigermaßen geräumt wird, sehr gut erreichbar und besitzen mit der Erdkröte eine spezielle Amphibienart.. Ist man zur richtigen Zeit (2009 ca. Anfangs bis Mitte April) am Gewässer kann man sowohl die Paarung als auch das Ablaihen sehr gut beobachten.

8.2. Ruine Ziegelhetta (ID 10)

Gemeinde Cunter



Beschreibung Lage:

Der erste der fünf Weiher zwischen Industrie Gravas und Lai Burvagn. Liegt neben dem Feldweg zwischen dem Industriegebiet Gravas und der Ruine Ziegelhetta, allerdings abgetrennt durch eine Böschung und deswegen nicht gleich sichtbar.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ca. 2 x 20 m gross, langgestreckt und tiefer als 1 Meter. Um das Gewässer liegt ein Auenwald und die Böschung. Dadurch ist der Ort ziemlich schattig. Wasservegetation ist nur teilweise vorhanden und es hat Fische im Weiher. Als Amphibienlebensraum ist der Weiher weniger gut geeignet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrosch und Erdkröte sind vorhanden und pflanzen sich fort. Wobei die Grasfroschkaulquappen durch die Elrizen/Bamelis stark dezimiert werden. Erdkrötenkaulquappen werden weniger gefressen, da sie in ihrer Haut einen Schreckstoff besitzen, welcher bei Verletzungen freigesetzt wird. Der Schreckstoff veranlasst die anderen Kaulquappen zu flüchten.

Mögliche Aufwertungen: °°

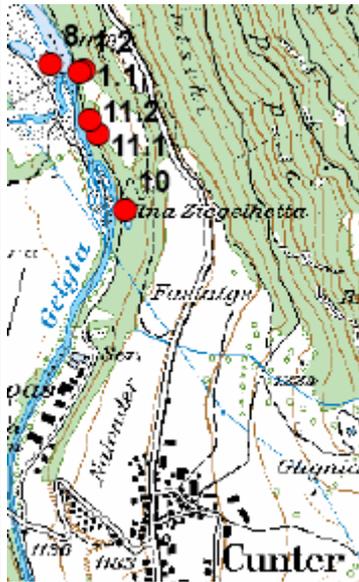
- Im vorderen Teil des Weihers neben dem Steinmüerchen könnte man den Weiher aufschütten, um die Flachwasserzone zu vergrössern. Nutzen des Müerchens?
- Der Wall ist hoch und könnte eventuell teilweise abgetragen werden um die Beschattung zu verringern.
- Auflichten.
- Verantwortlich für das ganze Gebiet Gravas ist die Hege Cunter.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Die Amphibienweiher in Cunter eignen sich sehr gut für Exkursionen. Sie liegen in einem wunderschönen Gebiet, sind durch den Feldweg, der auch im Winter einigermaßen geräumt wird, sehr gut erreichbar und besitzen mit der Erdkröte eine spezielle Amphibienart. Dieses Gewässer ist von den 5 Weihern am schlechtesten geeignet, da der Zugang nur im vorderen Bereich möglich ist und um das Gewässer wenig Platz vorhanden ist.

8.3. Amphibienweiher Gravas 2 (ID 11.1 und 11.2)

Gemeinde Cunter



Beschreibung Lage:

Die beiden Weiher liegen direkt hinter einander neben dem Feldweg. Getrennt sind sie durch einen Damm. Um die Weiher herum befindet sich ein Waldgebiet (Auenwald) und eine Wiese. Neben dem Feldweg liegt die Gelgia. Büsche und Bäume (Grauerlen) säumen die Gewässer.

Beschreibung Gewässer:

Vor dem ersten der beiden Weiher liegt ein kleines Sumpfgebiet, das durch den Zufluss verursacht wird.. Die beiden Weiher sind ungefähr gleich lang (je 30 m), aber nicht gleich breit (max. 8m), wobei die Breite bei beiden Weihern stark schwankt. Die Wasservegetation (Typha) wurde in beiden Weihern ausgelichtet, sie deckt aber noch Teile der Gewässer ab. In der Vegetation verstecken sich viele Amphibien. Flachwasser und Ein-/Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Die Weiher eignen sich sehr gut als Amphibienlebensraum.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Sowohl der Grasfrosch als auch die Erdkröte kommen hier vor und pflanzen sich auch fort. Die frühe Adonislibelle kann man ebenfalls finden.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Periodisch auslichten.
- Typha bekämpfen.
- Verantwortlich für das ganze Gebiet Gravas ist die Hege Cunter.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Die Amphibienweiher in Cunter eignen sich sehr gut für Exkursionen. Sie liegen in einem wunderschönen Gebiet, sind durch den Feldweg, der auch im Winter einigermaßen geräumt wird, sehr gut erreichbar und besitzen mit der Erdkröte eine spezielle Amphibienart. Diese beiden Weiher sind im Sommer (2009 Juni, Juli) nur schlecht erreichbar, da die Umgebungsvegetation sehr dicht ist.

Gewässerinventar - Savognin



Legende

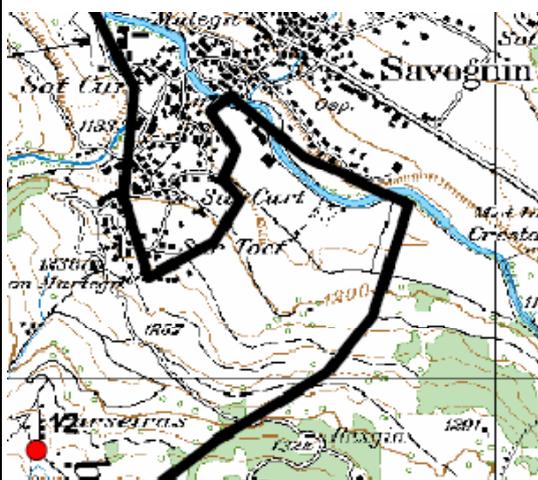
- Gewässer



9. Savognin

9.1. Parseiras (ID 12)

Gemeinde Savognin



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt oberhalb Savognin in Parseiras. Der Weiher schliesst an einen Feldweg an, von dem er durch eine Steinmauer abgetrennt ist. Beim Ausfluss finden sich zwei Badewannen, welche als Viehtränken genutzt werden. Der Weiher selbst liegt am Rand einer Viehweide. Mit dem Auto erreichbar, für die letzten 300 Meter ist eine Fahrbewilligung nötig.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher wurde vom Menschen geschaffen, dies ist an der Abschlussmauer ersichtlich. Er dient als Viehtränke. Gespiesen wird er von einem Bach. Wasserpflanzen sind nur wenige vorhanden. Der Weiher ist besonnt und flach. Die Grösse des Weihers ist ca. 10 x 6 m.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch erscheint schon früh (2009 Anfangs April) am Gewässer und pflanzt sich da auch fort.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Rückzugsorte im und ums Gewässer schaffen.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Geeignet. Zu Fuss gut erreichbar (ca. 30 Minuten von Savognin). Wenig Amphibien und keine Wasserpflanzen oder andere Wasserlebewesen, deshalb etwas langweilig.

9.2. Weiher neben Lai Barnagn (ID 13)

Gemeinde Savognin



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt direkt zwischen dem Lai Barnagn und der Gelgia/Julia. Das Gelände ist abschüssig, daher ist der Weiher durch einen Abhang vom Lai Barnagn getrennt. Die Umgebung des Weihers ist bewaldet und hat einen dichten Unterwuchs (Hochstaudenflur).

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher wurde extra für die Amphibien geschaffen als Alternative zum Lai Barnagn, in welchem die Amphibien gerne laichen. Er enthält einzelne Wasserpflanzen und zwei unterschiedlich tiefe Bereiche. Trotz der Bäume ist der Weiher im Frühling teilweise besonnt, im Hochsommer ist die Vegetation aber sehr dicht. Der Weiher enthält Fische, welche sich vor allem im tieferen Teil, aber teilweise auch im flacheren Gewässerbereich aufhalten. Ansonsten wäre der Weiher für Amphibien gut geeignet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Gefunden wurden der Grasfrosch und die Erdkröte. Beide Pflanzen sich im Weiher auch fort, wobei die Erdkrötenkaulquappen eine deutlich höhere Überlebensrate haben.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Abfischen der vorhandenen Fische und eine Wiederansiedlung von Fischen verhindern. Da der Teich eigens für die Amphibien geschaffen wurde ist die Anwesenheit von Fischen nicht erwünscht.
- Auslichten der Umgebung, so dass der Weiher auch im Hochsommer teilweise besonnt ist.

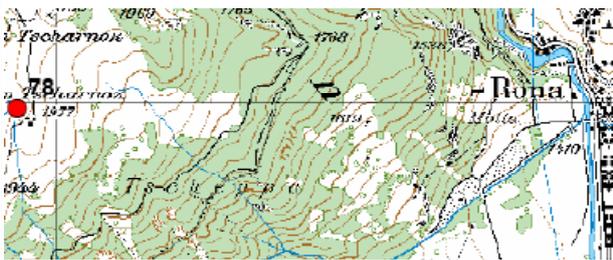
Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut. Liegt mitten in Savognin, neben der Gelgia/Julia und im Sommer neben dem Badeteich. Zu Fuss gut erreichbar. Ab Juni ist der Weiher stark eingewachsen.

9.3. Lai Barnagn/Badesee (ID 58)

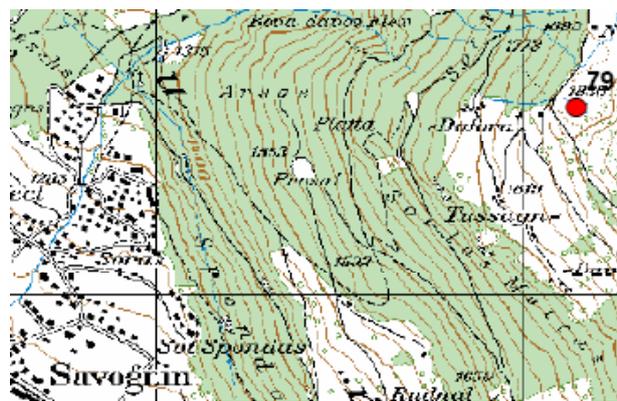
<p>Gemeinde Savognin</p>	
	
<p>Beschreibung Lage: Der Badesee/Lai Barnagn wird im Winter als Parkplatz für die Bergbahnen genutzt und liegt dem entsprechend in der Nähe der Talstation. In der Umgebung befindet sich ein Kiosk und ein Minigolfplatz. Bei warmen Temperaturen wird der Badesee intensiv genutzt, sowohl von Einheimischen als auch von Gästen. Der Rand des Badesees wird regelmässig gemäht. Rückzugsorte für Amphibien sind nicht vorhanden.</p>	
<p>Beschreibung Gewässer: Der Badesee hat einen geteerten Grund auf dem keine Pflanzen wachsen können. Der Uferbereich ist mit grossen Steinblöcken versehen und bietet den Amphibien Unterschlupf. Da der Badesee im Winter abgelassen wird, finden sich keine mehrjährig im Wasser lebenden Organismen.</p>	
<p>Fauna, Schwerpunkt Amphibien: Im Badesee findet man eine grosse <u>Erdkröten</u>population. Der <u>Bergmolch</u> und der <u>Grasfrosch</u> finden sich ebenfalls in grosser Zahl ein. Durch den Mangel an Rückzugsgebieten in der nahen Umgebung des Badesees, werden viele Amphibien von anderen Tieren gefressen. Der Bergmolch kommt in einer so grossen Zahl vor, dass er den Grasfrosch total plündert.</p>	
<p>Mögliche Aufwertungen: ° Keine. Die intensive touristische Nutzung plant eigentlich das Vorkommen der Amphibien nicht ein. Besser ist eine Aufwertung des Teiches neben dem Badesee (ID 13), damit möglichst viele Amphibien diesen Teich benützen und anstatt des Badesees.</p>	
<p>Eignung als Exkursionsgebiet: **** Sehr gut. Liegt mitten in Savognin, ist aber kein typischer Weiher, durch seine Nutzung im Winter. Trotz- oder gerade wegen der fehlenden Rückzugs- und Versteckmöglichkeiten können die Amphibien wunderbar beobachtet werden. Kombination mit Weiher neben Badesee (ID 13) möglich. „Öffnungszeiten“: Mai - Oktober</p>	

9.4. Alp Tscharnoz (ID 78)

Gemeinde Savognin	
	
Beschreibung Lage: <p>Die Alp Tscharnoz befindet sich oberhalb Savognin auf der linken Talseite. Erreichbar ist die Alp mit einem Fahrzeug und Fahrbewilligung über die Alp Tarvish. Auf der Alp Tscharnoz hat es eine Alphütte für den Hirten und ein Viehstall. Hinter diesen beiden Gebäuden befindet sich ein flacher Weiher, der im Sommer in Mitten der Viehweide liegt und als Tränke dient. Rückzugsgebiet für die Amphibien bildet einzig ein Wald, der aber weit entfernt ist. Der Weiher ist von Savognin her per Auto erreichbar (Sonderbewilligung, da Fahrverbot).</p>	
Beschreibung Gewässer: <p>Der Weiher wird von einem Bach gespeist und besitzt einen rückgestauten Abfluss. Er ist flach und besitzt eine teilweise deckende Wasservegetation. Im Sommer sinkt der Wasserspiegel ab und Trittschäden durch das Vieh sind vorhanden. Die Grösse variiert, liegt aber ungefähr bei einem Durchmesser von 10 Metern.</p>	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: <p>Neben dem Tümpel hatte es <u>Grasfroschlaich</u>. Dieser war aber im Trockenem (Ende Mai 2009). <u>Bergmolche</u> kommen zahlreich vor.</p>	
Mögliche Aufwertungen: ° <p>Keine. Der Weiher wird gepflegt (Annahme: Pflege erfolgt durch die Bewohner der Alpbäude).</p>	
Eignung als Exkursionsgebiet: *** <p>Gut. Sehr schöner Ausblick und leicht zugänglicher Weiher mit vielen Bergmolchen. Genügend Platz auch für grosse Gruppen. Die Wanderung ist relativ steil und sehr weit (1-2 Stunden).</p>	

9.5. Nassegl (ID 79)

Gemeinde Savognin



Beschreibung Lage:

Der Weiher befindet sich im Gebiet Nassegl oberhalb Savognin in einer Weide. In der Nähe befindet sich ein kleiner Wald. Am Rand des Gewässers hat es eine Hecke und einzelne Bäume. Asthaufen bieten Rückzugsorte für Amphibien. Neben dem Weiher befindet sich eine Sitzbank und eine Feuerstelle

Beschreibung Gewässer:

Ein Bach durchfließt den Weiher. Beim Mündungsgebiet ist ein kleines Flachmoor vorhanden. Der Weiher hat einen Durchmesser von ungefähr 12 Metern. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt vorhanden. Das Gewässer ist tiefer als einen Meter und von Fischen besiedelt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

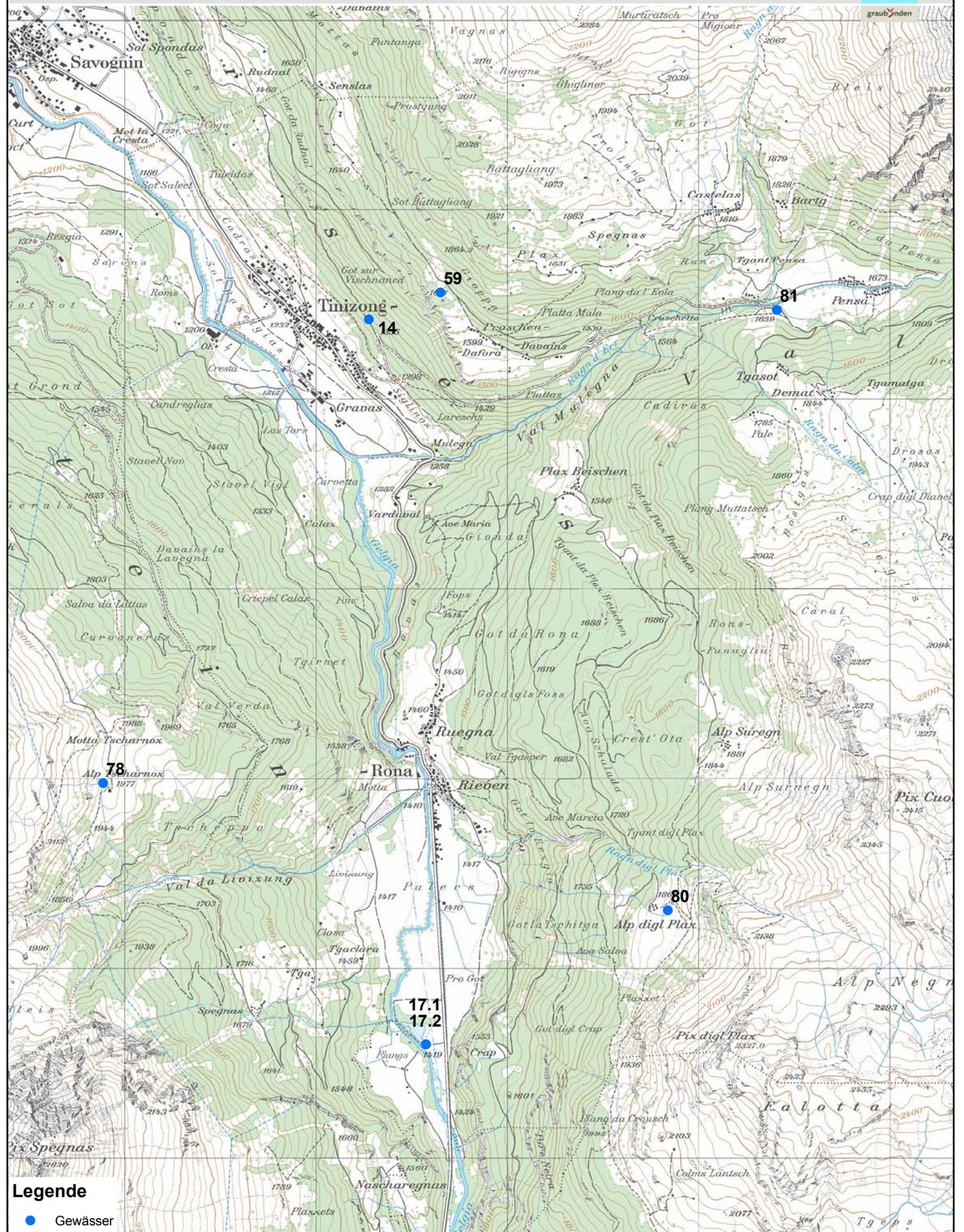
Ein Grasfrosch. Grasfrösche können sich aber sehr wahrscheinlich aufgrund der Fische und der wenigen Wasserpflanzen im Weiher nicht fortpflanzen. Mosaikjungfern kommen ebenfalls vor.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Der Weiher ist ziemlich tief und könnte deshalb für Amphibien zu kalt sein. Durch die Hecke und den nahe gelegenen Wald ist er stark beschattet, vor allem im Flachwasserbereich. Im vorderen mehr besonnten Teil aufschütten, so dass ein weiterer Flachwasserbereich vorhanden ist.
- Abfischen, es hat zwei grosse Forellen im Gewässer.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungenügend, wenig Amphibien, weit weg, auch sonst wenig Wasserlebewesen.

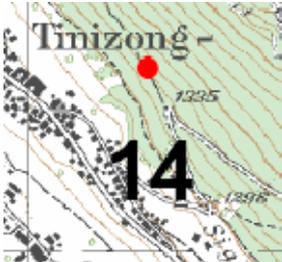


Legende

- Gewässer

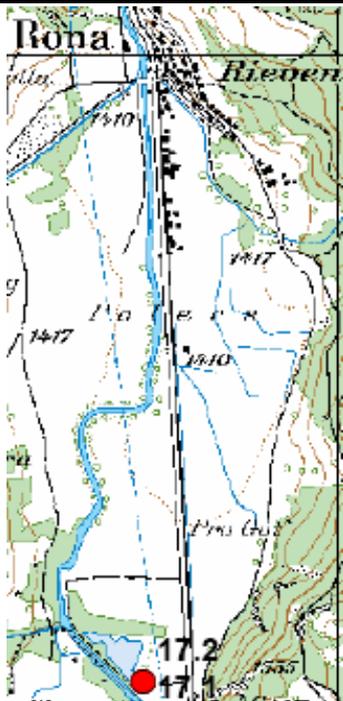
10. Tinizong-Rona

10.1. Fassung Tinizong (ID 14)

Gemeinde Tinizong-Rona	
	
Beschreibung Lage: <p>Das Gewässer liegt oberhalb des Dorfes Tinizong an einem Feldweg, der in der Kurve von der Strasse ins Val d'Err abgeht. Das Fahrverbot beginnt auf der Höhe der Kurve. Der Feldweg führt durch den Wald und enthält eine Vertiefung am Rand, die das Wasser zur Fassung bringt. Die Fassung dient als Hochwasserschutz und wurde 2002 nach den Unwettern erstellt. Sie entwässert das Gebiet und leitet das Wasser am Dorf vorbei. Eine zweite Fassung ist am anderen Ende des Dorfes vorhanden. Bei dieser zweiten Fassung wurden Steine als Ausstiegshilfen ins Gewässer gelegt.</p>	
Beschreibung Gewässer: <p>Die Fassung ist ein tief eingesenktes kleines Becken, das von der Strasse und einem Wasserfall gespiesen wird. Der Abfluss des Wassers erfolgt über ein Rohr in Richtung Dorf. Das Becken ist sehr tief und hat keine Ausstiegsmöglichkeiten für die Amphibien. Wasservegetation kann auf dem felsigen Untergrund keine wachsen.</p>	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: <p>Glücklicherweise keine, da die Amphibien keine Ausstiegsmöglichkeit hätten, ausser durch das Abflussrohr, welches aber in einem schnellen Bach mit Wasserfällen mündet.</p>	
Mögliche Aufwertungen: °° <ul style="list-style-type: none">- Falls nötig/möglich ein Brett rein stellen.	
Eignung als Exkursionsgebiet: * <p>Da das Gewässer als Laichgebiet untauglich ist, eignet es sich auch nicht als Exkursionsgebiet.</p>	

10.2. Palex (Pro Natura Schutzgebiet) (ID 17.1 und 17.2)

Gemeinde Tinizong-Rona



Beschreibung Lage:

Die beiden Gewässer liegen neben einander am Rand des Pro Natura Schutzgebietes Palex in der Rona-Ebene. Das Schutzgebiet befindet sich neben der Gelgia/Julia oberhalb Rona. Es liegt in einer intensiv genutzten Wiese. Der Gewässerrand ist bewaldet und besitzt einen dichten Unterwuchs (Auengebiet).

Beschreibung Gewässer:

Der grösste Bereich des Schutzgebietes nimmt ein grosser See ein, der aber auf Grund der Fische nicht für Amphibien geeignet sind. Deswegen weichen die Amphibien auf die beiden daneben liegenden Weiher aus. Um die Weiher liegt ein schmaler Waldstreifen, anschliessend eine intensiv genutzte Wiese. Die Weiher sind keine Fließgewässer und beide tiefer als 1 m, aber mit ausgedehnten Flachwasserbereichen. Die Wasservegetation ist zum Teil deckend, die Besonnung wechselnd. Im Sommer fallen grosse Bereiche der Weiher trocken. Weiher 1: Grösse: 5x15 m, Weiher 2: Grösse 7x30 m.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch kommt in grossen Mengen vor. Spannend zu sehen ist die Überquerung der Julia. Auf Grund der vorhandenen Fische ist das Gebiet nicht optimal für am Amphibien geeignet.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Kontakt Bauer – Pro Natura herstellen, offene Fragen zu Schutzgebiet (Auflagen, Nutzung, etc.) seitens des Bauern vorhanden.
- Düngeabstand (3m) zu Waldrand einhalten.
- Periodisch auslichten, letztes Mal von Forst gemacht.
- Das Gebiet wird als Naherholungsraum genutzt, ohne dass entsprechende Infrastrukturen wie Abfalleimer vorhanden sind. Dies führt zu einer Verschmutzung des Gebietes.
- Pflege durch ProNatura Graubünden.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Das Schutzgebiet ist schön gelegen und bietet einen grossen Exkursionsraum. Vor allem das Beobachten der Durchschwimmens der Grasfrösche durch die Julia ist eindrücklich. Sonst eher schlecht geeignet, da durch das Trockenfallen im Sommer eine breiter, sumpfiger Rand um das Gewässer entsteht. Zusätzlich dazu ist der dichte Unterwuchs kaum zu durchqueren.

10.3. Proschen, Gioppa (ID 59)

Gemeinde Tinizong-Rona



Beschreibung Lage:

Das Gewässer liegt oberhalb des Dorfes Tinizong in Proschen. Geht man durch Proschen hindurch findet man am Ende des Dorfes linkerhand den Zugang zu einem Moorgebiet (Flachmoor), in dem sich die offenen Wasserflächen befinden. Der Zugang mit Autos ist mit Fahrbewilligung gewährleistet.

Beschreibung Gewässer:

Die offenen Wasserflächen werden durch einen Bachlauf gespiesen. Der Boden enthält Eisen, wodurch die Gewässer einen rötlichen Boden haben. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt vorhanden, der Überhängende Uferbereich mit seinen Graspölkern bietet aber viele Versteckmöglichkeiten für die Amphibien. Der Wasserstand nimmt im Sommer stark ab, wodurch sich die Ränder erhöhen und Ausstiegsmöglichkeiten verloren gehen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Nebst den Bergmolchen, die in grosser Anzahl vorkommen, findet man auch Grosslibellenlarven. Der Grasfrosch kommt nur vereinzelt vor und pflanzt sich im Gewässer nicht fort.

Mögliche Aufwertungen: °

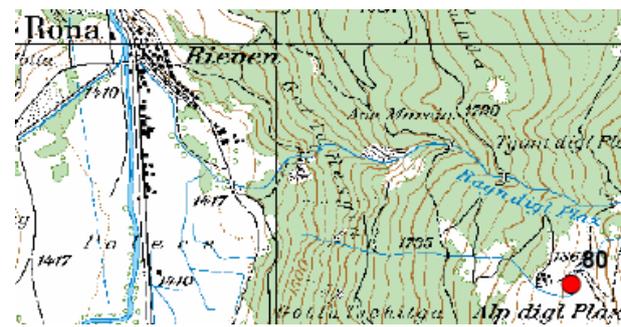
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Das Gewässer liegt abgelegen in Proschen (Zugang Val d'Err). Die Aussicht und das Gewässer sind wunderbar und die Bergmolche so zahlreich, dass sie einfach zu beobachten sind.

10.4. Alp digl Plaz (ID 80)

Gemeinde Tinizong-Rona



Beschreibung Lage:

Das Gewässer liegt auf der Alp digl Plaz oberhalb Rona. In der näheren Umgebung hat es mehrere Alphütten und einen Wanderweg. Die Alp ist über eine Forststrasse von Rona her erreichbar. Im Sommer liegt der Weiher in einer Alpweide. Steine bieten Rückzugsorte. Die Zufahrt mit einem Auto ist über die Forststrasse mit Fahrbewilligung möglich.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher wird durch einen Bach gespiesen. Beim Zufluss ist der Weiher bewachsen. Flachwasser ist vorhanden und der Weiher ist überall weniger als einen Meter tief. Durch seine Lage auf einer Terrasse ist der Weiher gantztägig besonnt. Der Abfluss ist gestaut und über den Zufluss führt ein Wanderweg mit einer Brücke.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch kommt in einer grossen Zahl vor. Viele tote Frösche wurden Ende Mai 2009 im Gewässer entdeckt. Der Bergmolch kommt spät (2009 Juli) ins Gewässer.

Mögliche Aufwertungen: °°

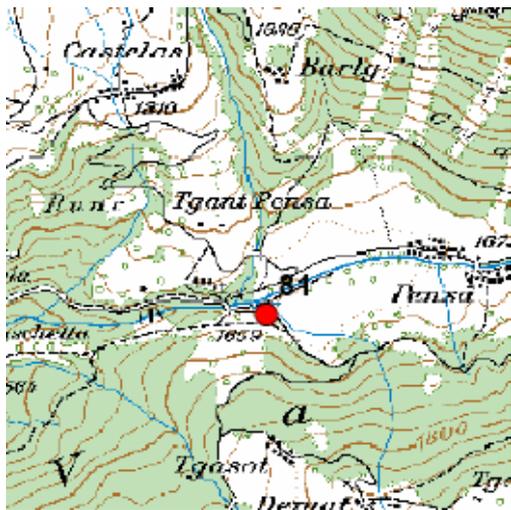
- Abklären ob das Amphibiensterben regelmässig vorkommt. Hypothesen: die Frösche wurden von einer Kältewelle überrascht. Es könnte aber auch sein, dass ein Sauerstoffmangel das Froschsterben verursacht hat.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Bedingt geeignet. Das Gewässer liegt abgelegen auf der Alp digl Plaz. Der Ausblick ist toll, eine Exkursion lohnt vor allem im Sommer (2009 Juli), weil dann Grasfrösche und Bergmolche vorhanden sind.

10.5. Pensa (ID 81)

Gemeinde Tinizong-Rona



Beschreibung Lage:

Im Val d'Err vor Pensa an der Abzweigung zu Demat verzweigt sich der Ragn d'Err und bildet ein Flachmoor mit vielen langsam fließenden, verzweigten offenen Wasserflächen. Neben dem Gebiet befinden sich der Feldweg nach Pensa und ein Grillplatz. Hecken und Einzelbäume bieten den Amphibien Rückzugsorte.

Beschreibung Gewässer:

Der Bachlauf verzweigt sich vor dem Queren des Feldweges und wird dadurch abgebremst. Es bilden sich auf einem Gebiet von 8 x 20 Metern viele Becken, die nur langsam durchflossen werden. Wasserpflanzen und kleine bewachsene Inselchen sind vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

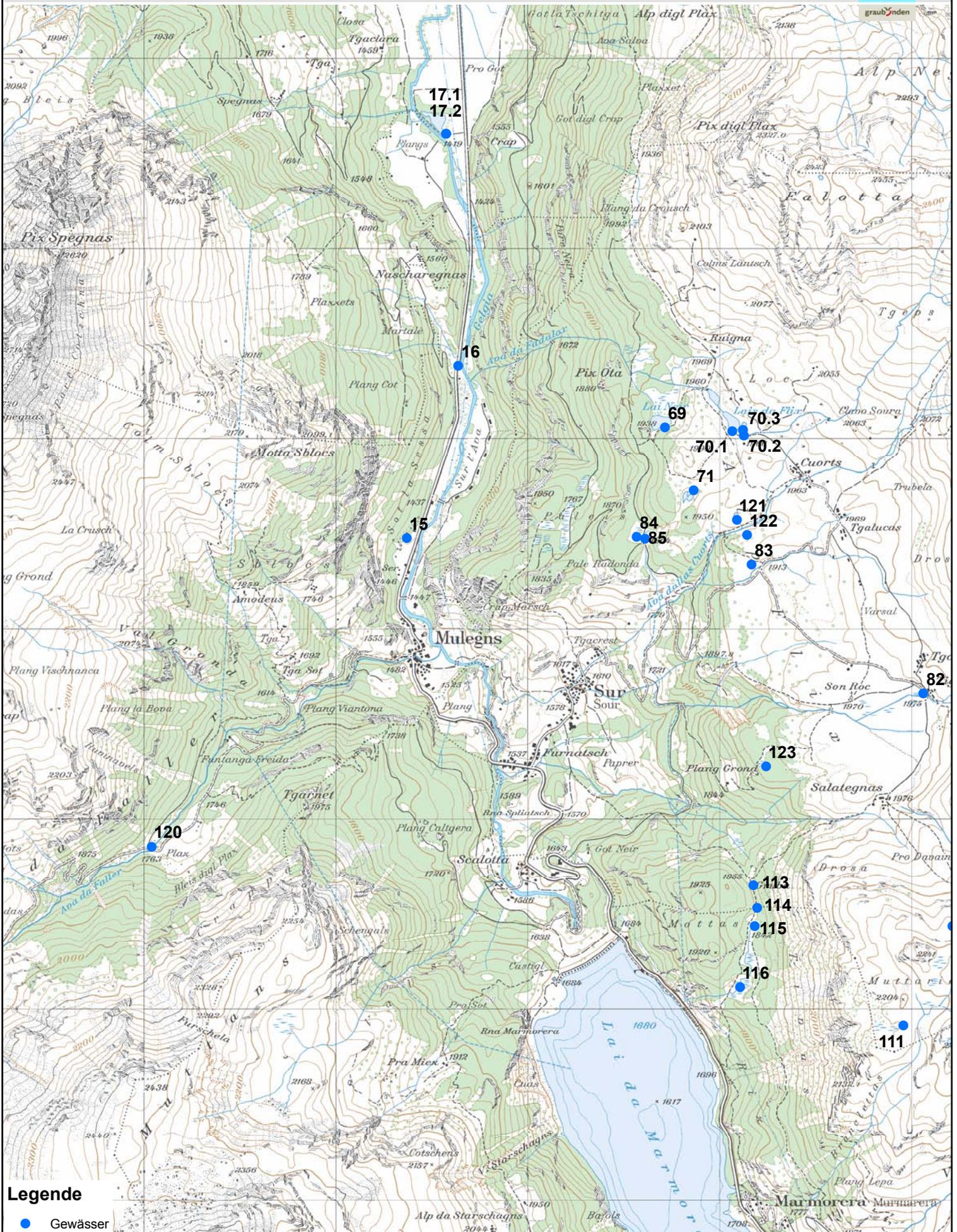
Grasfroschlaich Mai/Juni 09.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Mistdepot am oberen Ende entfernen.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

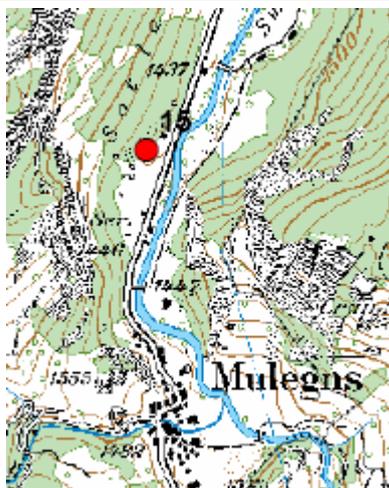
Schlecht geeignet, da wenig Amphibien, sonst super gut zugänglich und mit Grillplatz ausgerüstet.



11. Mulegns

11.1. Sot la Sessa (ID 15)

Gemeinde Mulegns



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt unterhalb einer Felswand zwischen drei Findlingen. Zwischen der Felswand und der Hauptstrasse nach Bivio befindet sich noch eine Wiese. Der Weiher wird von einem Bach gespeist, der unter den Findlingen durchdrückt, grösstenteils aber daran vorbei fliesst. Hinter den Findlingen läuft ein Feldweg.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist durch die Felsen gut abgeschirmt und wird sonst von Wiese und Wald begrenzt. Er hat einen Durchmesser von ca. 4 m und ist ziemlich flach. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt vorhanden, dafür enthält der Weiher Fische (Elrizen/Bameli).

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch benützt den Weiher als Laichgebiet. Die Fortpflanzung ist erfolgreich, durch die Elrize/ Bameli wird der Bestand aber in Grenzen gehalten.

Mögliche Aufwertungen: °

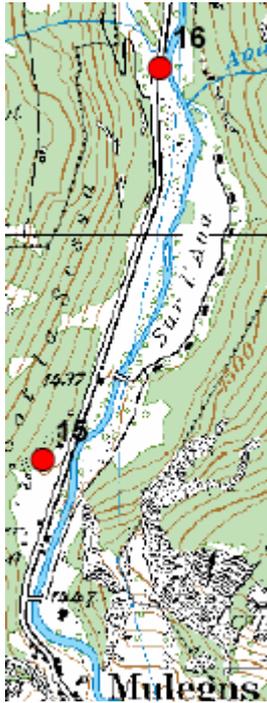
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Zugänglichkeit entlang des Baches gut, liegt allerdings an einem langen, geraden Stück der Julierstrasse nach Bivio. Diese ist viel und vor allem in diesem Teil sehr schnell befahren, was ein Hinkommen schwierig macht. Nur wenig Platz im vorderen Bereich des Weihers.

11.2. Kieswerk Signarell (ID 16)

Gemeinde Mulegns



Beschreibung Lage:

An der Julierstrasse zwischen Rona und Mulegns liegt das Kieswerk Signarell an dessen nördlichen Rand sich drei Becken befinden. Auf der anderen Seite des Gewässers liegt die Gelgia, welche von den Amphibien durchquert werden muss. Gegenüber dem Kieswerk befindet sich ein Parkplatz, von welchem aus die Weiher erreichbar sind. Das Gewässer ist durch einen Zaun geschützt.

Beschreibung Gewässer:

Neben dem Kieswerk liegt ein Weiher mit drei Becken, wovon nur eines für Amphibien benützbar ist. Die anderen beiden sind zu tief eingesenkt und ein Ausstieg fehlt. Allerdings kann eines davon als Rückzugsort für die Kaulquappen dienen, da der flache Teil manchmal trocken fällt. Alle drei Becken sind über einen Meter tief und nicht bewachsen. Durch die Lage im Tal ist die Besonnung nur teilweise gewährleistet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrosch in einem Becken in grosser Zahl vorhanden. Durch das Trockenfallen dieses flachen Beckens ist die Entwicklung nur teilweise gewährleistet, einige Kaulquappen schaffen aber den Rückzug in den tieferen Teil des Gewässers.

Mögliche Aufwertungen: °°

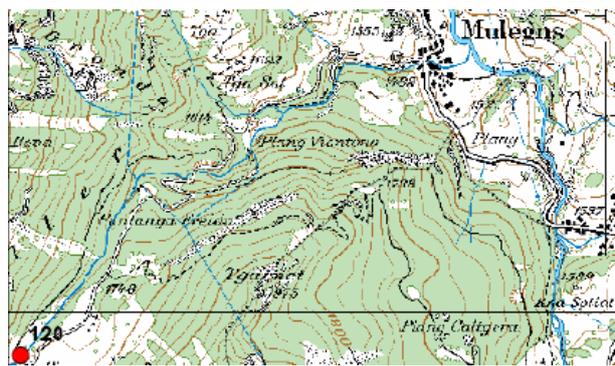
- Für die Amphibien wäre wichtig, dass sie alle drei Becken nützen könnten. In zwei Becken sollte deswegen ein Ausstieg gemacht werden. Das Gewässer sieht allgemein sehr ungepflegt und dürrtig aus. Nutzung/Pflege?

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Die Lage neben der Passstrasse ist sehr ungeschickt für eine Exkursion. Auch durch die mangelnde Pflege ist das Gewässer eher ein Beispiel für ein mangelhaftes Biotop, wenig Platz zum Stehen. Aus diesen Gründen eher ungeeignet.

11.3. Val Faller (ID 120)

Gemeinde Mulegns



Beschreibung Lage:

Neben der Strasse ins Val Faller auf der Höhe der Naturwaldreservatstafel befindet sich vor der Brücke über den Bach ein Weiher. Er liegt zwischen der Strasse und einem bewaldeten Abhang. Der Weiher ist per Auto erreichbar (Fahrbewilligung, Schlüssel Barriere). Zu Fuss dauert die Wanderung von Mulegns eine gute halbe Stunde.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ungefähr 3 x 9 Meter gross, flach und hat viele Ein- und Ausstiegsstellen. Der Überlauf endet im Bach. Im Spätsommer kann er austrocknen (2009 August) Wasserpflanzen sind vereinzelt vorhanden. Der Weiher wird von Wildtieren besucht, welche am Rand Tritte verursachen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

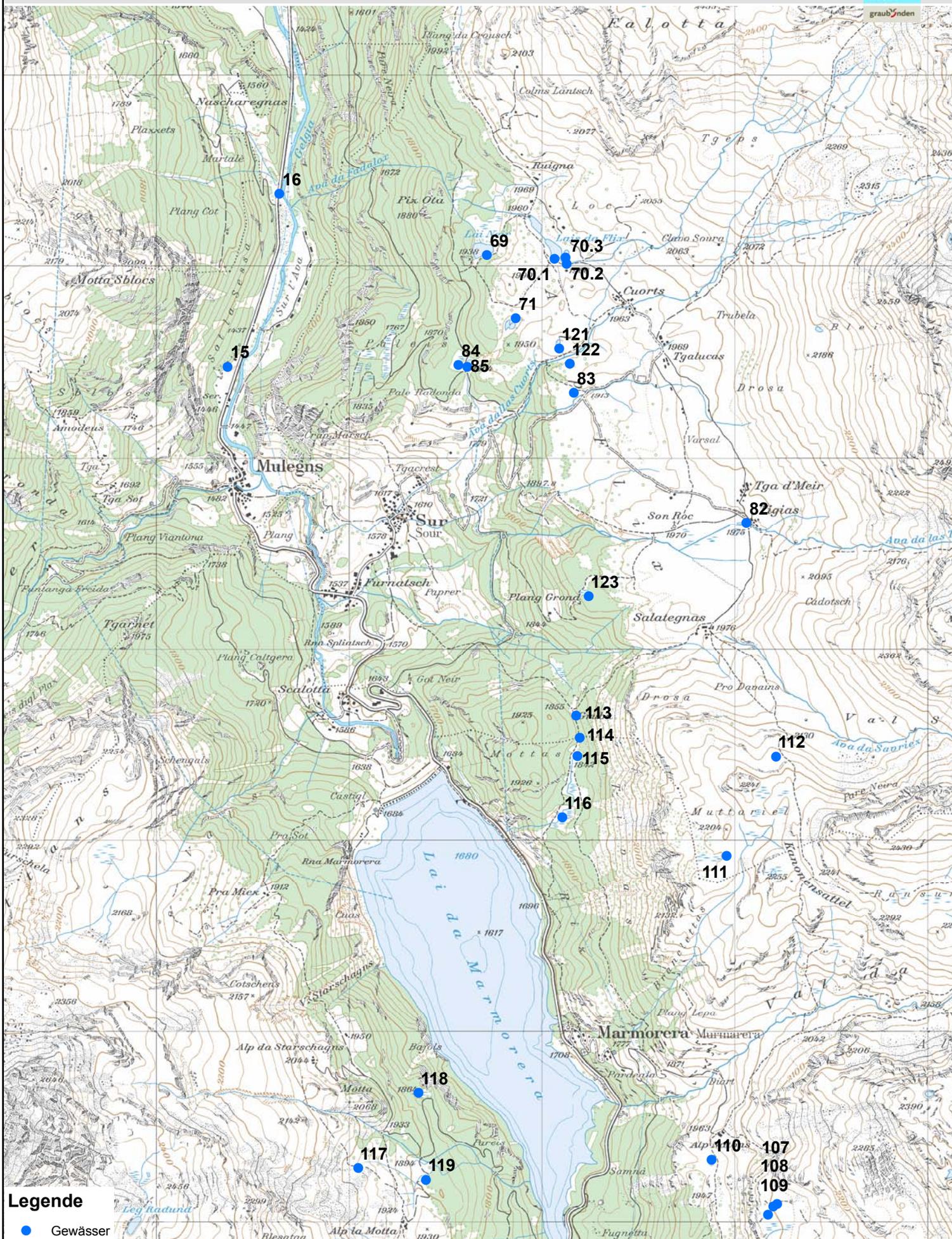
Der Grasfrosch und der Bergmolch pflanzen sich im Gewässer fort. Sonstige Wasserlebewesen keine beobachtet (2009).

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Das Gewässer eignet sich gut für eine Exkursion, es liegt aber zu Fuss eine gute halbe Stunde von Mulegns entfernt und hat nicht viele Wasserlebewesen. Durch seine geringe Tiefe und Vegetation können die Amphibien gut beobachtet werden. Um das Gewässer hat es genügend Platz. Eine Sitzgelegenheit ist in der Nähe vorhanden.



Legende

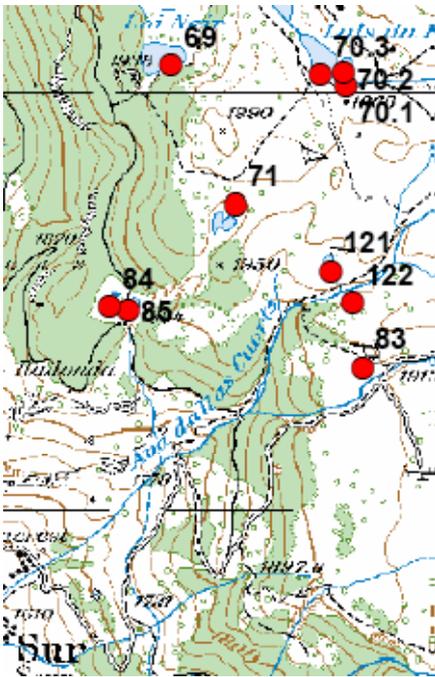
- Gewässer



12. Sur

12.1. Lai Neir (ID 69)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Der Lai Neir befindet sich auf einer Terasse unterhalb der Alp Flix im Wald. Ein Wanderweg führt entlang der Lais da Flix zum Lai Neir und weiter nach Sur. Nördlich des Lai Neir findet man ein Hochmoor mit schöner Ausbildung von Bülden und Schlenken. Das Gebiet ist ein ProNatura Schutzgebiet.

Beschreibung Gewässer:

Der Lai Neir wird auf einer Seite von Hochmoor-Föhrenwald begrenzt, sonst von Fichtenwald. Der See ist tiefer als 1 Meter und wechselnd besonnt. Er ist ungefähr 200 x 100 Meter gross. Ein grosser Algent Teppich wird vom Wind an den Rand des Sees getrieben und deckt da eine grosse Fläche ab. Laichkraut und Fieberklee wachsen im Lai Nair. Der Mooresee hat eine typische braune Färbung, welche von Schwebepartikeln im Wasser hervorgerufen wird.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

In den Schlenken des Mooregebietes finden sich Bergmolche. Im eigentlichen Mooresee selbst hat es wenige Grasfrösche. Fische sind nur im Lai Neir vorhanden. Adulte Libellen, aber auch Libellenlarven findet man vor allem am/im Lai Nair, darunter die glänzende Smaragdlibelle und mehrere Mosaikjungferarten, auch die gefährdete Alpenmosaikjungfer.

Mögliche Aufwertungen: °°°

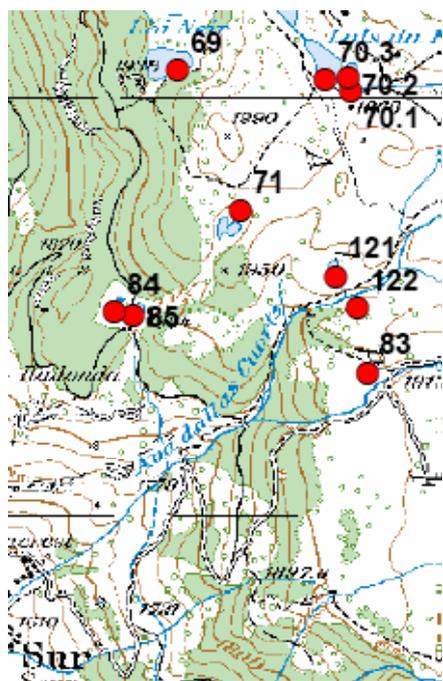
- Ergänzen mit einer Schutzgebietstafel, von den Lais da Flix her kommend.
- Kontrollgänge durchführen.
- Zaun entlang des Lai Nair regelmässig kontrollieren.
- Verantwortlich für das Gebiet ist ProNatura Graubünden.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut. Sehr schönes Gebiet! Der Lai Neir liegt direkt am Wanderweg, Forscherparcours Alp Flix. 2009 nur wenige Amphibien. Das Mooregebiet darf nicht betreten werden. Es herrscht ein Weggebot! Eignet sich eher für eine Libellenexkursion als für eine Amphibienexkursion.

12.2. Lais da Flix (ID 70.1, 70.2 und 70.3)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Die Lais da Flix befinden sich am Rand der Alp Flix nördlich von Cuorts in Richtung Savognin an einem Wanderweg. 70.1 und 70.2 sind dem grösseren See (70.3) vorgelagert. Der Raum Lais da Flix ist ein intensiv genutzter Erholungsraum für Menschen und Hunde. Einzelne Teile der Umgebung sind locker bewaldet und es hat viele Zwergsträucher. Der Grossraum Alp Flix ist eine bekannte Moorlandschaft.

Beschreibung Gewässer:

Die drei Bergseen liegen auf einer Terrasse nebeneinander. Sie werden alle vom gleichen Bach gespeist.

70.1: Der erste Weiher befindet sich südlich der grossen Seen neben dem Feldweg. Der Bach fliesst durch den Weiher hindurch in die Seen (70.3). Der Weiher ist ziemlich kahl und nur am Ausfluss bewachsen. Grösse: 30 x 5 Meter.

70.2: Ca. 20 x 36 Meter grosser Weiher unterhalb des Abhangs mit einem breiten Verlandungstreifen. Die Uferzone ist fast durchgehend bewachsen (Fieberklee). Flachwasser ist vorhanden. Flachmoorbereich.

70.3: Das grösste der drei Gewässer, ca. 40 Meter breit und über 100 Meter lang. Bewuchs des Gewässers und Umgebung unterschiedlich, reicht von Wiese über Zwergstrauchgesellschaft bis Wald. Er enthält den grossen schwimmenden Hahnenfuss. Besitzt in der Mitte eine Verlandungszone und wird deshalb als zwei Gewässer wahrgenommen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

In allen drei Gewässern sind Fische vorhanden. Den Grasfrosch findet man nur in 70.2 und 70.3. Eine erfolgreiche Fortpflanzung findet (2009) nur in 70.2 statt.

Mögliche Aufwertungen: °

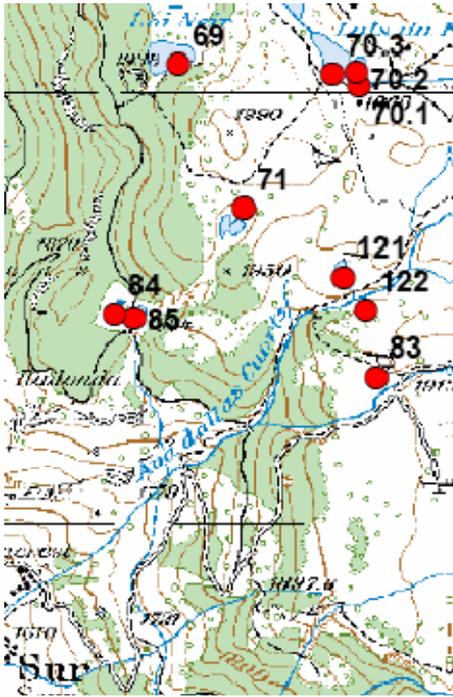
- 70.1 könnte einen tollen Amphibienweiher abgeben, wenn der Bewuchs zunimmt. Der Boden scheint aus Mergel zu sein. Abwarten, wie sich das Gewässer entwickelt und dann neu beurteilen.
- Keine Massnahmen bei den beiden anderen Gewässern.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Genügend, abgesehen von 70.2. Dieser Weiher liegt nicht direkt am Wanderweg und hat eine trittempfindliche Ufervegetation. Die Gewässer 70.1 und 70.3 liegen am Forscherparcours Alp Flix. 2009 nur ein kleiner Grasfroschbestand und keine Fortpflanzung in den beiden Gewässern.

12.3. Lais Tatgeas (ID 71)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Die Lais Tatgeas befinden sich am Forscherparcours Alp Flix unterhalb des Wanderweges nach Rona. In der nahen Umgebung findet man lichten Fichtenwald. Das Hochmoor ist durch einen Viehzaun geschützt (Hege Sommer 2003 erstellt) und darf nicht betreten werden. Der Grossraum Alp Flix ist eine bekannte Moorlandschaft von nationaler Bedeutung

Beschreibung Gewässer:

Das Mooregebiet hat einen Durchmesser von ca. 50 Meter. Es hat ein Übergangsmoor am Südende. Daher sind die offenen Wasserflächen verzweigt. Das Gewässer ist teilweise über einen Meter tief, hat aber ausgedehnte Flachwasserzonen, welche auch zeitweise trocken fallen. Wasservegetation ist nur vereinzelt vorhanden (Grosseggengürtel, Verlandungsvegetation aus Schnabelseggen und Fieberklee). Der See ist für Amphibien hervorragend geeignet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch und der Bergmolch kommen beide im Lais Tatgeas vor, wobei der Bergmolch die Grasfroschpopulation auf einer kleinen Zahl hält. Die Entwicklung ist aber für beide Arten gewährleistet. Die Bergmolchpopulation ist sehr gross. Libellenarten sind zahlreich, darunter der Vierfleck, Mosaikjungfer und die glänzende Smaragdlibelle.

Mögliche Aufwertungen: °

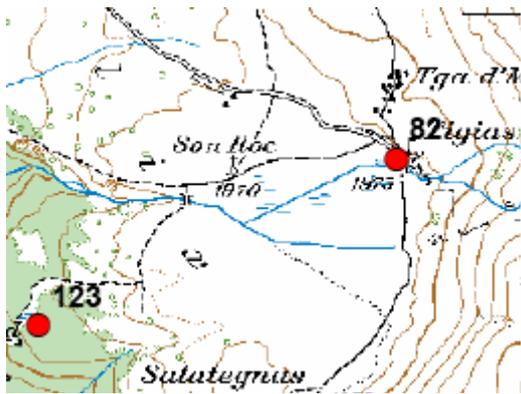
- Keine. Der Viehzaun wird von der Hege Sektion Surses instand gehalten.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, es führt kein Wanderweg zum Gewässer und der durch den Viehzaun abgetrennte Bereich darf nicht betreten werden, wodurch das Beobachten schwierig bis unmöglich ist.

12.4. Alp Flix, Tigias (ID 82)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Der Teich liegt beim Hotel Piz Platta unterhalb des Parkplatzes neben einem Bach. Der Zufluss und der Abfluss sind mit einem Gitter versehen. Er liegt in einer Weide. Einzelne Bäume und grössere Steine/Felsen sind in der nahen Umgebung vorhanden.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer hat eine Grösse von ca. 6 x 8 Metern und ist tiefer als ein Meter. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt vorhanden. Der Teich ist gantztägig besonnt. Im Hochsommer wird er zur Fischzucht genützt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

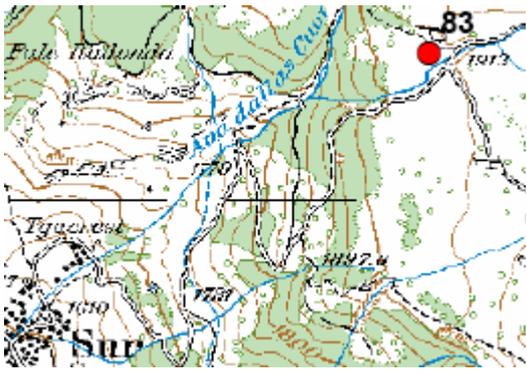
Mögliche Aufwertungen: °

Keine. Der Teich dient zeitweise der Fischzucht.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, da Fischzucht.

12.5. Alp Flix, Ticketautomat (ID 83)

Gemeinde Sur	
	
Beschreibung Lage: Das kleine Weiherslein liegt in der Wiese neben dem Ticketautomaten unterhalb des Weihers Tgalucas. Die Wiese ist in diesem Teil sehr feucht (Flachmoor). In der Nähe führt ein Wanderweg vorbei. Durch die Wiese führt ein Bach. Rückzugsorte sind keine vorhanden.	
Beschreibung Gewässer: Der kleine Weihers hat einen Durchmesser von ungefähr 2 Metern. Die Wasservegetation ist zum Teil deckend. Der Weihers ist gut besonnt und weniger als einen Meter tief. Im Verlauf des Sommers fällt der Weihers teilweise trocken.	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: Der <u>Grasfrosch</u> kommt im kleinen Weihers vor und pflanzt sich da auch vor.	
Mögliche Aufwertungen: ° - Keine.	
Eignung als Exkursionsgebiet: * Nicht geeignet, trittempfindliches Umland. Zu klein, dadurch wenig Platz.	

12.6. Pale Radonda, Moor (ID 84)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

In einer Lichtung unterhalb der Alp Flix befindet sich ein grosses Übergangsmoor mit ausgedehnten Schlenken (Hochmoorgebiet). In der näheren Umgebung befindet sich ein Feldweg, ein künstlich angelegter Teich und Wald. Zwischen Feldweg und Übergangsmoor hat es einen sehr artenreichen Trockenstandort. Das Gewässer kann entweder mit einem Fahrzeug mit Fahrbewilligung oder zu Fuss erreicht werden

Beschreibung Gewässer:

Die offene Wasserfläche ist ungefähr 100 Meter lang und zwischen einem und fünf Meter breit. Einzelne Wasserpflanzen bewachsen den Grund. Der eine Rand ist dicht bewachsen, während der andere Rand kaum Bewuchs aufweist. Die Schlenken liegen teilweise im Schatten. Totholz und Wald in der Umgebung bieten Rückzugsorte.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Bergmolch kommt spät (2009 Ende Juli) ans Gewässer. Libellenlarven finden sich mehrere. Darunter die Arten Vierfleck und Plattbauch oder Blaupfeil.

Mögliche Aufwertungen: °

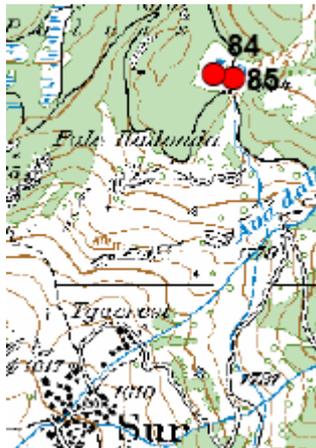
- Keine. Das Gebiet wird von der Hege gepflegt (Wasserfläche freihalten).

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet. Das Moor darf nicht betreten werden. Zusammen mit dem künstlich angelegten Teich ist das Gebiet sehr vielfältig.

12.7. Pale Radonda (ID 85)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

In einer Lichtung unterhalb der Alp Flix befindet sich der künstlich angelegte Teich. Er liegt anschliessend an einen Feldweg und ist von diesem teilweise durch einen Damm abgetrennt. Im hinteren Teil des Teiches begrenzt ein steiler Abhang den Teich. Der Abhang ist an den flachen Stellen bewaldet. Der Damm und der Feldweg sind mergelig, wie auch der Untergrund des Teiches. Das Gewässer kann entweder mit einem Fahrzeug mit Fahrbewilligung oder zu Fuss erreicht werden

Beschreibung Gewässer:

Der Teich hat einen Durchmesser von 12 Metern und ist an manchen Orten tiefer als ein Meter. Gegen den Feldweg wird der Teich flacher und liegt mehr an der Sonne. Wasserpflanzen gibt es erst wenige im hinteren Teil des Teiches. Frische Reifenspuren führen durch den Teich und der hintere Bereich wird 2009 verändert (Abbau von Kies/Mergel?).

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch hat den Teich schon besiedelt und pflanzt sich erfolgreich fort. Der Bergmolch ist ebenfalls vorhanden und kann sich fortpflanzen.

Mögliche Aufwertungen: °°

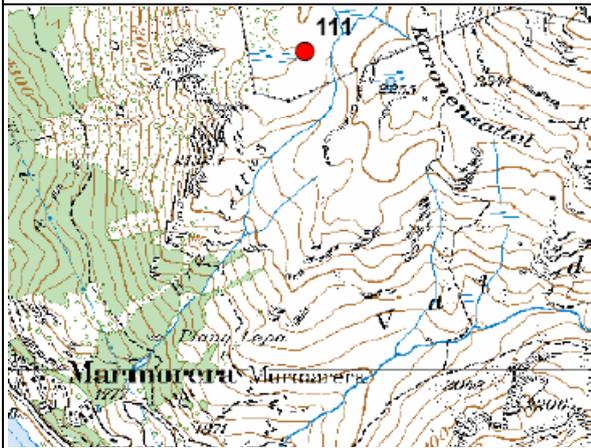
- Abklären, was und ob hier etwas abgebaut wird. Falls nein im vorderen Bereich ein Hindernis einbauen, so dass niemand in den Teich hinein fährt. Falls ja und betrieblich möglich Abbau nur im Spätsommer.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Sehr gut. Zusammen mit dem Übergangsmoor (ID 84 nicht betreten!) ist das Gebiet sehr vielfältig und hat viel zu bieten.

12.8. Muttariel (ID 111)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Der Weihers vor dem Abhang ins Tal in der Nähe des Wanderweges Alp Natons – Alp Flix, nördlich des Kanonensattels. Ein mäandrierender Bach speist drei offene Wasserflächen (Flachmoorgebiet). Das Umland wird von der Alp Natons her beweidet. Legföhren bieten Rückzugsorte.

Beschreibung Gewässer:

Die offenen Wasserflächen haben folgende Durchmesser: 10 Meter, 3 Meter und 20 Meter. Die meisten Lebewesen findet man im grössten Weihers. Die Tiefe ist unterschiedlich, die tiefste Stelle ist über einen Meter tief. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt am Gewässerrand des grössten Weihers vorhanden. Flachwasser und Ein- sowie Ausstiegsmöglichkeiten besitzen alle drei Wasserflächen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch und der Bergmolch sind im Gewässer vorhanden und pflanzen sich da auch fort. Libellenlarven der Arten Vierfleck und Mosaikjungfer findet man ebenfalls.

Mögliche Aufwertungen: °

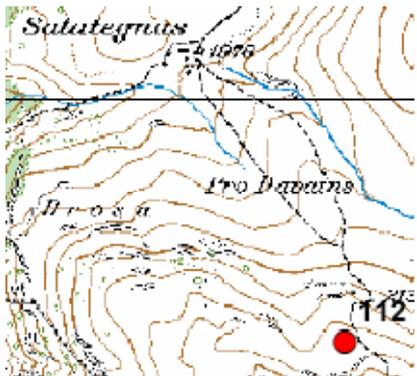
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut. Die Gewässer liegen zwischen der Alp Flix und dem Kanonensattel, die Wanderung ist also kurz und nicht sehr steil. Platz für eine Gruppe ist genügend vorhanden. Eine Exkursion ist aber erst ab Juli lohnenswert, da der Schnee in diesem Gebiet lange liegen bleibt.

12.9. Pro Davains (ID 112)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Das Moorgebiet (Flachmoor) mit kleinen offenen Wasserflächen befindet sich zwischen Kanonensattel und Salategnas (Alp Flix) direkt neben dem Wanderweg auf einer Terrasse. Das Moor hat ungefähr einen Durchmesser von 30 Metern. In der Umgebung finden sich Pflanzen der Zwergstrauchgesellschaft und ein geröllreicher Abhang.

Beschreibung Gewässer:

Die offenen Wasserflächen haben einen Durchmesser von ca. 5 Metern. Die Wasserpflanzen sind zum Teil deckend, Flachwasser sowie Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Der Wasserstand ist schwankend.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch nützt das Moorgebiet als Laichgewässer und kann sich auch erfolgreich fortpflanzen.

Mögliche Aufwertungen: °

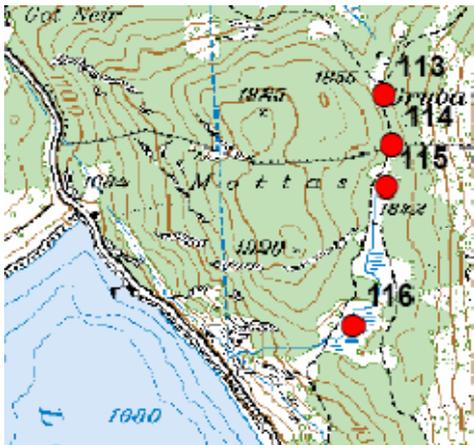
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Das Gebiet eignet sich nicht für Exkursionen, da es ein zu sensibler Lebensraum ist.

12.10. Sruba (ID 113)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Neben dem Wanderweg Salategnas (Alp Flix) – Marmoreraustausee (Mitte) findet man in einer kleinen Waldlichtung hangaufwärts einen kleinen Weiher. Der Weiher ist nur zu Fuss erreichbar. In der Umgebung finden sich viele Bäume, Felsen und Totholz, welches den Amphibien als Rückzugsort dienen kann.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ungefähr 6x4 Meter gross, weniger als ein Meter tief und hat ausgedehnte Flachwasserbereiche sowie viele Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten. Durch seine Lage im Wald liegt er den ganzen Tag im Schatten. Einzelne Wasserpflanzen sind vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Den Grasfrosch kann man am Gewässer finden, er pflanzt sich hier aber nicht fort.

Mögliche Aufwertungen: °°

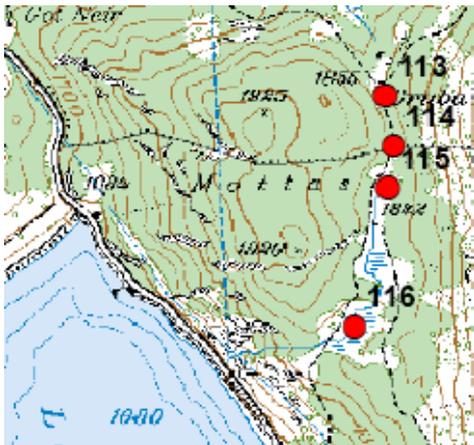
- Auslichten, so dass der Weiher zeitweise besonnt ist.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Der Weiher eignet sich nur bedingt als Exkursionsort, da nur wenige Amphibien vorhanden sind und der Platz rund ums Gewässer beschränkt ist.

12.11. Mottas (ID 114)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Der Wanderweg Salategnas (Alp Flix) – Marmoreraustausee führt über eine Lichtung bevor er sich verzweigt (Alp Natons oder direkt Marmoreraustausee), in der sich eine kleine offene Wasserfläche befindet. Im nahe gelegenen Wald finden die Amphibien viele Rückzugsorte.

Beschreibung Gewässer:

Die Wasserfläche hat nur einen Durchmesser von einem Meter und liegt tief eingesenkt in einer Wiese. Im Sommer (2009 Juli) trocknet der Tümpel aus.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Den Grasfrosch kann man trotz der kleinen Wasserfläche und dem frühen Austrocknen am Gewässer in einer grossen Zahl finden. Er schafft es 2009 aber nicht sich da auch fortzupflanzen.

Mögliche Aufwertungen: °

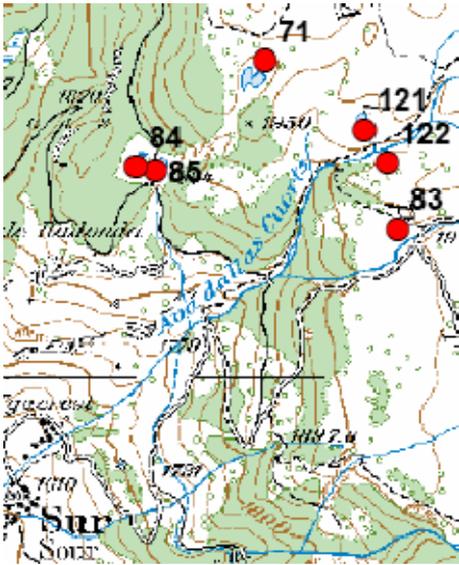
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Der Tümpel eignet sich nicht als Exkursionsort, da er zu klein ist und früh austrocknet.

12.12. Ual da Barbla, Alp Flix (ID 121)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Der Weiher befindet sich in der Nähe des Wanderweg Cuorts (Alp Flix) nach Sur auf einer Hangterasse in der Weide. In der Umgebung finden sich Einzelbäume und Zwergsträucher, welche als Rückzugsorte dienen können. Wertvolles Moorgebiet! Hochmoor mit Moosbeerenvorkommen.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer ist grossflächig eingezäunt (Hege Sommer 2004 erstellt), inklusive des anschliessenden Moorgebietes. Ein Bach fliesst über den Abhang in Richtung Wanderweg. Das Gewässer hat einen Durchmesser von ungefähr 15 Metern. Es ist teilweise über einen halben Meter tief, das Ufer ist teilweise überhängend. Die Wasservegetation ist zum Teil deckend.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Den Grasfrosch und der Bergmolch pflanzen sich im Gewässer erfolgreich fort. Mehrere Mosaikjungferarten (Torf- und Alpenmosaikjungfer) können beobachtet werden.

Mögliche Aufwertungen: °°°

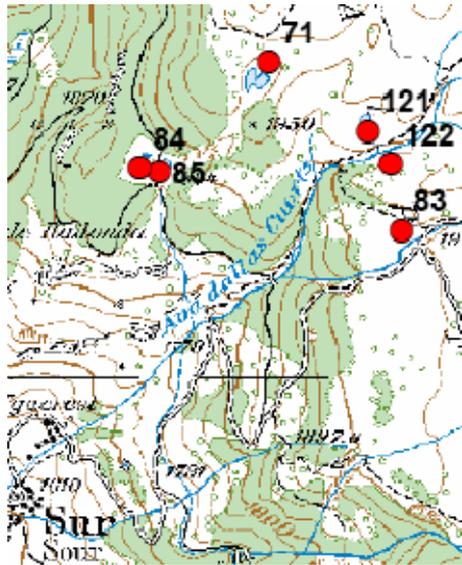
- Trittschäden verhindern. Zaun im Sommer (vor Beweidung der Umgebung) kontrollieren.
- Hege unterhält den Zaun.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Das Moorgebiet eignet sich nicht als Exkursionsort, da es einen sensiblen Lebensraum darstellt.

12.13. Lai digl Mestgel, Alp Flix (ID 122)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Der Weiher befindet sich in der Nähe des Wanderweges von Cuorts (Alp Flix) nach Sur auf einer Hangterrasse in einer Weide. In der Umgebung befindet sich ein kleines Wäldchen, welches den Amphibien Rückzugsorte bietet.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer ist grossflächig eingezäunt (Sommer 2004 durch Hege erstellt), inklusive des umliegenden Flachmoors. Das Gewässer hat einen Durchmesser von ungefähr 10 Meter und ist von einem breiten Verlandungstreifen umgeben. Die Wasservegetation (Fieberklee, Schnabelsegge, Carex stellulata und Laichkraut) ist ganz deckend, Flachwasser und Ein-/Ausstiegsstellen sind am Rand vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch pflanzt sich im Gewässer erfolgreich fort. Mehrere Mosaikjungferarten (gesicherte Beobachtung der Torfmosaikjungfer) und die Frühe Adonislille können beobachtet werden.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine. Die Hege pflegt das Gewässer.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, Lebensraum zu sensibel.

12.14. Plang Grond (ID 123)

Gemeinde Sur



Beschreibung Lage:

Der Weiher befindet sich am Wanderweg Son Roc (Alp Flix) nach Sur in einer Waldlichtung. Vom Wanderweg her ist der Weiher gut sichtbar. Er ist nur zu Fuss erreichbar. Der Weiher liegt auf einem Plateau. Der umgebende Wald bietet den Amphibien Rückzugsorte.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer hat einen Durchmesser von ungefähr 10 Metern. Während der Weidezeit ist es eingezäunt. Am Rand beginnt der Weiher zu verlanden. Die Wasservegetation ist teilweise deckend, Flachwasser und Ein-/Ausstiegsstellen sind am Rand vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

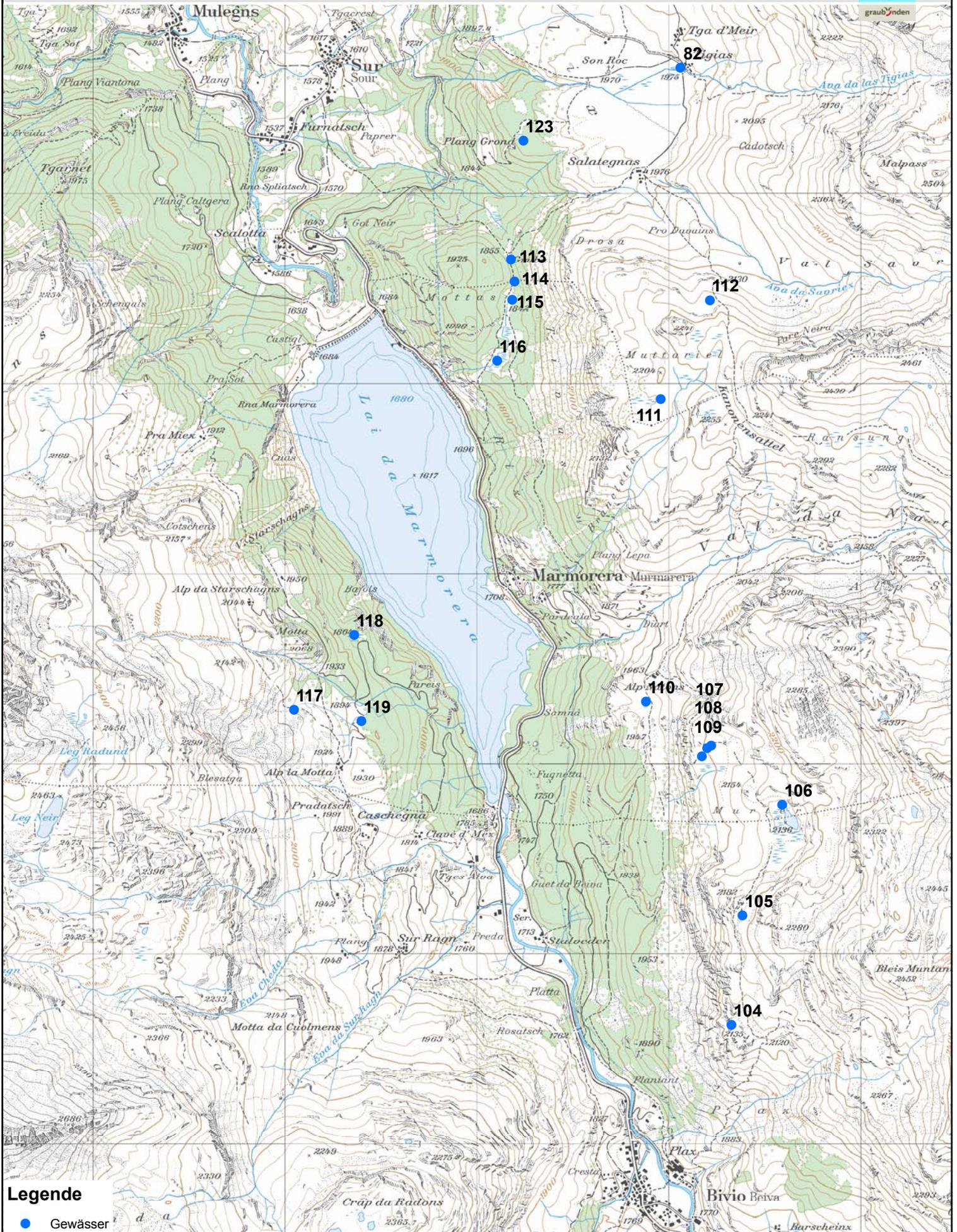
Den Grasfrosch pflanzt sich im Gewässer erfolgreich fort. Libellen kommen am Gewässer vor.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

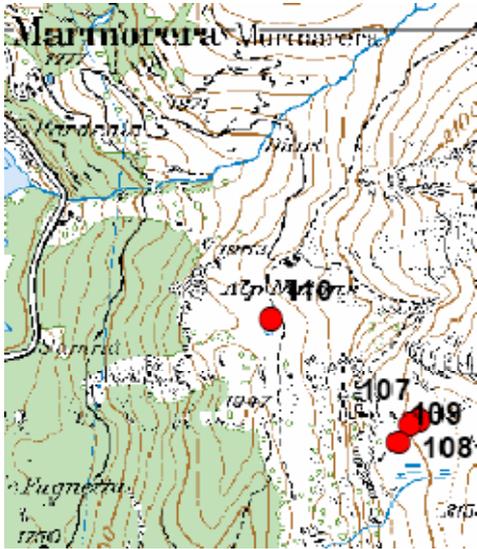
Der Tümpel eignet sich nur bedingt als Exkursionsort, da er teilweise einen trittempfindlichen Uferbereich hat. Wenig Platz am Gewässer. Nur für kleine Gruppen geeignet.



13. Marmorera

13.1. Alp Natons 1 (ID 107)

Gemeinde Marmorera



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt in einem Moorgebiet am Wanderweg Alp Natons – Murter - Bivio kurz nach dem Aufstieg von der Alp her. Der Weiher kann nur zu Fuss erreicht werden. Die Alp Natons ist mit Fahrbewilligung per Auto erreichbar. In der Umgebung finden sich Legföhren und Zwergsträucher.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher hat einen Durchmesser von 2 Metern und ist durchgehend flach. Sein Bewuchs ist zum Teil deckend.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Bergmolche halten sich im Gewässer auf.

Mögliche Aufwertungen: °

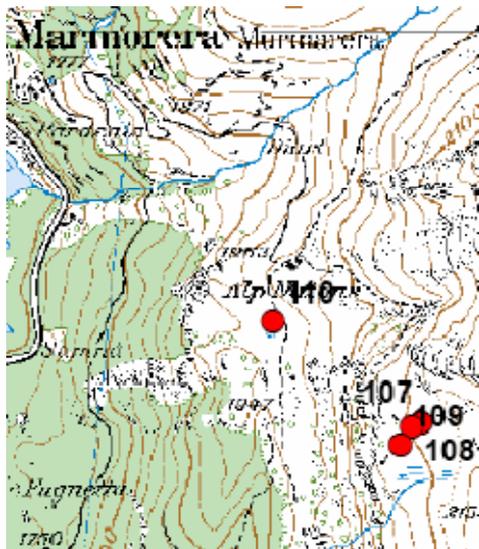
Keine. Es besteht eine leichte Verlandungsgefahr. Diese ist aber problemlos, da es in diesem Gebiet noch andere grössere Gewässer hat, in denen sich die Amphibien fortpflanzen können.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Der kleine Tümpel eignet sich nicht für eine Exkursion, da er zu klein ist und sich in einem sensiblen Lebensraum befindet.

13.2. Alp Natons 2 (ID 108)

Gemeinde Marmorera



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt in einem Mooregebiet am Wanderweg Alp Natons – Murter - Bivio kurz nach dem Aufstieg von der Alp her. Der Weiher kann nur zu Fuss erreicht werden. Die Alp Natons ist mit Fahrbewilligung per Auto erreichbar. In der Umgebung finden sich Legföhren und Zwergsträucher. Der Weiher liegt unterhalb des Weihers 107.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ungefähr 2x3 Meter gross und weniger als einen Meter tief. Sein Bewuchs ist zum Teil deckend. Am Rand finden sich ausgedehnte Flachwasserzonen mit genügend Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für die Amphibien. Der Weiher ist trüb und enthält eisenhaltiges Wasser.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Bergmolche halten sich im Gewässer auf.

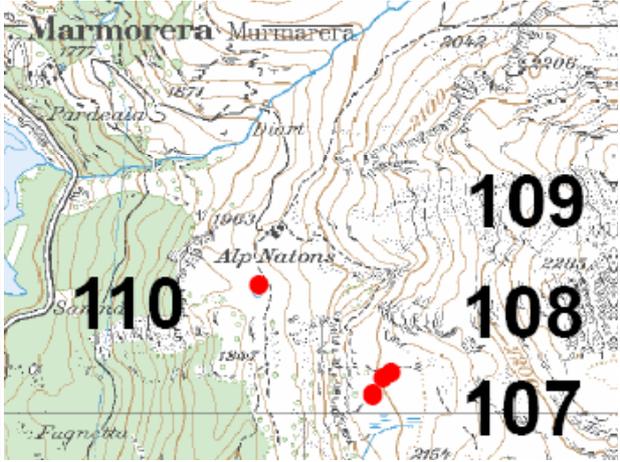
Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

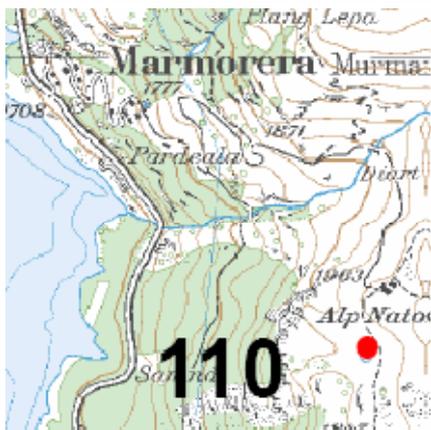
Der Weiher eignet sich nur bedingt für eine Exkursion, da er relativ klein ist. Aufstieg nur zu Fuss möglich, ca. 30 Minuten von Alp Natons.

13.3. Alp Natons 3 (ID 109)

Gemeinde Marmorera	
	
Beschreibung Lage: Der Weiher liegt in einem Moorgebiet am Wanderweg Alp Natons – Murter - Bivio kurz nach dem Aufstieg von der Alp her. Der Weiher kann nur zu Fuss erreicht werden. Die Alp Natons ist mit Fahrbewilligung per Auto erreichbar. In der Umgebung finden sich Legföhren auf einem felsigen Untergrund und Zwergsträucher. Der Weiher liegt unterhalb der Weiher 107 und 108 in einer Senke.	
Beschreibung Gewässer: Der Weiher ist ungefähr 6x3 Meter gross und weniger als einen Meter tief. Sein Bewuchs ist zum Teil deckend. Am Rand finden sich ausgedehnte Flachwasserzonen mit genügend Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten für die Amphibien. Der Weiher ist trüb und enthält eisenhaltiges Wasser. Grasbüschel ragen ins Gewässer hinein und bilden Horste.	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: <u>Bergmolche</u> halten sich im Gewässer auf. <u>Grasfrösche</u> und Libellenlarven finden sich nur vereinzelt.	
Mögliche Aufwertungen: ° Keine.	
Eignung als Exkursionsgebiet: ** Der Weiher eignet sich nur bedingt für eine Exkursion, da er relativ klein ist. Aufstieg nur zu Fuss möglich, ca. 30 Minuten von Alp Natons.	

13.4. Alp Natons 4 (ID 110)

Gemeinde Marmorera



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt unterhalb der Alp Natons am Wanderweg in Richtung Bivio. Der Weiher kann nur zu Fuss erreicht werden, die Alp Natons (Alpgebäude 200 Meter vom Weiher entfernt) kann man mit einer Fahrbeurteilung per Auto erreichen. Der Weiher liegt in einer Senke direkt am Wanderweg. Erlengebüsche und Zwergsträucher bieten gute Rückzugsorte für Amphibien.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher hat einen Durchmesser von ungefähr 20 Metern und weniger ist tiefer als einen Meter. Sein Bewuchs ist zum Teil deckend. Vor allem am Rand findet sich ein dichter Bewuchs und ein breiter Verlandungstreifen (Flachmoor). Der Weiher ist durch einen Viehzaun vor Tritt geschützt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Durch den dichten Bewuchs nur schlecht einsehbar. Libellenlarven sind vorhanden. Amphibien können sich im Bewuchs sehr gut verstecken, deswegen ist keine Aussage über die vorhandenen Lebewesen möglich.

Mögliche Aufwertungen: °°

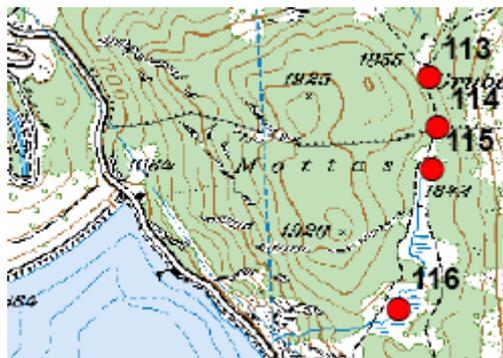
- Der Weiher ist am Verlanden. Im Auge behalten und bei Bedarf Massnahmen ergreifen.
- Der Weiher hat eine leicht rechteckige Form. Entstehungsgeschichte? (Dient rein zur Befriedigung der Neugierde)

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Der Weiher eignet sich nicht als Exkursionsgebiet, da der sumpfige Verlandungstreifen zu breit ist und ein Zugang zum Gewässer unmöglich ist.

13.5. Tivas 1 (ID 115)

Gemeinde Marmorera



Beschreibung Lage:

Vom Wanderweg Salategnas (Alp Flix) – Marmorera zweigt nach Mottas ein Weg ab Richtung See hinunter. Hier finden sich mehrere moorige Lichtungen (Flachmoorgebiet). In der höchstgelegenen Lichtung findet man drei offene Wasserflächen, die untereinander verbunden sind mitten in einer Wiese. Erreichbar sind die Weiher nur zu Fuss über den Wanderweg.

Beschreibung Gewässer:

Die Wasserflächen sind über ein Kanalsystem miteinander verbunden. Dieses verläuft teilweise oberirdisch, an anderen Orten unterirdisch. Die offenen Flächen sind 2x3, 1x3 und Durchmesser 5 Meter gross. Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Das Gewässer ist nicht tiefer als einen halben Meter und hat grosse Flachwasserzonen. Das Gewässer trocknet teilweise aus.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrösche und Bergmolche pflanzen sich im Gewässer erfolgreich fort. Libellenlarven kommen ebenfalls vor, adulte Plattbäuche kann man 2009 im Juli beobachten.

Mögliche Aufwertungen: °

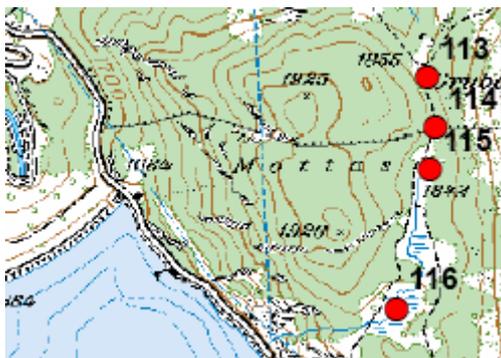
Keine. Das Gebiet wird von der Hege gepflegt (periodisch mähen und von Fichten frei halten).

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Die Weiher eignen sich gut als Exkursionsort, der Lebensraum ist allerdings relativ sensibel (Moorgebiet, dem ein Bach entspringt). Weiche und moorige Bereiche dürfen nicht betreten werden.

13.6. Tivas 2 (ID 116)

Gemeinde Marmorera



Beschreibung Lage:

Vom Wanderweg Salategnas (Alp Flix) – Marmorera zweigt nach Mottas ein Weg ab Richtung See hinunter. Hier finden sich mehrere moorige Lichtungen (Flachmoorgebiet). In diesen entspringt ein Bach, welcher in der grössten Lichtung einen Bogen macht und in dessen Kurveninnenseite einen Weiher liegt. In der nahen Umgebung finden sich einzelne Bäume, Totholz und Asthaufen, welche den Amphibien als Rückzugsorte dienen können. Der Weiher ist nur zu Fuss über diesen Wanderweg erreichbar.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher hat einen Durchmesser von ungefähr 5 Metern. Er liegt in einer Bachschleufe und ist weniger als 20 cm tief. Dadurch ist viel Flachwasser vorhanden. Ein- und Ausstiegsstellen finden sich überall. Die Wasservegetation ist teilweise deckend und bietet Rückzugsorte. Das Gewässer trocknet im Sommer teilweise aus.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrösche und Bergmolche pflanzen sich im Gewässer erfolgreich fort. Libellenlarven kommen ebenfalls vor, adulte Plattbäuche kann man 2009 im Juni schon beobachten.

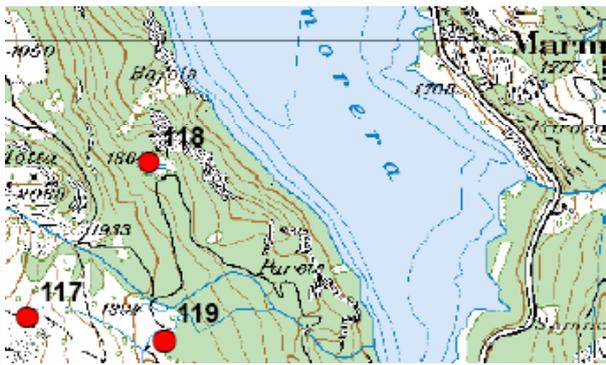
Mögliche Aufwertungen: °

Keine. Das Gebiet wird von der Hege gepflegt (periodisch mähen und von Fichten frei halten).

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

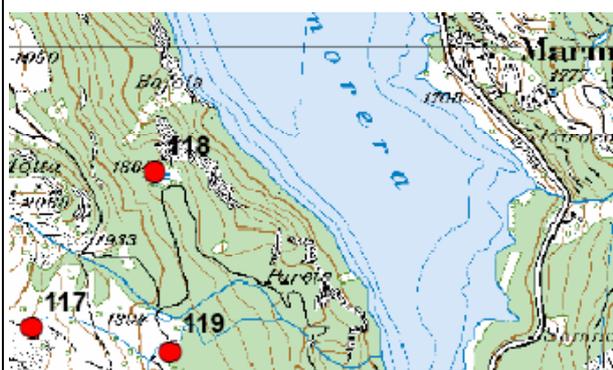
Die Weiher eignen sich gut als Exkursionsort, der Lebensraum ist allerdings relativ sensibel (Moorgebiet, dem ein Bach entspringt). Weiche und moorige Bereiche dürfen nicht betreten werden.

13.7. Alp la Motta (ID 117)

Gemeinde Marmorera	
	
Beschreibung Lage: Oberhalb der Alp la Motta am Wanderweg nach Marmorera quert ein Bach den Wanderweg. Folgt man diesem bergaufwärts findet man einen kleinen Weiher auf einer Terasse. Der Hang ist felsig und mündet in eine kleine Wiese/Weide in welcher der Weiher liegt. Der Weiher ist nur zu Fuss und nur für trittsicherer Personen erreichbar. Der Zugang bis zur Alp la Motta ist mit dem Auto möglich (Fahrbewilligung und Schlüssel für Barriere nötig).	
Beschreibung Gewässer: Der Weiher ist ungefähr 5 x 8 Meter gross, flach und teilweise deckend bewachsen. Ein – und Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Der Rand des Gewässers ist sumpfig, es bildet sich ein kleines Moor.	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: <u>Grasfrösche</u> sind am Gewässer vorhanden, pflanzen sich 2009 aber nicht fort. <u>Bergmolche</u> sind in einer mittelfrossen Population vorhanden und pflanzen sich im Gewässer auch erfolgreich fort.	
Mögliche Aufwertungen: °° - Der Weiher ist am verlanden. Beobachten und wenn nötig Massnahmen ergreifen.	
Eignung als Exkursionsgebiet: ** Die Weiher eignen sich als Exkursionsort eher nicht, da er so weit entfernt liegt. Ab der Alp la Motta ist zu Beginn der Wanderweg in Richtung Stausee benützbar, nach ca. 10 Minuten erfolgt der Aufstieg dann aber durch das Gelände. Der Weiher selber wurde sich gut für eine Exkursion eignen.	

13.8. Motta 1 (ID 118)

Gemeinde Marmorera



Beschreibung Lage:

Unterhalb der Alp la Motta an der Alpstrasse liegt im Aussenbereich einer Kurve ein kleines Mooregebiet (Grösse ca. 20 x 40 Meter, Flachmoor), welches offene Wasserflächen enthält. Der Feldweg ist durch einen Wall vom Gebiet abgetrennt. Das Moor liegt in einer Waldlichtung und enthält Suhlen für Wildtiere und mehrere kleine offene Wasserflächen. Totholz und der Wald bilden genügend Rückzugsore für die Amphibien. Das Gebiet ist per Auto erreichbar, man muss eine Fahrbewilligung und den Schlüssel für die Barriere bei der Gemeinde organisieren.

Beschreibung Gewässer:

Die verschiedenen offenen Flächen haben folgende Grössen: 0.5 x 10 Meter und zwei Flächen mit einem Durchmesser von ca. 2 Metern. Die Tümpel trocknen teilweise aus. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt, Flachwasser und Ein-/Ausstiegsstellen sind überall vorhanden. Das Gebiet ist am Verlanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrösche sind am Gewässer vorhanden und können sich fortpflanzen, das Austrocknen und Verlanden des Gebietes macht eine erfolgreiche Reproduktion aber schwierig. Libellenlarven dezimieren den Bestand ebenfalls.

Mögliche Aufwertungen: °°

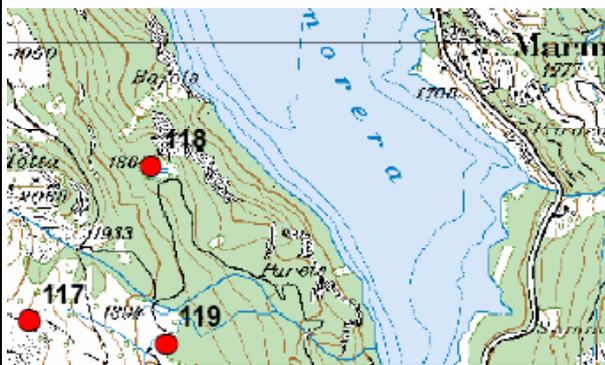
- Auslichten, Moormad? Verhindern, dass das Moor überwachsen wird.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Das Gebiet eignet sich nicht als Exkursionsort, da es zu sensibel ist.

13.9. Motta 2 (ID 119)

Gemeinde Marmorera



Beschreibung Lage:

Unterhalb der Alp la Motta an der Alpstrasse liegt im Innenbereich einer Kurve ein kleines Moorgebiet (Grösse ca. 20 x 40 Meter, Flachmoor), welches überall offene Flächen enthält. Das Gebiet ist durch einen Zaun abgetrennt. Es enthält viele Bulten und Senken. Auf der anderen Strassenseite liegt der Wald, zusätzlich bieten auch Einzelbäume und Totholz Rückzugsorte. Das Gebiet ist per Auto erreichbar, man muss eine Fahrbewilligung und den Schlüssel für die Barriere bei der Gemeinde organisieren.

Beschreibung Gewässer:

Das Gebiet enthält einen Bach sowie mehrere offene abgeschlossene Wasserflächen, welche teilweise austrocknen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

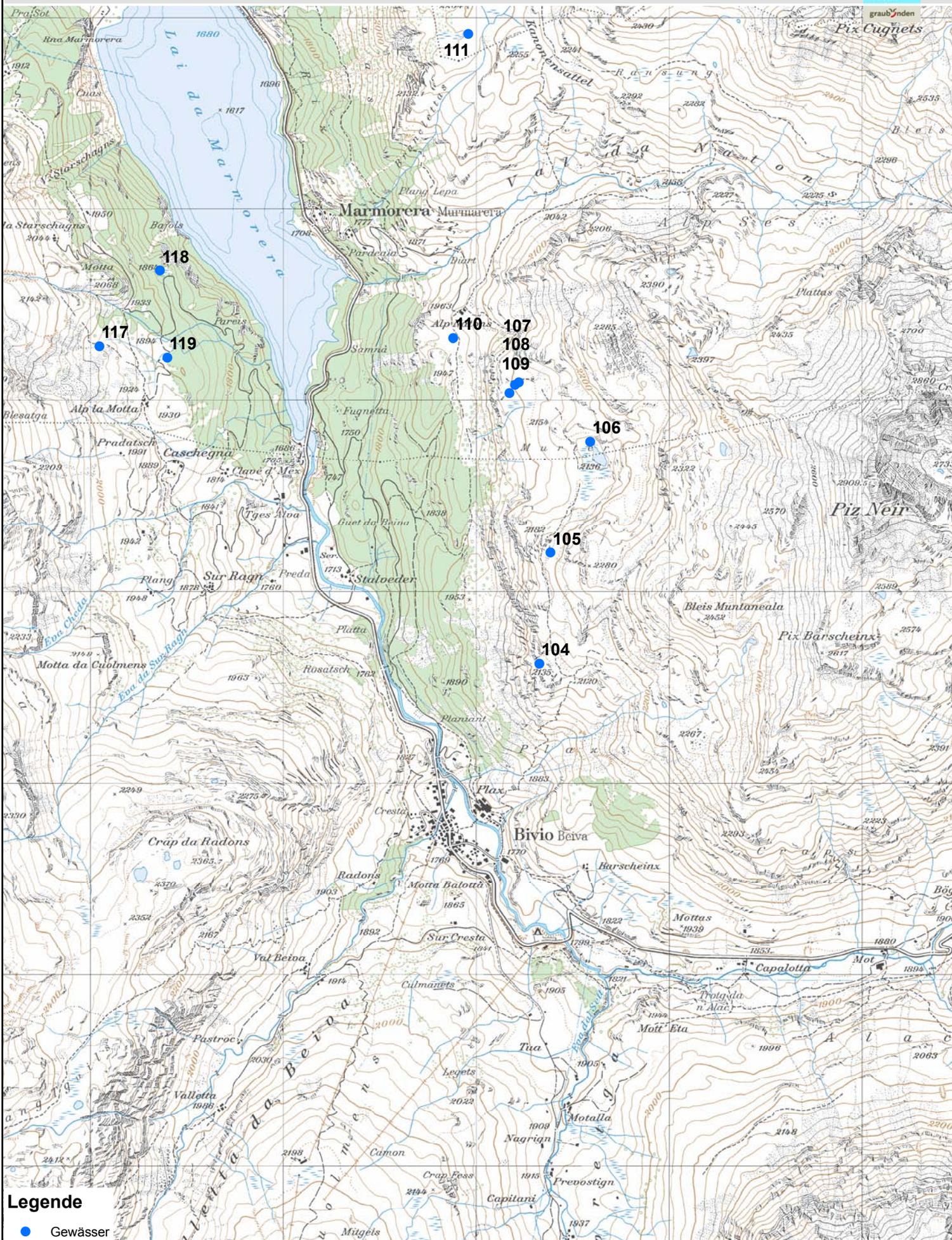
Grasfrösche sind am Gewässer vorhanden, im 2009 konnten sich die Kaulquappen aber nicht vollständig entwickeln, da sich der Laich in einem austrocknenden Bereich des Gebietes befand.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Das Gebiet eignet sich nicht als Exkursionsort, zu sensibel und für eine Gruppe kein Platz.

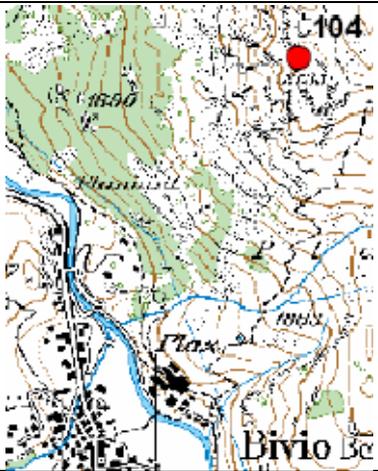


Legende

- Gewässer

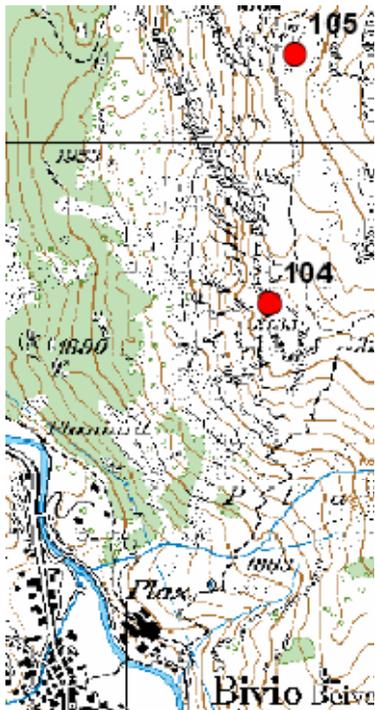
14. Bivio

14.1. Wanderweg Plaz (ID 104)

Gemeinde Bivio	
	
Beschreibung Lage: Der Weiher liegt am Wanderweg Bivio – Murter kurz nach dem Aufstieg in einer Weide oberhalb einer Steilstufe. Der Weiher kann nur zu Fuss erreicht werden. In der Umgebung finden sich Felsen, Legföhren und Zwergsträucher.	
Beschreibung Gewässer: Der Weiher ist ungefähr 10x8 Meter gross und teilweise deckend bewachsen. Er ist weniger als einen halben Meter tief und hat viele Flachwasserzonen sowie Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten. Durch die Beweidung entstehen Trittschäden am Gewässerrand.	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: <u>Grasfrösche</u> und <u>Bergmolche</u> kommen im Gewässer vor, ebenso wie Libellenlarven und ab August Mosaikjungfern. 2009 konnte keine Fortpflanzung beider Amphibienarten beobachtet werden	
Mögliche Aufwertungen: ° Keine.	
Eignung als Exkursionsgebiet: ** Gut, allerdings weit weg und nur über eine Wanderung erreichbar. Steiler Aufstieg von Bivio (1770 m.ü.M.) auf 2200 m.ü.M.	

14.2. Murtér 1 (ID 105)

Gemeinde Bivio



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt am Wanderweg Bivio – Murter kurz vor dem grossen See Murtér. Der Weiher kann nur zu Fuss erreicht werden. In der Umgebung finden sich Felsen und Zwergsträucher. Der Schnee bleibt hier lange liegen (2009 Mitte Juni noch Schneefelder) und speist den Weiher.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ungefähr 20x14 Meter gross und nur vereinzelt bewachsen. Er ist weniger als einen halben Meter tief und einen felsigen Grund. Sobald der Schnee geschmolzen ist, trocknet der Weiher teilweise aus (2009 Mitte Juli noch 12x4 Meter, im August wieder grösser).

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrösche und Bergmolche kommen im Gewässer vor und pflanzen sich fort. Durch das Austrocknen wird die Entwicklung aber unterbrochen. Weiter sind auch Köcherfliegenlarven vorhanden, welche Zahlreich vorkommen.

Mögliche Aufwertungen: °

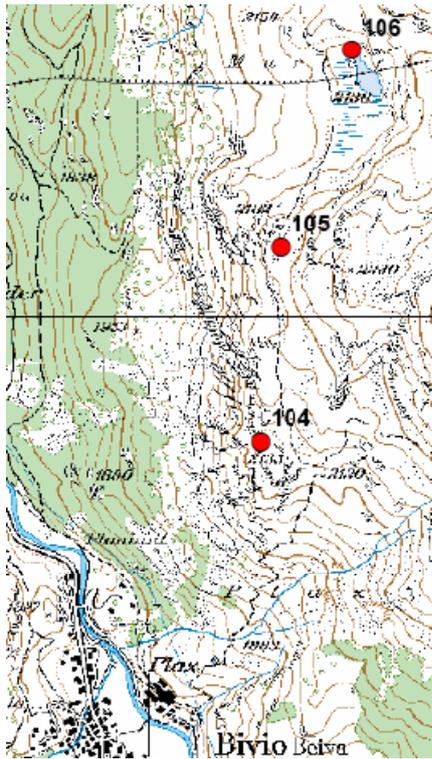
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, da der Wasserspiegel im Weiher sehr stark schwankt und der Weiher deshalb zeitweise trockenfallen kann.

14.3. Murtér 2 (ID 106)

Gemeinde Bivio



Beschreibung Lage:

Der kleine See liegt am Wanderweg Bivio – Alp Natons im Gebiet Murtér auf einer Terasse. Der See kann nur zu Fuss erreicht werden. In der Umgebung finden sich Felsen, ein Wasserfall und mehrere Bächlein, welche ein kleines Moorgebiet mit offenen Wasserflächen (Flachmoor) speisen.

Beschreibung Gewässer:

Der See ist ungefähr 100 x 300 Meter gross und teilweise deckend bewachsen. Er ist mehr als einen Meter tief, hat aber viele Flachwasserzonen sowie Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten. Die Wasserfläche verringert sich im Laufe des Sommers um die Hälfte.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

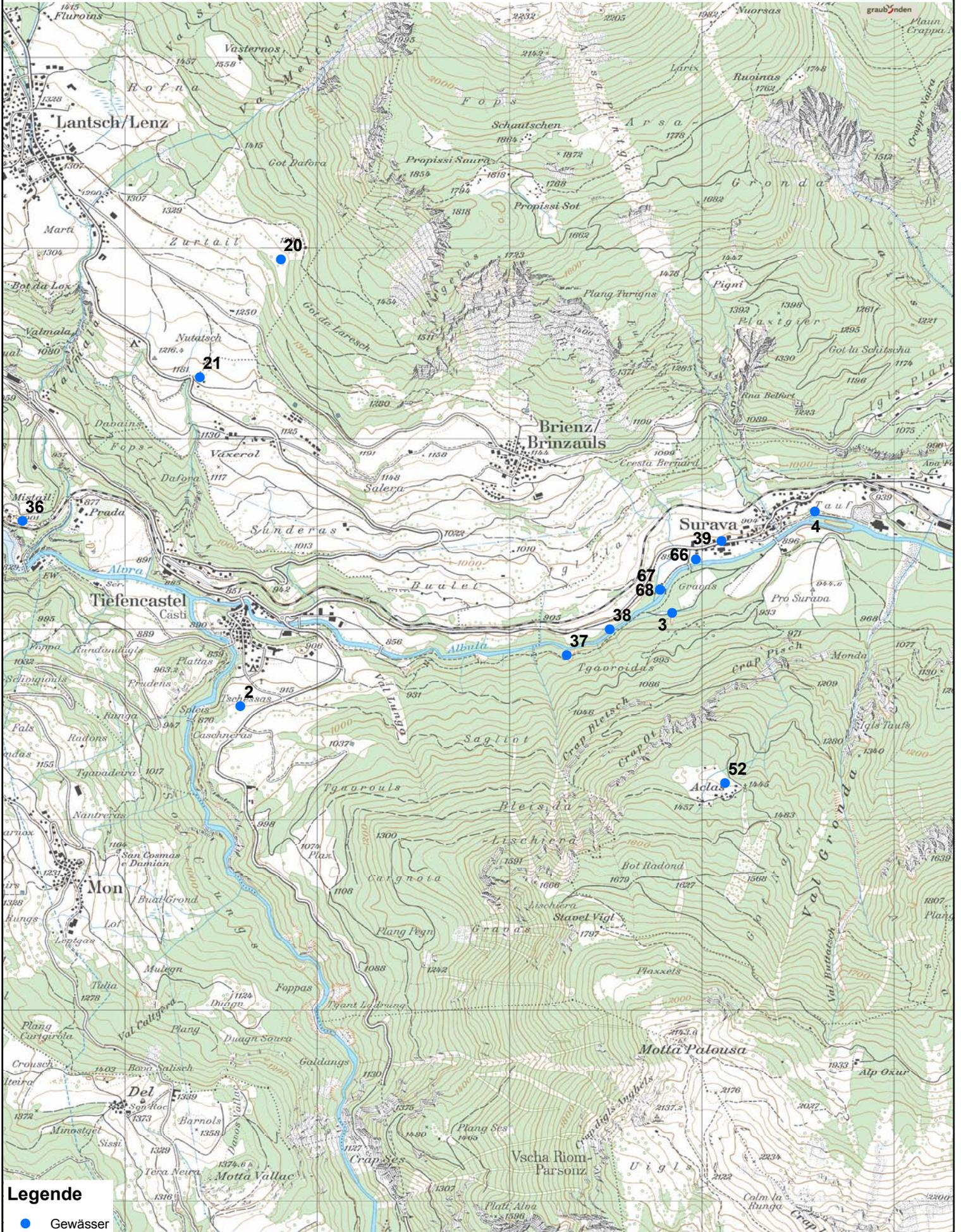
Grasfrösche und Bergmolche kommen im Gewässer vor und pflanzen sich erfolgreich fort. In diesem See findet man vermutlich (2009) die grösste Bergmolchpopulation des ganzen Parc Ela. Alpensalamander findet man in der sumpfigen Umgebung ebenfalls. Die Alpenmosaikjungfer fliegt 2009 im August zahlreich.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut, allerdings weit weg und nur über eine Wanderung erreichbar. Steiler Aufstieg von Bivio (1770 m.ü.M.) auf 2200 m.ü.M. (Wanderung ungefähr 1.5 Stunden) Ab der Alp Natons (1960 m.ü.M.) ebenfalls erreichbar (Wanderung ungefähr 1 Stunde).



Legende

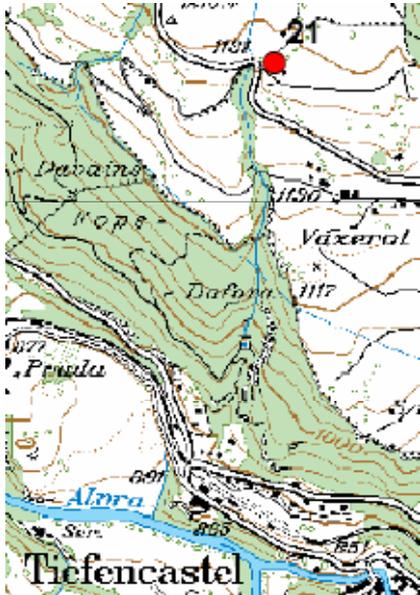
- Gewässer



15. Brienz/Brinzauls

15.1. Nuntatsch (ID 21)

Gemeinde Brienz/Brinzauls



Beschreibung Lage:

Ob der Strasse Lantsch Vaxeral liegen auf der Höhe der Gemeindegrenze leicht verborgen am Hang ein Gebäude und drei Weiher für die Fischzucht. Im Hang fliesst ein natürlicher Bach, dass für die Fischzucht teilweise umgeleitet wurde. Die Vegetation am Hang besteht aus einem lichten Waldstück.

Beschreibung Gewässer:

Die Weiher sind in den Hang gelegt worden, wobei der grösste Weiher (ca. 5 x 12 m) am tiefsten liegt und die grössten Fische beheimatet. Die beiden kleineren Weiher (Durchmesser 2 m und 2 x 1 m) sind dem grossen Weiher vorgelagert und durch einen kleinen Bach verbunden. Zusätzliches Wasser fliesst über einen zweiten Bach ebenfalls in den grössten Weiher. Der kleine Bach ist durch Gitter beim Ausfluss aus den Becken verbaut, so dass sich die Fische nicht unkontrolliert ausbreiten können.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

In einem Seitenarm des grossen Weihers hatten Grasfrösche ihren Laich abgelegt. Der Zufluss zum Seitenarm ist so eng, dass die grossen Fische ihn nicht passieren können. Die Entwicklung ist 2009 trotzdem nicht gewährleistet, da keine jungen Frösche gesehen wurden.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine, Fischteich und kein Platz für ein zusätzliches Gewässer.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet, Privatgelände.



Legende

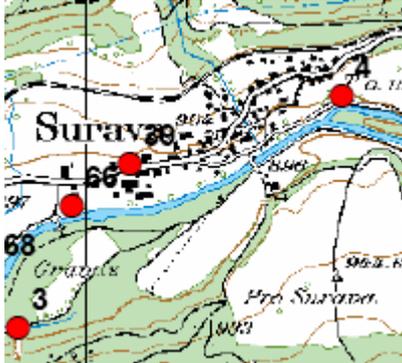
- Gewässer



16. Surava

16.1. Gravas (ID 3)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Der Kleinweiher liegt im Gebiet Gravas nahe der Albula. Er wird von einem Bach durchflossen. Das Gebiet dient als Naherholungsgebiet und ist auf zwei verschiedenen Wanderwegen gut erreichbar.

Beschreibung Gewässer:

Der Bach, welcher den Weiher speist verbreitert sich vor einer kleinen Holzbrücke zu einem Weiher. Die Holzbrücke ist Teil des Wanderweges und trennt den verbreiterten Bach vom eigentlichen Weiher ab. Der gesamte Wasserbereich ist ca. 10 x 50 m gross, aber nicht tiefer als einen Meter. Die Wasservegetation bedeckt den Weiher teilweise, lässt aber ein gutes Beobachten trotzdem zu. Durch die Nähe zur Albula eignet sich das Gebiet sehr gut für Amphibienbiotope. Der Ablauf ist mit einem Betonelement fixiert. Im Weiher hat es Fische.

Amphibien:

Aktuell kommt nur der Grasfrosch vor, dessen Fortpflanzung aber nicht erfolgreich ist. Der Grund für die kleine Amphibienzahl ist unklar.

Mögliche Aufwertungen: °°

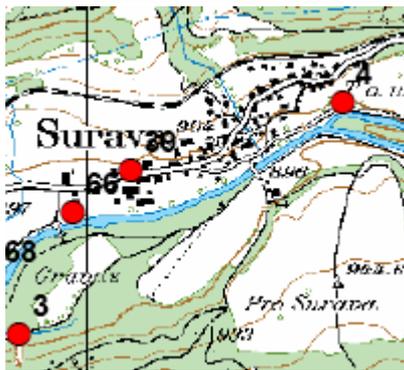
- Im besonnten Bereich (N.-Seite) könnte man den Tümpel ein wenig aufschütten, um mehr Flachwasserbereiche zu schaffen.
- Eine Variante wäre das Erstellen eines kleineren weniger tiefen Weihers oder Tümpels neben dem bestehenden Weiher, der garantiert fischfrei ist.
- In Hegekonzept enthalten, zuständig ist die Jagdsektion Vazerol. Wurde vor ca. 10 Jahren aufgewertet/vergrössert.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Der Weiher ist von seiner Lage her für Exkursionen perfekt geeignet, es hat aber nur wenige Amphibien. Er ist von Surava aus in ca. 5 -10 Minuten erreichbar, liegt in der Nähe des Pfades der Pioniere und man ist durch einen vorhandenen Unterstand (Schiesstand) auch vor schlechtem Wetter geschützt.

16.2. Oislas Crap (ID 4)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Im Tauf (Gemeindegebiet Surava) liegt ein kleines verzweigtes Auengebiet. Die Albula bildet einen flachen Seitenarm, in dem viele annähernd stille Bereiche vorhanden sind. Auf beiden Seiten der Albula führen Wanderwege der Alvra entlang, der flachere Arm liegt auf der Seite des Dorfes.

Beschreibung Gewässer:

Die Alvra verzweigt sich vor einem kleinen Inselchen in zwei Arme, von denen der eine viel mehr Wasser führt als der andere. Die Länge der Arme ist ca. 30 Meter, danach vereinigen sie sich wieder. Im weniger Wasser führenden Teil der Alvra bilden sich mehrere kleine Becken, in denen das Wasser fast steht und die für die Amphibien als Laichplätze in Frage kommen würden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine gefunden, dies ist vermutlich auf den hohen Wasserstand der Albula im Frühling zurückzuführen, wodurch die stehenden Tümpel überschwemmt und ausgeräumt werden oder auf die Wassertemperatur.

Mögliche Aufwertungen: °

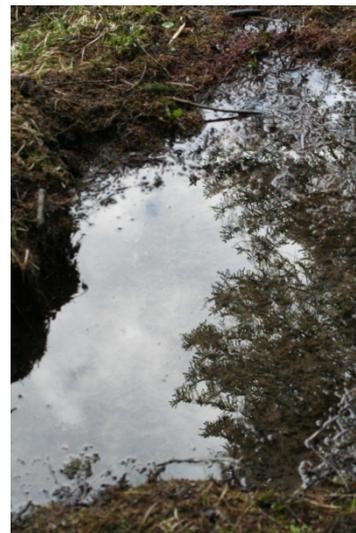
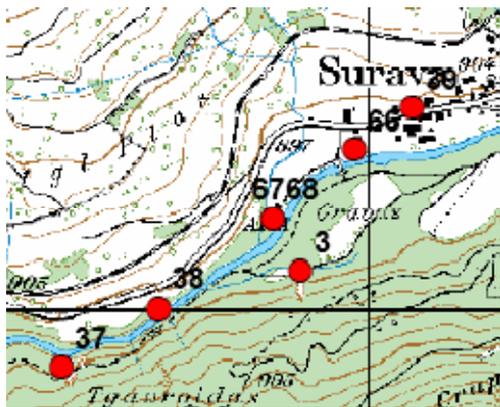
Keine. Die Hege durchforstet das Ufergehölz, verantwortlich ist die Jagdsektion Vazerol.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Das Gebiet ist ein gutes Beispiel für einen Bach mit Auencharakter, jedoch 2009 keine Amphibien.

16.3. Tgavraidas (ID 37)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Zwischen dem Wanderweg Tiefencastel-Surava und der Albula befindet sich kurz vor Surava im Wald ein sumpfiges Gebiet mit einer offenen Wasserfläche. Unterhalb der Wasserfläche geht das Ufer steil zur Albula runter.

Beschreibung Gewässer:

Die offene Wasserfläche ist ca. 1 x 1.5 m gross. Der Tümpel ist sehr flach (wenige cm) und hat keine Wasservegetation. Durch seine Lage mitten im Wald ist das ganze Gebiet schattig und feucht. Für die Amphibien ist der Tümpel gerade noch genügend tief um als Laichplatz dienen zu können.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

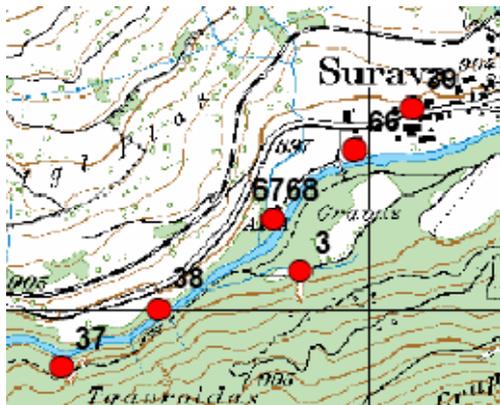
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, zu klein.

16.4. Becken Albula (ID 38)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Zwischen Tiefencastel und Surava, kurz vor Surava, wo der Wanderweg an die Albula herunter kommt befindet sich ein Überlaufbecken der Albula. Neben dem Becken ist eine steiler, felsiger Hang auf dem sich der Wanderweg befindet.

Beschreibung Gewässer:

Das Becken ist ca. 2 x 6 Meter gross. Gegen die Albula liegt ein grosser Fels. Vor dem Becken befindet sich eine Sandbank, von welcher das Becken durch grössere Steine getrennt liegt. Der Boden des Beckens besteht vor allem aus Kies und Steinen. Durch die Steine fliesst ständig Wasser nach, ohne dass eine Strömung entstehen kann. Im Frühling hat die Albula hier einen enorm hohen Wasserstand, in diesem Gebiet bis 2 höher als sonst. Dadurch liegt das Becken während mehrerer Wochen mitten im Fluss.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

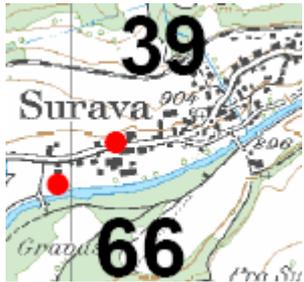
Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

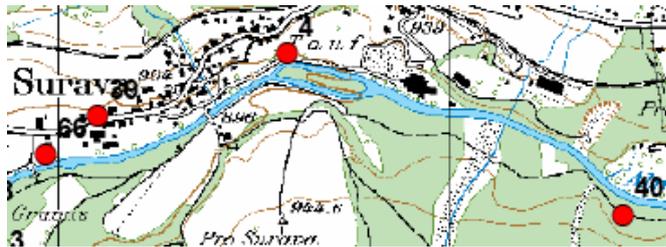
Ungeeignet. Der Aufenthalt im Flussbecken ist viel zu gefährlich auf Grund der Wasserkraftnutzung, welche eine Flutwelle auslösen können.

16.5. Garten Surava (ID 39)

Gemeinde Surava	
	
Beschreibung Lage: Fährt man von Tiefencastel nach Surava, befindet sich oberhalb der Hauptstrasse (ca. das vierte Gebäude auf der linken Seite) eine Gartenanlage mit Teich. Der Teich befindet sich direkt hinter dem Gartenzaun, anschliessend folgt ein Abhang mit Wiese und Hecken.	
Beschreibung Gewässer: Der Teich ist ein Folienweiher. Wasser wird über einen kleinen Springbrunnen und eine Holzrinne zugeführt. Der Boden des Teiche ist mit Steinen ausgelegt. Wasserpflanzen sind vereinzelt vorhanden. Sie werden regelmässig abschnittsweise geschnitten. Diesen Sommer wird der Teich probeweise künstlich belüftet.	
Fauna, Schwerpunkt Amphibien: Keine Fische, dadurch ist der <u>Grasfrosch</u> in grossen Mengen vorhanden. <u>Bergmolche</u> sind ebenfalls im Gewässer zu finden. Diese wurden von den Nachbarskindern aus Savognin importiert und scheinen sich nun in Surava angesiedelt zu haben. Der Vierfleck und die frühe Adonislibelle kommen im Gewässer ebenfalls vor.	
Mögliche Aufwertungen: ° Keine. Pflege und Aufwertung mit Eigentümern besprochen.	
Eignung als Exkursionsgebiet: * Privatgelände.	

16.6. Bach unterhalb Crap Furo (ID 40)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Der Bach kommt aus dem Val Gronda westlich des Crap Furo. Oberhalb des Wanderweges Tiefencastel-Filisur weitet sich das Bachbett. Das Wasser fließt langsam und bildet Tümpel, Stillwasser, etc. Dieser Bachabschnitt liegt im Wald kurz vor der Einmündung des Baches in die Albula.

Beschreibung Gewässer:

Der abgebremste Bachlauf ist ungefähr 1.5 m breit und staut sich über 15 Meter in mehreren Becken. Die Wassertiefe ist nur gering und der grösste Teil des Bachabschnittes liegt im Schatten. Wasserpflanzen kommen vereinzelt vor. Im Hochsommer (2009 Ende Juni) trocknet der Bachlauf bis auf ein kleines Becken (ca. 8x1 m) aus.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

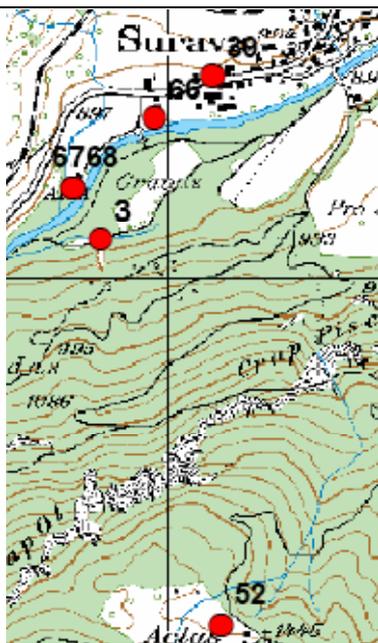
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet für eine Amphibienexkursion, aber ein schöner Bachlauf.

16.7. Aclas Wiese (ID 52)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Die Alp Aclas kann von Surava her mit dem Auto erreicht werden, dazu benötigt man eine Fahrbewilligung und Jetons für die Barriere. In der Wiese/Weide mitten in Aclas befinden sich zwei Tümpel, die von einem Bach gespeist werden. Rückzugsorte für die Amphibien hat es keine.

Beschreibung Gewässer:

Beide Becken sind weniger als 20 cm tief und haben einen Durchmesser von je ca. einem Meter. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt vorhanden. Es handelt sich vor allem um Wiesenpflanzen, die im Weiher stehen (2009 Mai). Rückzugsorte findet man in der offenen Wiese keine. Die Gebiete mit Wiesenpflanzen fallen im Verlauf des Frühlings trocken, ein kleiner Teil des Beckens bleibt das ganze Jahr hindurch feucht.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Im Tümpel findet man den Grasfrosch, der sich auch erfolgreich fortpflanzen kann.

Mögliche Aufwertungen: °

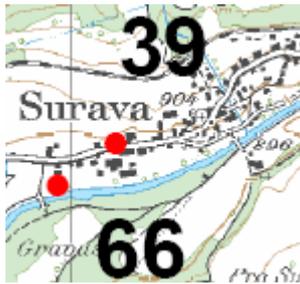
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Bedingt geeignet. Sehr weiter Anfahrtsweg nur für einen keinen Tümpel in dem der Grasfrosch vorkommt.

16.8. Surava Haus 1 (ID 66)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt im Garten des zweiten Hauses in Surava auf der südlichen Seite der Strasse. Hinter der Garage findet man einen grossen Goldfischeich und dahinter einen kleineren Tümpel. Neben dem Tümpel beginnt eine Weide, die mit einem Zaun abgetrennt ist.

Beschreibung Gewässer:

Der Tümpel ist ca 0.5 x 1 Meter gross. Er liegt zwischen einem Fischeich und einer kleinen Hecke und ist deswegen ziemlich schattig. Einzelne Schilfpflanzen wachsen am Rand des Gewässers. Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten sind vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch benützt den Weiher als Laichgewässer. Libellenlarven kommen im Gewässer ebenfalls vor. Der Vierfleck und die frühe Adonislibelle, sowie Azurjungfern wurden in der Umgebung gesichtet, könnten sich aber auch im Fischeich fortpflanzen.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine, es besteht keine Möglichkeit den Tümpel zu vergrössern.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Privatgelände.

16.9. Surava Ara 1 und 2 (ID 67 und 68)

Gemeinde Surava



Beschreibung Lage:

Hinter der Ara Surava liegen die beiden Weiher vor dem Zufluss des Bachlaufes in die Albula. Das Gebiet ist ziemlich stark eingewachsen, wodurch man die Weiher schlecht findet. Die Umgebung besteht aus einem lichten Auenwald mit Schilf, stark einwachsend.

Beschreibung Gewässer:

Der südliche Tümpel ist ca. 8 x 2 Meter gross und stark mit Schilf bewachsen. Im Sommer fällt der Weiher trocken.

Der nördliche Tümpel ist weniger stark eingewachsen und ungefähr einen halben Meter breit. Im gesamten ist der Tümpel ca. 9 Meter lang, dies verteilt sich aber auf drei Arme. Wasserpflanzen sind vorhanden. Der Weiher fällt teilweise trocken, die Entwicklung der Amphibien ist nur in einem feuchten Sommer gewährleistet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

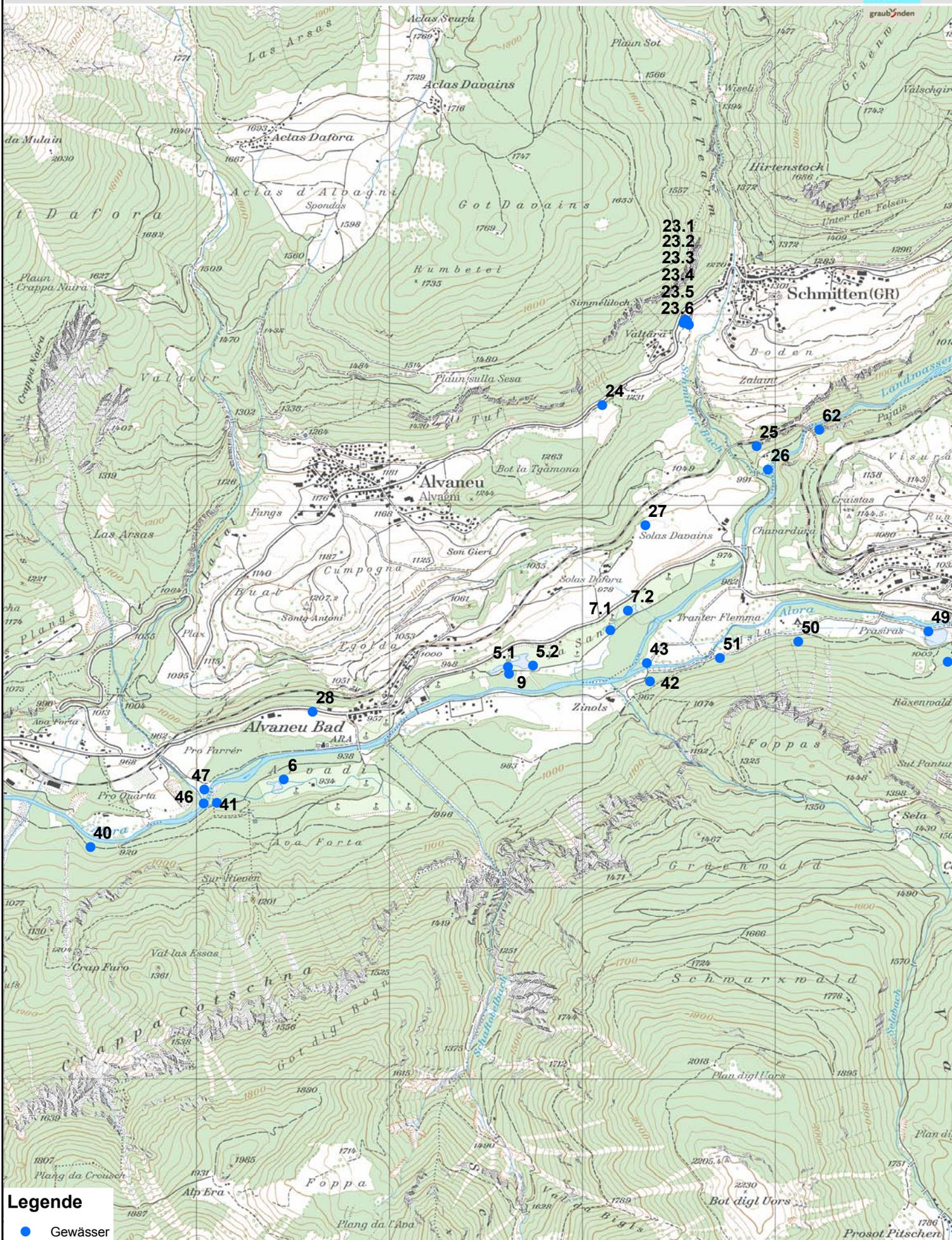
Libellenlarven und Kaulquappen des Grasfrosches findet man in beiden Tümpeln. Die frühe Adonislibelle, Azurjungfern und Mosaikjungfern sind in dem Gebiet zu finden.

Mögliche Aufwertungen: °°°

- Räumen des vorhandenen Rundholzes. Dies wurde beim Abholzen zum Teil unsachgemäss in den Tümpeln deponiert.
- Mähen und abtransportieren der vorhandenen Wiese/Nährstoffzeiger um Nährstoffe aus dem Gebiet zu entfernen.
- Abschnittweises auslichten des Schilfbestandes im grösseren Tümpel und ausbaggern um ein Verlanden zu verhindern.
- Abschnittweises ausbaggern des kleineren Tümpels damit auch in trockenen Sommern genügend Wasser für die Entwicklung der Amphibien vorhanden ist und selektives Ausholzen für mehr Licht.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Zur Zeit schlecht zugänglich wegen dem dichten Bewuchs rund um die Tümpel. Nach den Aufwertungs-massnahmen neu beurteilen.



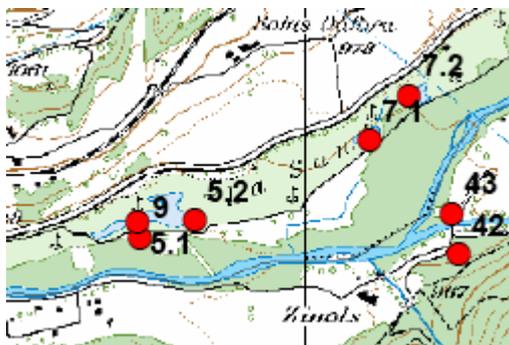
Legende

- Gewässer

17. Alvaneu

17.1. Golfplatz La Sané 1-5 (ID 5.1, 5.2, 7.1, 7.2, 9)

Gemeinde Alvaneu



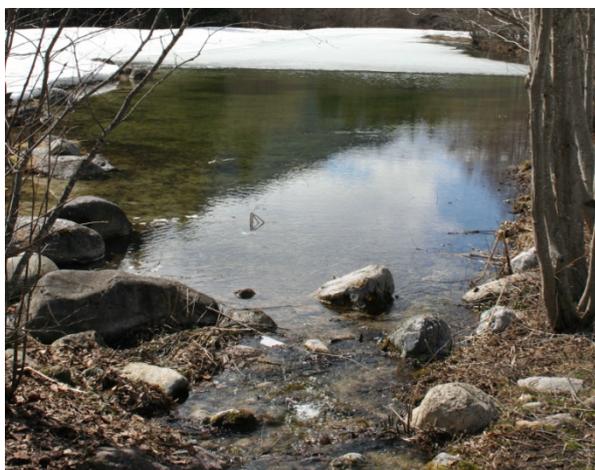
Weier ID 5.2



Weier ID 7.1



Weier ID 7.2



Weier ID 5.1



Weier ID 9

Beschreibung Lage:

Alle 5 Gewässer sind Teil des Golfplatzes Alvaneu und liegen in der Nähe des Thermalbades. Das Gelände ist flach und liegt zwischen der Strasse Tiefencastel-Filisur und der Albula. Zur Strasse hin schützt eine Böschung den Golfplatz vor dem Verkehr. Der Golfplatz selber wird kurz gemäht, rund um die Weier wachsen jedoch teilweise Hecken und es wird weniger streng gemäht. Zwischen Golfplatz und der Alvrä liegt ein Waldstück, das nicht so stark gepflegt wird wie der Golfplatz.

Beschreibung Gewässer:

Alle Gewässer sind ursprünglich als Tümpel oder Bachläufe vorhanden gewesen und wurden im Verlauf des Baus des Golfplatzes vergrössert. Sie haben aber keine künstliche Abdichtung benötigt. Dieser Teil des Golfplatzes besteht seit 1997.

Beschreibung Gewässer 5.1: Grösse des Weihers ca. 20 x 8 m auf der einen Gewässerseite wächst eine Hecke, innerhalb des Gewässers ist nur ein kleiner Teil bewachsen, der Weiher ist aber ziemlich gross und in der Mitte annähernd ein Meter tief, so dass Beobachtungen schwierig werden.

Beschreibung Gewässer 5.2: Grösse des Weihers ca. 200 x 100 m; über ein Bächlein mit 5.1 verbunden. Entlang des Weiherufers hat es ein paar Baumgruppen. Der Weiher wird im Sommer zur Bewässerung des Golfplatzes benutzt und hat deswegen einen schwankenden Wasserspiegel.

Beschreibung Gewässer 7.1: Gewässergrösse ca. 15 x 80 m; über einen flachen Tümpel mit 7.2 verbunden. Am Gewässerrand findet man Baumgrüppchen und zwischen 7.1 und 7.2 liegt ein kleines Waldstück.

Beschreibung Gewässer 7.2: Gewässergrösse ca. 30 m Durchmesser, liegt direkt neben einem Feldweg und dem Waldstückchen. Im Wasser finden sich einige Wasserpflanzen, die meisten liegen am Gewässerrand. Der Zufluss erfolgt über einen kleinen Bach, der von Alvaneu her über den Abhang in den Weiher fliesst.

Beschreibung Gewässer 9: Weihergrösse ca. 5 x 10 m, liegt abseits des Golfplatzes im Wäldchen gegen die Albula, ist aber direkt am Feldweg, der quer durch den Golfplatz führt. Durch die Lage im Wäldchen ist der Weiher sehr schattig und dadurch wohl kälter als die anderen Gewässer. Der Weiher wird ebenfalls als Wasserreservoir benützt. Als einziger Weiher enthält dieser keine Amphibien.

Amphibien:

5.1 und 5.2: Viele Grasfrösche, Jungtiere wurden bei 5.1 beobachtet. Erdkröte nur in 5.2. Dieser Erdkrötenfund ist der einzige im gesamten Albulatal! Fische in beiden Weihern.

7.1 und 7.2: weniger Grasfroschlaich und auch nur vereinzelte Kaulquappen. Fische in beiden Weihern.

9: Keine Amphibien, Fische vorhanden.

Der Vierfleck, die frühe Adonislibelle und die Becher-Azurjungfer konnten ebenfalls beobachtet werden. Laut den Greenkeepern findet man ca. 9 Libellenarten, Eidechsen und die Ringelnatter. Die grösseren Fische kommen aus der Fischzucht (Ranch Farsox), bei der anscheinend öfters Fische entweichen können.

Mögliche Aufwertungen: °

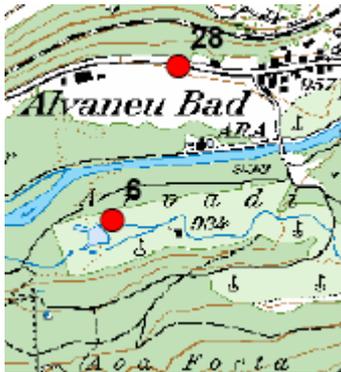
- Golfplatz hat eine Naturschutzkommission, die beratend zur Seite steht. Libellen-Aufnahmen mit M.Kaiser und P.Weidmann in Erstellung.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Bis zur Eröffnung des Golfplatzes Mitte April ist das Gebiet sehr gut geeignet. Die Greenkeeper geben gerne Auskunft über ihre Arbeit und die vorhandenen Tiere. Während der Golfsaison kann der Platz nicht betreten werden.

17.2. Golfplatz Arvadi (ID 6)

Gemeinde Alvaneu



Beschreibung Lage:

Der Golfplatz Arvadi befindet sich auf der Südseite der Albula. Der Weiher wird vom Schaftobelbach gespeist. Der Bau des Weihers erfolgte während des Ausbaus des Golfplatzes (2002), wobei der Schaftobelbach an diesem Ort verbreitert wurde. Der Golfplatz liegt zwischen „Crappa Cotschna“ und der Albula und ist leicht in den Hang hinein gebaut. Rund um den die Spielfläche liegt ein Waldgebiet.. Am Südrand des Weihers sind Sträucher angepflanzt.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ca. 150 x 50 m gross und wird vom Schaftobelbach durchflossen. Am einen Rand ist er von einer Hecke begrenzt. Über den Schaftobelbach führt eine Brücke, die so auch das Ende des Weihers markiert. Das Gewässer ist über einen Meter tief und nicht bewachsen. Durch die

Amphibien:

Im Frühjahr sind viele Grasfrösche vorhanden, 2009 auch sehr viele tote Grasfrösche. Einige Molche folgen später.

Mögliche Aufwertungen: °°

Besprochen mit den Greenkeepern.

- der Teich sollte nirgendwo tiefer als 1 Meter sein, da das Froschsterben sehr wahrscheinlich auf fehlenden Sauerstoff im Gewässer zurückzuführen ist. Falls dies nicht möglich ist, wäre mindesten ein Anheben des Bodens in Teilbereichen wichtig, so dass mehr Flachwasserzonen entstehen.
- Eventuell überprüfen der Wasserchemie.
- Beiziehen des ANU/der KARCH falls im nächsten Frühjahr wieder tote Frösche vorhanden sind.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Bis zur Eröffnung des Golfplatzes Mitte April ist das Gebiet sehr gut geeignet. Die Greenkeeper geben gerne Auskunft über ihre Arbeit und die vorhandenen Tiere. Während der Golfsaison kann der Platz nicht betreten werden.

17.3. Tuf (ID 24)

Gemeinde Alvaneu



Beschreibung Lage:

Der Tümpel liegt neben der Hauptstrasse Schmiten- Alvaneu ca. in der Mitte zwischen den beiden Ortschaften. Von der Strasse ist er durch eine kleine Böschung abgetrennt. Rund um den Tümpel und entlang des Wanderweges befinden sich einwachsender Wald.

Beschreibung Gewässer:

Der Tümpel ist sehr flach und nur ca. 1 x 2 m gross. Er wird durch ein Rohr, welches unter der Strasse hindurch führt mit Wasser versorgt. Der Tümpel trocknet mindestens kurzzeitig aus (2009 im Juni trocken). Der Tümpel enthält keine Wasserpflanzen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine

Mögliche Aufwertungen: °°

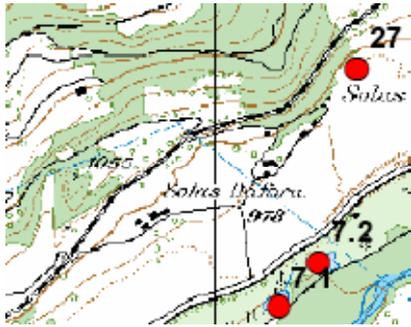
- Durch seine Lage an der Strasse fällt viel Abfall an, der regelmässig entfernt werden müsste.
- Der Tümpel selber müsste analysiert werden, ob es sich lohnt ihn ein wenig auszuheben und so tiefer zu machen. Allerdings stellt sich hier die Frage ob genügend Wasser vorhanden ist.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, der Tümpel liegt an einer stark befahrenen Strasse und hat keine Amphibien enthalten.

17.4. Solas Davains (ID 27)

Gemeinde Alvaneu



Beschreibung Lage:

In einem Wäldchen hinter einem Bauernhof neben dem Wasserweg Ansaina befindet sich eine Quelle. Das Gewässer mündet in Becken, die zur Fischzucht genutzt werden.

Beschreibung Gewässer:

Die Quelle liegt in einem kleinen Wäldchen und hat zwei offene Wasserflächen. Die eine hat einen Durchmesser von 1.5 Metern, die zweite ist ca. 1 x 3 m gross. Der offene Wasserbereich ist sehr flach. In der Mitte des offenen Wassers befindet sich eine Steinbank unter der die Quelle abfließt. Der Bauer nützt das Wasser für seine Fischzucht und hat auch die Quelle gefasst. Er ist allerdings mit der Fassung nicht zufrieden, da noch zu viel Wasser in den Bach strömt und verändert die Fassung deswegen öfters.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °°

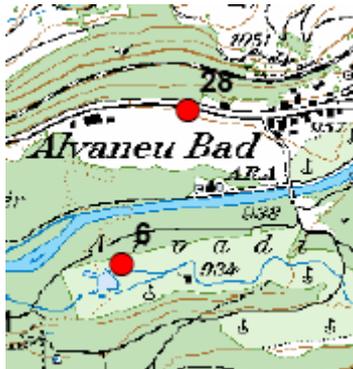
- Das Gebiet würde sich sehr gut dafür eignen, ein Amphibienbiotop zu erstellen.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet. Sensibler Lebensraum ohne Tiere.

17.5. Garten Weibel (ID 28)

Gemeinde Alvaneu



Beschreibung Lage:

Das Haus und der Garten der Familie Weibel liegen an der Hauptstrasse Alvaneu Bad- Tiefencastel, ausserhalb des Dorfes oberhalb der Strasse. Der Weiher ist ca. 15 Meter von der Strasse entfernt zwischen Gemüsegarten und Gartenzaun. Hinter dem Anwesen befindet sich ein flacher Bereich mit Weiden und Wiesen.

Beschreibung Gewässer:

Der Teich ist ca. 2 x 4 m gross und mit Steinen ausgekleidet. Der Zufluss erfolgt über eine Leitung, welche das Wasser vom Überlauf des Dorfleitungswassers bezieht. Risse in der Auskleidung ergeben Rückzugsorte für Lebewesen. Algen sind die einzigen Wasserpflanzen.

Der Garten wird gemäht, neben dem Teich hat es einen Busch, bei dem ein Teil des Grases stehen bleibt und so einen kleinen Rückzugsort bietet. Ansonsten ist der ganze Garten kahl.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Vereinzelte Köcherfliegen. Dieses Jahr (2009) keine Amphibien, sonst wenig Grasfrösche. Laut Anwohnern ein Grasfrosch für eine kurze Zeit am Gewässer gesehen (2009).

Mögliche Aufwertungen: °°

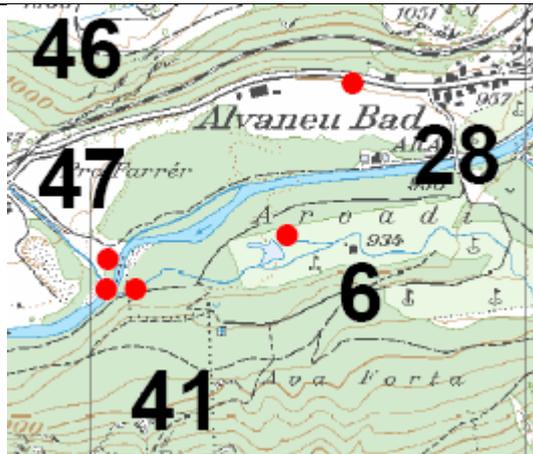
- Rückzugsorte schaffen.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Privatgelände. Keine Amphibien.

17.6. Arvadi-Bach (ID 41)

Gemeinde Alvaneu



Beschreibung Lage:

Der Ausfluss aus dem Weiher ID 6 im Golfplatz fließt auf Höhe Kieswerk Alvaneu (andere Albulaseite) in die Albula. Zuvor quert er den Wanderweg Tiefencastel-Filisur. Direkt neben dem Wanderweg im Auenwald befindet sich ein abgetrennter Seitenarm des Baches.

Beschreibung Gewässer:

Der abgetrennte Bereich umfasst ungefähr 3 x 5 Meter und wird bei Hochwasser vom Bach gespiesen. Wasserpflanzen sind nur wenige vorhanden. Fische findet man im Becken keine. Das Gewässer ist weniger als einen Meter tief, durch seine Lage mitten im Wald aber stark beschattet. Das Bachbecken wäre als Amphibienlaichgewässer gut geeignet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

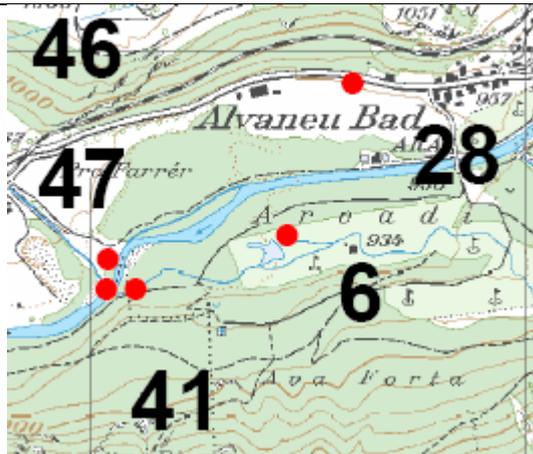
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet, das Becken befindet sich direkt neben dem Wanderweg in einem lichten Wald. Amphibien oder Libellen wurden allerdings keine gefunden.

17.7. Kiesgrube Alvaneu 1 und 2 (ID 46 und 47)

Gemeinde Alvaneu



Kein Bild von ID 47 vorhanden, da der Tümpel ständig verändert wird.

Beschreibung Lage:

Die Kiesgrube Alvaneu liegt zwischen Alvaneu Bad und Surava am Zusammenfluss von Albula und dem Bach aus Alvaneu (Pro la Val?). Die beiden stehenden Gewässer befinden sich neben den Bächen im Kies. Erreichbar ist die Kiesgrube über die Hauptstrasse Surava-Alvaneu Bad.

Beschreibung Gewässer:

Beschreibung Weiher 46: Der Kleinweiher befindet sich im Bachbett der Albula kurz vor dem Zufluss des Pro la Val. Der Weiher ist sehr flach und besitzt keine Wasservegetation. Rückzugsgebiete finden sich wenige, da der Weiher im kiesigen Bereich des Bachbettes liegt. Die Grösse des Weihers beträgt ca. 12x3 m. Im Frühling wird der Tümpel überschwemmt und ausgewaschen.

Beschreibung Weiher 47: Der zweite Kleinweiher befindet sich neben dem Pro la Val vor dem Zusammenfluss mit der Albula. Er ist kleiner (nur ca. 2x5 m) und erhält weniger Sonne. Er besitzt ebenfalls keine Wasservegetation und ist sehr flach. Auf der anderen Bachseite findet sich ein kleines Wäldchen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine. Durch den Abbau des Kieses, verändern sich die Gewässer ständig und sind absolute Pionierstandorte.

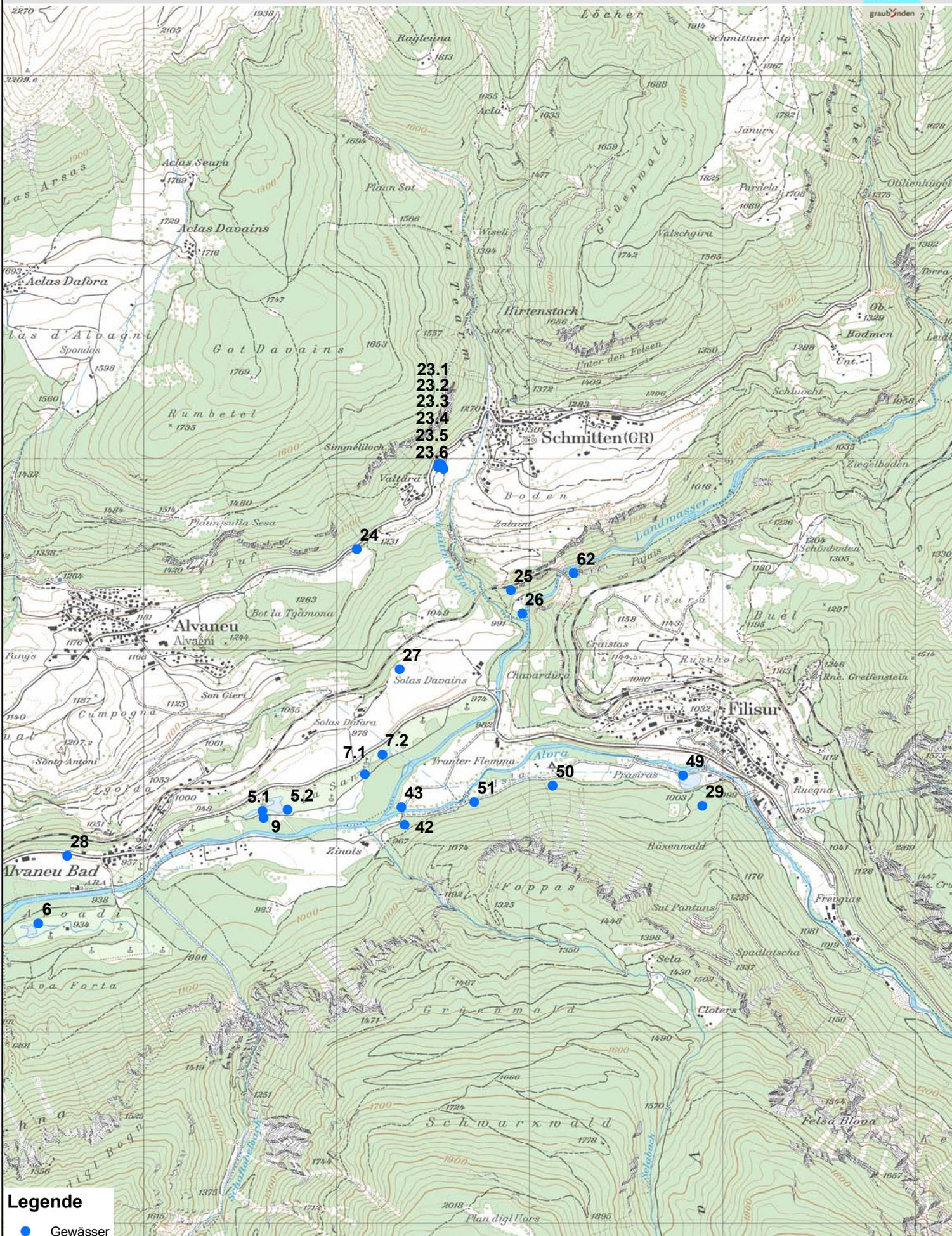
Mögliche Aufwertungen: °°

- Abklären ob die Möglichkeit besteht im Randbereich der Kiesgrube Gewässer zu schaffen, die jeweils mindestens einen Sommer bestehen bleiben.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet, da sich die Weiher auf dem Geländer der Kiesgrube befinden.

Gewässerinventar - Schmitten



Legende

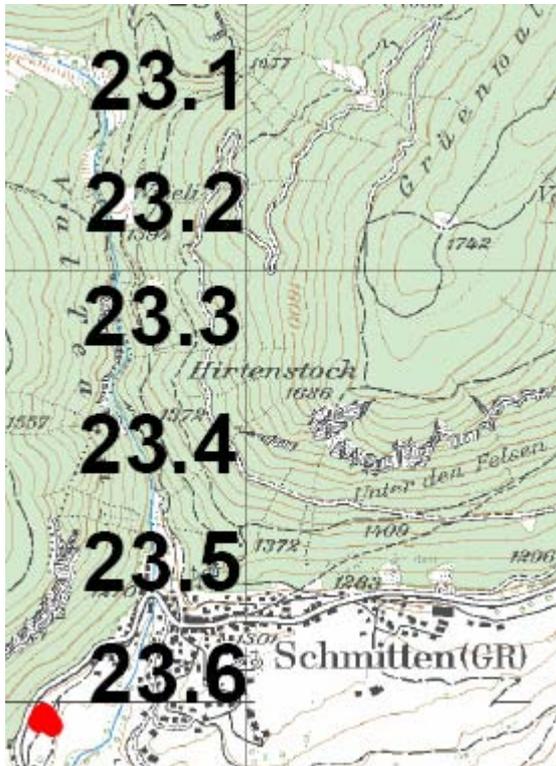
- Gewässer



18. Schmitten

18.1. Chappali 1 – 6 (ID 23.1, 23.2, 23.3, 23.4, 23.5 und 23.6)

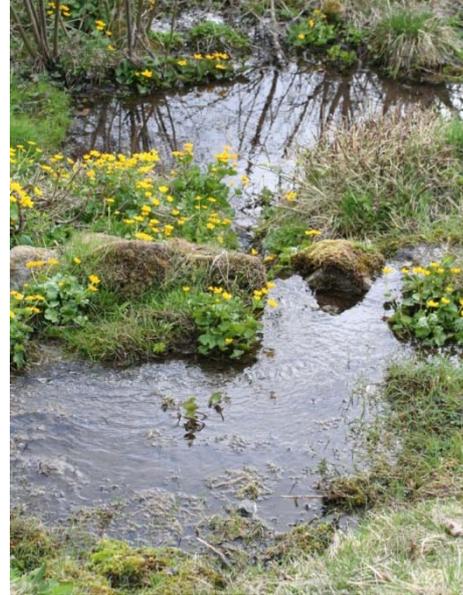
Gemeinde Schmitten



Weiber 1 (ID 23.1)



Weiber 2 (ID 23.2)



Tümpel 3 (ID 23.3)



Tümpel 4 (ID 23.4)



Tümpel 5 (ID 23.5)



Weiber 6 (ID 23.6)

Beschreibung Lage:

Die sechs Weiher und Tümpel liegen in einem abfallenden Garten unterhalb der Hauptstrasse Schmitten – Alvaneu bei der Postautohaltestelle Chappali. Die drei Weiher (23.1, 23.2, 23.6) liegen untereinander im Hang und sind miteinander verbunden. Die drei Tümpel (23.3, 23.4, 23.5) liegen am Rand des Gartens in einer Hecke verteilt, die von einem Bach durchströmt wird. Der Heckenbereich wird wenig gepflegt und bietet dadurch viele Rückzugsorte. Der restliche Garten wird regelmässig gemäht.

Beschreibung Gewässer:

Beschreibung 23.1: Nutzung als erster Fischteich, Grösse ca. 2 x 8 m, einzelne Wasserpflanzen vorhanden, Tiefe weniger als 1 m, Zufluss mit Gittern versperrt.

Beschreibung 23.2: Nutzung als zweiter Fischteich, Grösse ca. 2.5 x 6 m, einzelne Wasserpflanzen vorhanden, Tiefe weniger als 1 m, Zufluss mit Gittern versperrt.

Beschreibung 23.3: Tümpel neben den Fischteichen mit zwei Becken (Durchmesser 1 m und 1.5 m), sehr flach, einzelne Wasserpflanzen sind vorhanden, Fische fehlen.

Beschreibung 23.4: Kleiner Tümpel in Haselhecke, ist eigentlich eine Verbreiterung des Bachlaufes ohne Wasserpflanzen, Fische fehlen.

Beschreibung 23.5: Sehr flacher Tümpel (wenige cm) am unteren Rand der Hecke, neben einem Feldweg, die Wasserpflanzen decken den Tümpel teilweise ab, Fische fehlen.

Beschreibung 23.6: Nutzung als dritter Fischteich, Durchmesser ca. 3 m, keine Wasservegetation, Tiefe weniger als 1 m, Zufluss mit Gittern versperrt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

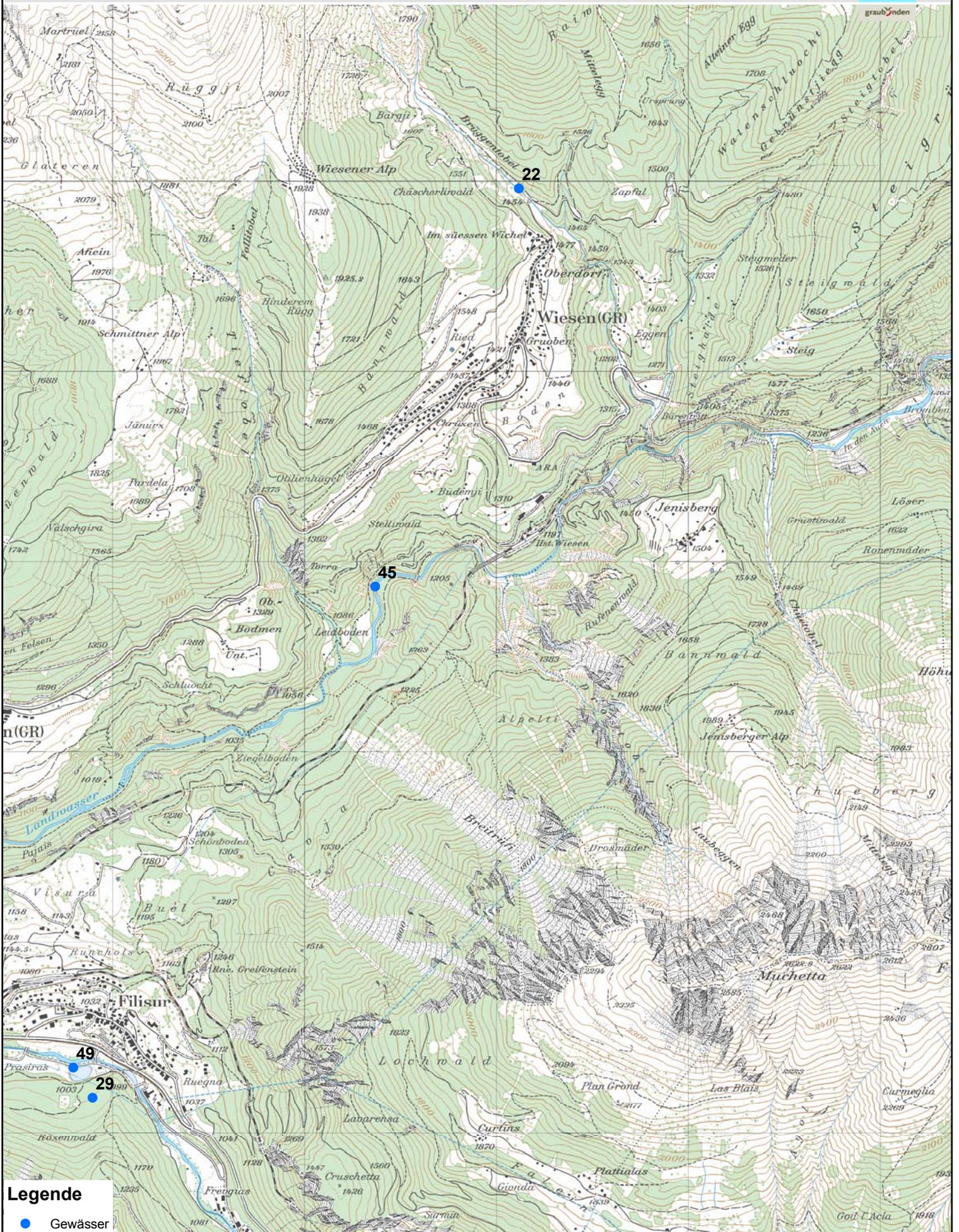
Grasfrosch in Teich 23.3, eine Fortpflanzung findet aber nicht statt.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine. Das Wasser versiegt am Rande des Grundstückes.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Nicht geeignet. Privatgelände.



Legende

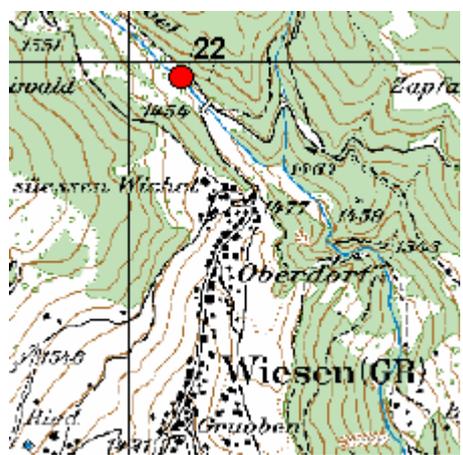
- Gewässer



19. Wiesen

19.1. Brüggentobel (ID 22)

Gemeinde Wiesen



Beschreibung Lage:

Oberhalb Wiesen in Richtung Brüggentobel liegt ein Weiher neben dem Wanderweg in einer Lichtung auf einer kleinen Terrasse. In der näheren Umgebung finden sich einzelne Bäume und Sträucher sowie kleine Felsen, welche den Amphibien als Rückzugsorte dienen können. Der Weiher ist von einem Zaun umgeben. Eine Infotafel zum Lebensraum Weiher steht am Rand des Gewässers.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist klein und flach. Er hat einen Durchmesser von ca. 5 m. Das Gewässer ist stark bewachsen, es finden sich kaum freie Wasserstellen. Gespiesen wird der Weiher von einem Bächlein, das ihn durchfließt. Der Weiher ist zeitweise besonnt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Im Weiher leben Grasfrösche und Bergmolche. Beide Arten pflanzen sich im Gewässer fort.

Mögliche Aufwertungen: °°

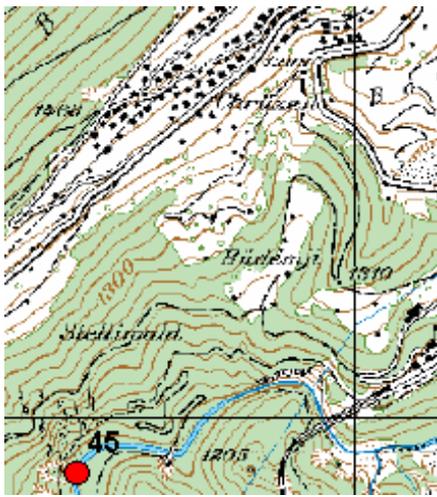
- Der Zaun und der Bachlauf sind gut gepflegt. Die Hege Wiesen ist zuständig für die Pflege des Gewässers.
- Im Verlauf des Sommers fällt der Wasserspiegel stark ab, die Entwicklung der Amphibien wird bei fehlendem Regenfall problematisch. Abfluss reduzieren, abdichten. Die Hege Wiesen ist informiert und nimmt sich des Problems an. Überprüfen ob die Massnahmen wirkungsvoll sind. Sonst den Abfluss des Baches besser befestigen.
- Verlandungsprozess überwachen.

Eignung als Exkursionsgebiet: ****

Sehr gut. Die Wanderung von Wiesen her ist kurz, die Lage des Gewässers in einer Waldlichtung ist gelungen. Am Zufluss kann der Lebensraum Bach ebenfalls angeschaut werden. Der Bergmolch lässt sich gut beobachten. Früh im Jahr liegt an dieser schattigen Lage viel Schnee.

19.2. Becken Landwasser (ID 45)

Gemeinde Wiesen



Beschreibung Lage:

Kurz nach dem Leidboden am Wanderweg von Schmitten in Richtung Wiesen weist das Landwasser ein breites Bachbett mit zwei aufeinanderfolgenden Becken auf. Der Wanderweg verläuft an dieser Stelle ca. 20 Meter über dem Bachbett. Das Flussufer ist bewachsen (vereinzelt Nadelbäume, Krautpflanzen), rutscht aber an einigen Stellen ab. Auf der gegenüberliegenden Bachseite ist das Gelände flacher und bewaldet.

Beschreibung Gewässer:

Das erste Becken hat einen Durchmesser von 2 Metern, das zweite Becken ist ca. 2 x 4 m gross. Der Untergrund ist steinig. Der Bach macht vor den Becken eine kleine Biegung, ein Teil des Wassers fließt aber gerade aus und bildet die beiden Becken. Wasservegetation ist keine vorhanden. Die Becken sind durch ihre Lage am Talgrund eher schattig gelegen. Die Becken werden bei hohem Wasserstand überflutet. Dies kann aufgrund des Kraftwerkes regelmässig geschehen, insbesondere aber im Frühling auf Grund der Schneeschmelze.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

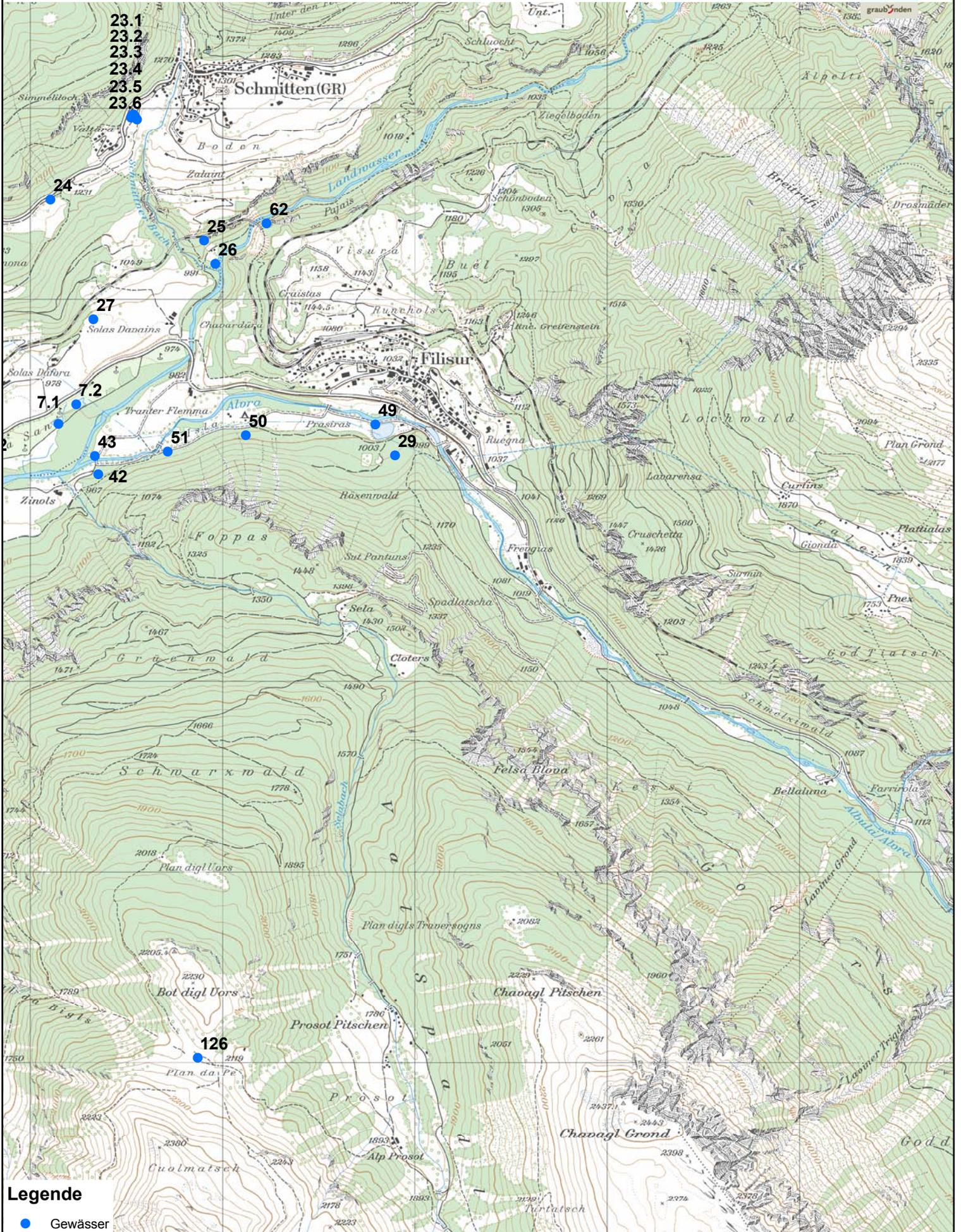
Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

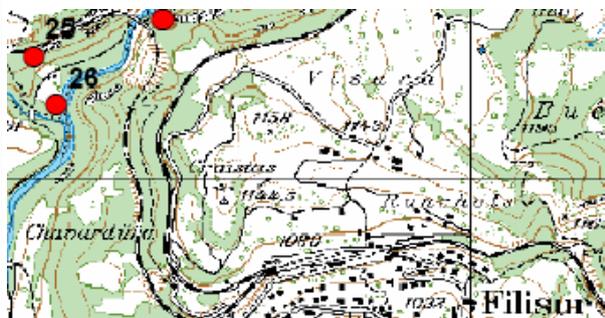
Ungenügend, da keine Amphibien. Die Bachbecken liegen zwar am Wanderweg, sind allerdings nur über das Bachbett erreichbar. Auch beim Landwasser herrscht ein hohes Risiko für Flutwellen aufgrund der Nutzung des Baches.



20. Filisur

20.1. Landwasserviadukt 1 und 2 (ID 25 und 26)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Die beiden Weiher liegen zwischen dem Wanderweg (Filisur-Wiesen) und dem Landwasser kurz vor dem Landwasserviadukt auf filisurer Seite. Das Gebiet gehört zum Garten eines alleinstehenden Hauses. Im einen Bereich schliesst der Garten an ein Waldstück an, welches Rückzugsmöglichkeiten für Amphibien bietet.

Beschreibung Gewässer:

Weiher 25: ist ca. 2.5 x 8 m gross und enthält viele Wasserpflanzen. Er liegt neben einer Stützmauer aus Eisenbahnschwellen und wird von einem Schlauch mit Wasser versorgt.

Weiher 26 liegt am Rand des Gartens nahe dem Landwassers und des Waldes. Er ist ca. 4 x 20 m gross und annähernd ein Meter tief. Einzelne Wasserpflanzen sind vorhanden, Algenteppiche treiben auf dem Wasser. Fische können durch den Abfluss vom Landwasser her in den Teich schwimmen.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

In beiden Weihern kommen Grasfrösche vor, welche sich auch fortpflanzen, 2009 konnten keine kleinen Frösche beobachtet werden. Im kleinen Weiher finden sich viele Köcherfliegen, im grösseren Teich Fische. Beobachtet wurde ebenfalls die Frühe Adonislille.

Laut Anwohnern findet man in diesem Gebiet die Ringelnatter.

Mögliche Aufwertungen: °

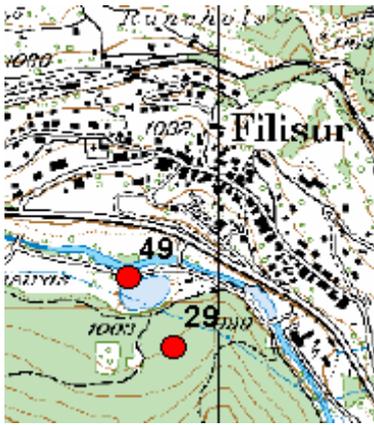
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungeeignet. Privatgelände.

20.2. Rözenwald (ID 29)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Im Rösenwald oberhalb des Speichersees Filisur liegt der Weiher neben einem Feldweg am Rand einer kleinen Lichtung. Neben dem Weiher fliesst ein Bach über die Lichtung, der den Weiher aber nicht durchfliesst. Im Gebiet wird im Frühling 2009 grossräumig geholt, so dass die Umgebung des Weihers grossen Störungen unterliegt.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ca. 2.5 x 5 Meter gross und flach. Er hat einzelne Wasserpflanzen, die den Molchen als Versteck dienen. Im näheren Umkreis des Weihers hat es mehrere Asthaufen, die den Amphibien als Rückzugsorte dienen können.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Eine mittlere Anzahl Bergmolche besiedeln den Weiher. Durch seine geringe Tiefe können sie gut beobachtet werden. Auffällig ist das Paarungsverhalten, welches gut studiert werden kann. Grasfrösche laichen im Weiher ebenfalls, im 2009 ist die Entwicklung des Grasfrosches allerdings nicht erfolgreich.

Mögliche Aufwertungen: °°

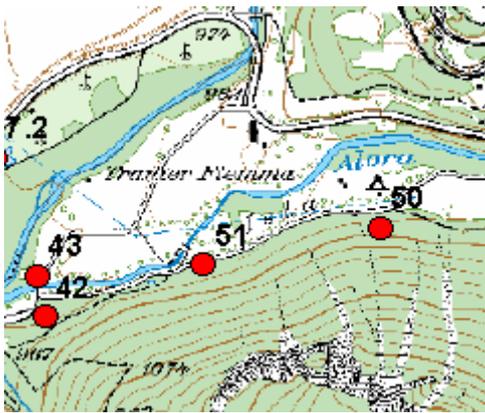
- Der Weiher wurde 2008 von der Hege wiederhergestellt.
- Im Hegekonzept ist noch das Erstellen einer Infotafel vermerkt, welche erarbeitet werden könnte. Der Inhalt sollte dem Vorkommen des Bergmolches angepasst sein.

Eignung als Exkursionsgebiet: ****

Sehr gut. Der Weiher ist schön gelegen, nebst dem Lebensraum Weiher kann auch noch der Bach und Wald besprochen werden. Das Beobachten des Bergmolches (April, Mai) ist durch die geringe Tiefe des Weihers und das Fehlen grösserer Wasservegetation sehr einfach.

20.3. Zinols 1 und 2 (ID 42 und 43)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Die beiden Weiher liegen laut Anwohnern auf einem ehemaligen Schuttlagerplatz. Heute wächst ein Wald in diesem Gebiet (Auenwald entlang Flüsse). Mittendurch fliesst die Albula und vereinigt sich mit dem Landwasser. Quer durch das Gebiet führt eine geteerte Strasse nach Zinols und zum Campingplatz.

Beschreibung Gewässer:

Die beiden Weiher liegen auf verschiedenen Seiten der Albula.

Weiher 42: ist der grössere der beiden Weiher und liegt im Waldstück an der Strasse zum Campingplatz. Der Weiher ist ca. 6 x 20 Meter gross und ca. 20 cm tief. Er liegt in einem lichten Wäldchen unterhalb eines Abhangs und ist deswegen nur teilweise besonnt. Gespiesen wird er von zwei Bächlein, der Überlauf führt zur Albula. Es sind einzelne Wasserpflanzen und Flachwasser vorhanden. Als Amphibienlaichgewässer ist der Weiher sehr gut geeignet.

der kleinere und tiefere Weiher liegt am Waldrand vor der Albula.

Beschreibung Weiher 43: Der Weiher ist ca. 5 x 2 Meter gross und einen halben Meter tief. Er ist die kleinere der beiden Weiher und liegt am Waldrand nördlich der Albula. Er liegt leicht eingesenkt am Rand einer Wiese. Wasservegetation ist keine vorhanden. Als Amphibienlaichgewässer ist der Weiher bedingt geeignet, da Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten vom Wasserstand abhängig sind und der Weiher stark beschattet ist.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

In beiden Gewässern ist der Grasfrosch heimisch und pflanzt sich auch fort. 2009 allerdings nur in Weiher 42 erfolgreich. Im grösseren flacheren Weiher findet man auch den Bergmolch und die Frühe Adonislibelle.

Mögliche Aufwertungen: °°

- Laut Hegekonzept sind weitere Weiher geplant, die Umgebung sollte freigehalten werden und eine Infotafel aufgestellt werden. Das Gebiet liegt auf Privatgelände, wird aber durch die Hege Sektion Albula gepflegt.

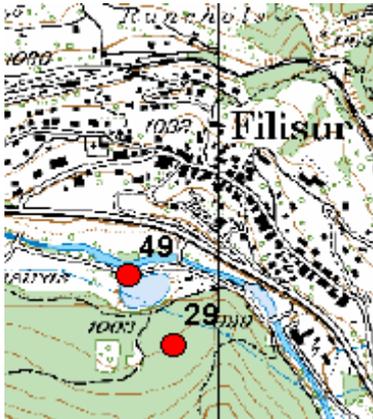
Eignung als Exkursionsgebiet: **** / *

42: Sehr gut. Der grössere Weiher ist schön gelegen, nebst dem Lebensraum Weiher kann auch noch der Bach und Wald besprochen werden. Das Beobachten des Bergmolches ist durch die geringe Tiefe des Weihers und das Fehlen grösserer Wasservegetation sehr einfach.

43: Der kleinere Weiher ist nur von der Wiese her zugänglich und durch seine Tiefe sind Beobachtungen viel schwieriger. Der Weiher ist durch seine schlechte Zugänglichkeit nicht für Exkursionen geeignet.

20.4. Prasiras (ID 49)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Hinter der Gärtnerei Schutz fliesst ein Bach in die Albula. Der Bach wird unter der Nebenstrasse in Richtung Campingplatz hindurch geführt und bildet vor und nach der Strasse ein Becken. Zwischen der Albula und der Strasse hat sich ein kleines Wäldchen gebildet, während vor auf der anderen Strassenseite eine Weide anschliesst. Dieser Teil des Baches wird als Viehtränke genutzt.

Beschreibung Gewässer:

Der untersuchte Bachlauf ist ungefähr 2x40 m lang und bildet mehrere Becken. Der Bach ist in diesem Bereich relativ flach, besitzt Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten und Flachwasserbereiche. Einzelne Wasserpflanzen und eine reiche Ufervegetation mit Hecken und Totholz bieten viele Rückzugsorte. Der Bereich südlich der Strasse ist stärker besonnt, als das Becken nördlich der Strasse.

Amphibien:

Im Bachlauf findet man den Grasfrosch, der sich auch erfolgreich fortpflanzt.

Mögliche Aufwertungen: °

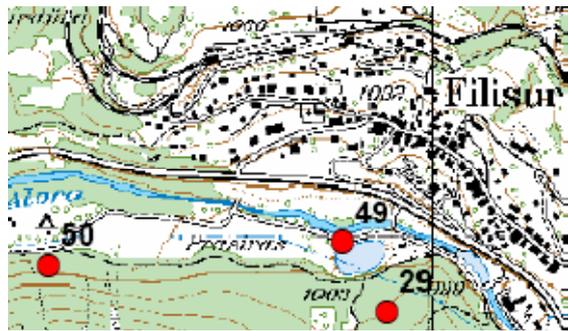
Keine, der Bereich wird gepflegt (ausgeholt).

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Gut, der Bach befindet sich in der Nähe des Sportplatzes Filisur, nur ungefähr 5 Minuten vom Rözenwald und weitere 10 Minuten vom Campingplatz weg. Die drei Gewässer können gut auf einer kurzen Wanderung verbunden werden. Allerdings nur wenig Amphibien vorhanden. Das Gebiet zwischen Strasse und Albula ist zu dicht bewachsen für eine Exkursion.

20.5. Campingplatz (ID 50)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Der Kleinweiher liegt direkt beim Campingplatz in Filisur. Es ist umgeben von der Strasse, dem Waldrand und einer Weide.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher hat einen Durchmesser von 10 Metern und liegt angrenzend an die Teerstrasse. In der näheren Umgebung finden sich Sträucher und der Waldrand. Im Weiher ist die Vegetation zum Teil deckend, so dass sich die Amphibien gut verstecken können. Der Weiher ist weniger als einen halben Meter tief und verfügt über ausgedehnte Flachwasserbereiche. Er wird von einem Bach gespiesen. Bei hohem Wasserstand läuft ein Teil des Wassers über die Strasse ab. Viele Algen und Abfall vorhanden.

Amphibien:

Im Weiher findet man den Grasfrosch und verschiedene Libellenarten, darunter der Vierfleck, Azurjungfern und die Frühe Adonislibelle. Am Gewässerrand leben Bergeidechsen.

Mögliche Aufwertungen: °°

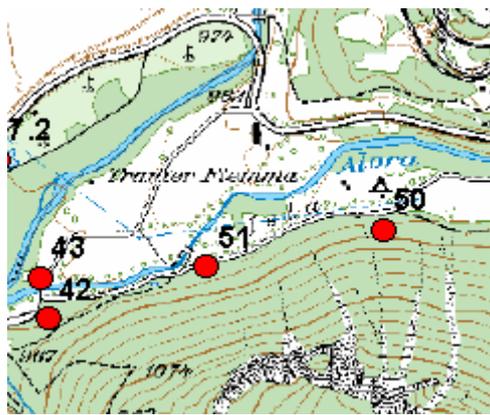
- Abfallbeseitigung.
- Die Hecken wurden auf Stock gesetzt, in nächster Zeit keine Heckenpflege nötig.

Eignung als Exkursionsgebiet: ****

Sehr gut. Im Bereich der Strasse sehr gut zugänglich. Der Grasfrosch, die Libellen und Eidechsen sind gut zu beobachten. In Kombination mit dem Gewässer im Rösenwald geeignet.

20.6. Islas-Zinols (ID 51)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Der Bachlauf staut sich vor dem Unterqueren der Nebenstrasse Filisur-Zinols auf. Angrenzend an diese Nebenstrasse befindet sich ein Waldgebiet aus welchem der Bach fließt.

Beschreibung Gewässer:

Der stehende Bereich hat einen Durchmesser von ca. 3 Metern und eine Tiefe von 10 cm. Wasserpflanzen findet man nur vereinzelt und durch die Lage in einem Waldstück ist der Bereich beschattet. Durch seine Lage im Wald sind viele Rückzugsorte vorhanden. Offensichtliche Gründe für das Fehlen der Amphibien sind keine ersichtlich.

Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine, der Bereich wird gepflegt.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Schlecht, keine Amphibien und nicht sehr gut zugänglich.

20.7. Paiais (ID 62)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Der Bachlauf bildet vor dem Überqueren des Wanderweges (Filisur-Wiesen) ein Becken. Der Bach befindet sich am Wanderweg zwischen Filisur und Wiesen, entlang dem Landwasser. Der Wanderweg führt in diesem Bereich durch den Wald.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer ist ungefähr 1.5 x 3 m gross und weniger als einen halben Meter tief und liegt nahe dem Landwasser. Durch seine Lage mitten im Wald ist es den grössten Teil des Tages hindurch beschattet. Wasserpflanzen sind nur vereinzelt vorhanden. In der Nähe des Gewässers befindet sich das Landwasser. Rückzugsorte sind durch seine Lage im Wald viele vorhanden.

Amphibien:

Grasfrosch in einer kleinen Anzahl vorhanden und pflanzt sich auch fort.

Mögliche Aufwertungen: °

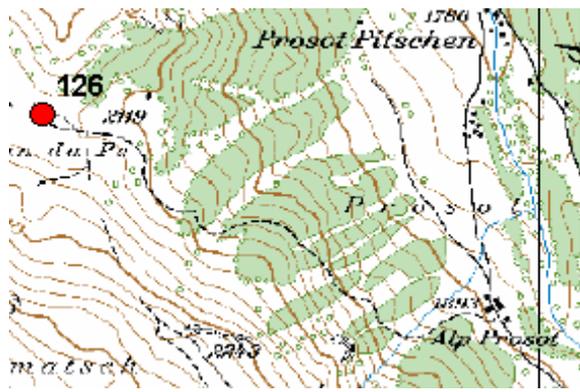
Keine, der Bereich wird beim Pflegen des Wanderweges berücksichtigt.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

OK, das Gewässer ist klein und enthält nur den Grasfrosch. Durch seine Nähe zum Landwasserviadukt gut gelegen.

20.8. Plan da Pé (ID 126)

Gemeinde Filisur



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt auf dem Sattel Plan da Pé oberhalb der Alp Prosot. Dieses ist über eine Wanderung durchs Schaftobel oder von Prosot her erreichbar. Das Plateau liegt wenig über der Waldgrenze in der Zwergstrauchzone. Ein einzelnes Alpgebäude liegt in der Nähe. Einzelbäume und Zwergsträucher bieten Rückzugsorte. 20 Meter oberhalb dieses Kleinweihers liegt ein weiteres, nicht erfasstes Gewässer.

Beschreibung Gewässer:

Das Gewässer ist ungefähr 9 x 3 m gross und weniger als einen halben Meter tief. Wasserpflanzen sind keine vorhanden. Flachwasser und Ein-/Ausstiegsmöglichkeiten finden sich rund um das Gewässer. Der Weiher liegt in einer Wiede und dient im Sommer als Viehtränke. Dadurch entstehen leichte Trittschäden am Gewässer.

Amphibien:

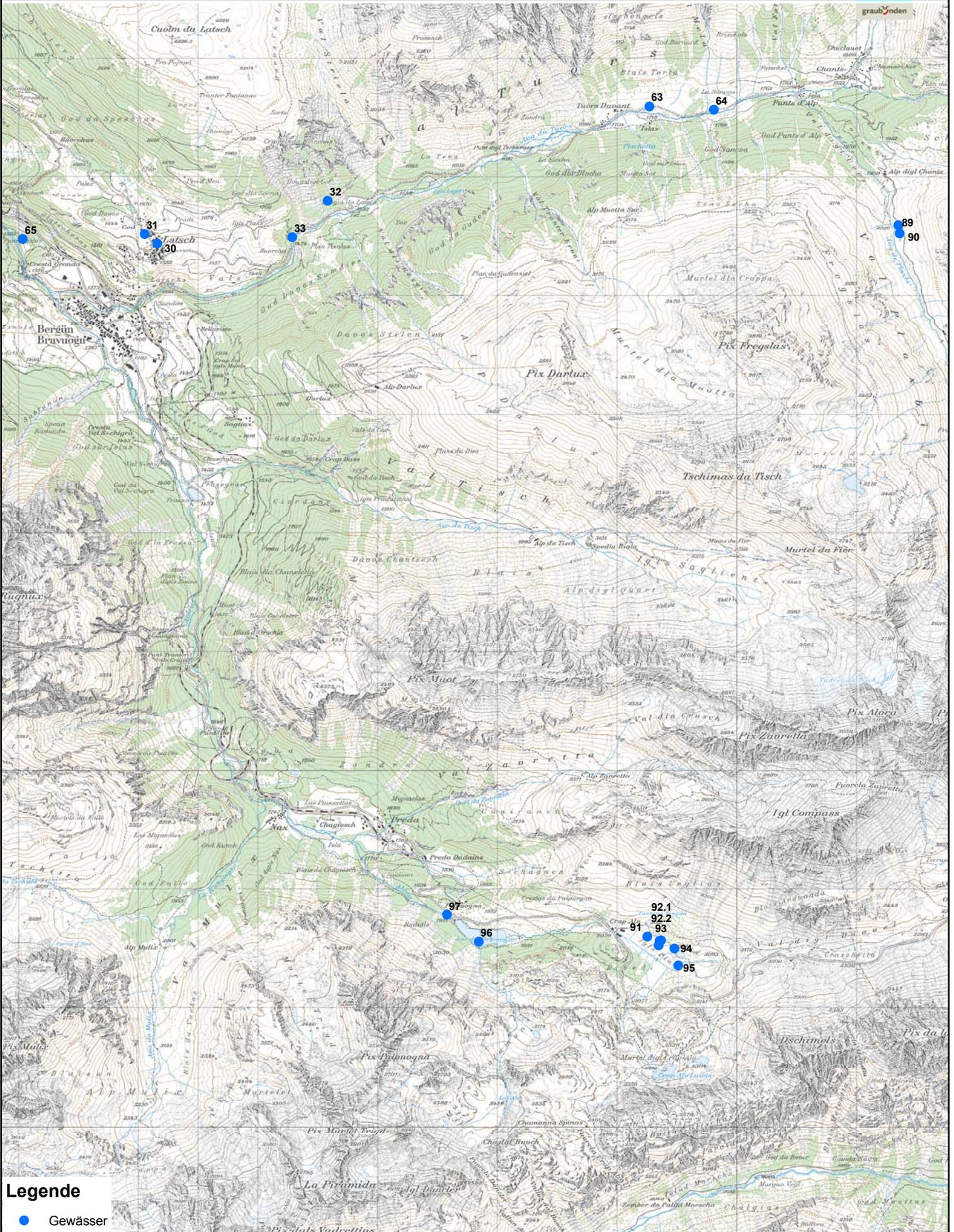
Grasfrösche pflanzen sich erfolgreich in diesem Gewässer fort. Sonst keine grösseren Wasserlebewesen vorhanden.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet:

Ungeeignet. Das Gewässer liegt sehr abgelegen und kann nur zu Fuss erreicht werden.



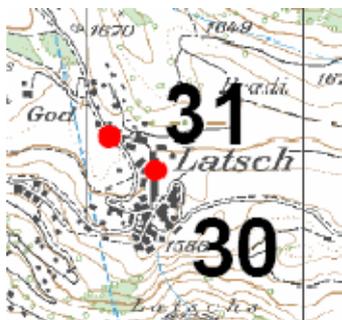
Legende

- Gewässer

21. Bergün

21.1. Garten 1 Latsch (ID 30)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Die Plastikschaale liegt in einem Garten unterhalb eines Bauernhofes. Ist die Lage nicht genau bekannt, findet man den „Teich“ nicht, da man den Garten betreten muss um sie zu sehen. Neben dem Haus (östlich) führt eine Treppe in den Garten, neben welcher die Schale liegt.

Beschreibung Gewässer:

Der Teich ist eine 0.5 x 1 m grosse Plastikschaale in Nierenform, welche mit Wasser gefüllt ist. Sie liegt neben einer Beton- und Steinplattentreppe, unterhalb einer Steinmauer. Anschliessend an die Treppe befindet sich ein Rasen mit einzelnen Bäumen. Entlang der Steinmauer hat es ein Gartenbeet mit Blumen. Wasserpflanzen wachsen keine in der Plastikschaale.

Amphibien:

Das Plastikbecken ist dieses Jahr (2009 Mitte April) randvoll mit Grasfroschlaich gefüllt. Kaulquappen wurden ebenfalls beobachtet.

Mögliche Aufwertungen: °°

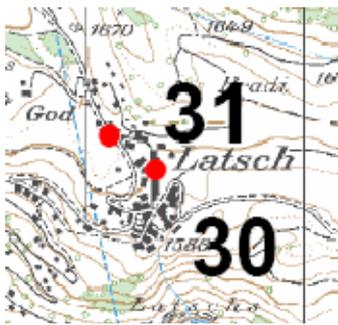
- Privatgelände.
- Ein grösseres Gewässer für die Amphibien mit genügend Rückzugsmöglichkeiten im Gewässer wäre wünschenswert.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Privatgelände.

21.2. Garten 2 Latsch (ID 31)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Der Gartenteich befindet sich in einem naturnahen Garten des zweiten Hauses unterhalb des Parkplatzes God. Vor dem Haus befindet sich die Verkehrsstrasse nach Stugl, hinter dem Haus liegt eine Weide. Der Garten ist mit einem Zaun von der Umgebung abgetrennt. In der nahen Umgebung des Teiches liegen eine Rasenfläche und eine Hecke.

Beschreibung Gewässer:

Der Teich ist ca. 3 x 11 m gross und liegt am Rand des Gartens. Die Wasservegetation deckt im Frühling einen Teil des Teiches ab, im Sommer ist sie deckend. Die Tiefe des Gewässers beträgt weniger als ein Meter, Flachwasser ist aber wenig vorhanden. Für Amphibien ist es ein sehr gut geeigneter Lebensraum.

Amphibien:

Der Grasfrosch kommt in grossen Mengen ans Gewässer um zu laichen und kann sich auch erfolgreich fortpflanzen, dasselbe gilt für den Bergmolch. Mosaikjungfern sind ebenfalls vorhanden.

Mögliche Aufwertungen: °

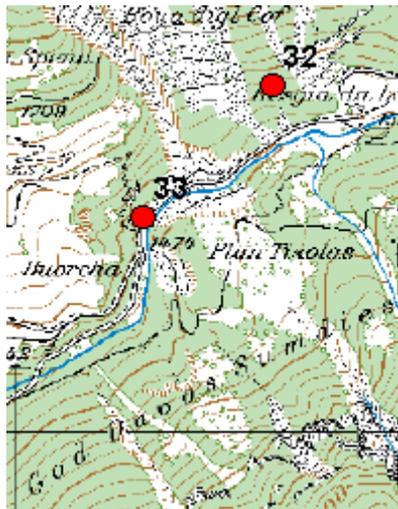
Keine, Privatgelände.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Privatgelände.

21.3. Plan Tizolas (ID 32)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Die Rinne befindet sich neben der Strasse ins Val Tuors kurz nach dem Steinbruch am Taleingang. Hinter der Rinne befindet sich eine steinige Böschung. Neben dem Gewässer finden sich einige Büsche und Bäume, welche als Rückzugsorte dienen können.

Beschreibung Gewässer:

Die Rinne ist ca. 8 Meter lang und einen halben breit. Sie hat einen kleinen Zu- und Abfluss, fällt aber zumindest ab und zu zumindest teilweise trocken.

Amphibien:

Der Grasfrosch benützt die Rinne als Laichgewässer. Die Entwicklung ist 2009 unterbrochen, kein Fortpflanzungserfolg.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine. Die Lage neben der Zufahrtsstrasse Val d'Err ist nicht optimal für ein Laichgebiet.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Genügend. Die Rinne ist ein anschauliches Beispiel für die Genügsamkeit des Grasfrosches. Eine Exkursion nur zu dieser Rinne lohnt sich aber nicht.

21.4. Abzweigung Val Tuors (ID 33)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Der Weiher befindet sich ca. 50 Meter nach der Abzweigung ins Val Tuors auf der linken Talseite. Er ist durch einen Zufluss in den Tuorsbach von der Strasse abgegrenzt und liegt in einer Mulde leicht erhöht neben der Strasse. Hinter und neben dem Weiher befindet sich ein Abhang. Der Weiher kann per Auto erreicht werden.

Beschreibung Gewässer:

Der Abfluss des Weihers fließt in einen kleinen Bach, welcher dann die Zufahrtsstrasse ins Val Tuors unterquert und in der Ava da Tuors endet. Der Weiher hat ungefähr einen Durchmesser von 3 Metern und eine Tiefe von 30 cm. Die Wasservegetation bedeckt einen Teil des Weihers.

Amphibien:

Der Grasfrosch benützt den Weiher als Laichgewässer. Auch Grosslibellenlarven wurden beobachtet.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Der kleine Weiher hat eine idyllische Lage. Der Grasfrosch und Libellen können beobachtet werden. Die Zugänglichkeit am Eingang zum Val Tuors ist gut. Die Umgebung bietet wenig Interessantes.

21.5. Islas - Val Tuors (ID 63)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Der Tümpel liegt zwischen Tuors Davant und Chants linkerhand in der Wiese neben der Teerstrasse. In der näheren Umgebung finden sich einzelne Bäume an einem Abhang. Der Tümpel ist von einem Bach gespiesen, welcher anschliessend in einen Brunnen mündet und von da in die Ava da Tuors fliesst.

Beschreibung Gewässer:

Der Tümpel ist ca 1 x 4 Meter gross und wird von einem Bach durchflossen. Wasserpflanzen sind vereinzelt vorhanden. Das Gewässer ist relativ flach und gut besonnt.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch benützt den Weiher als Laichgewässer.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Genügend. Der kleine Weiher liegt mitten im Val Tuors neben der Teerstrasse. Zu der Zeit zu der die Grasfrösche am Gewässer sind, ist die Strasse noch schneebedeckt. Danach wenige Kaulquappen vorhanden, sonst keine grösseren Wasserlebewesen.

21.6. La Saneva - Val Tuors (ID 64)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Der Tümpel liegt in der Mitte zwischen Tuors Davant und Punts d'Alp unterhalb eines Abhangs zwischen Strasse und Ava da Tuors. Die Ava da Tuors hat an dieser Stelle viel Platz und bildet ein verzweigtes Bachsystem mit mehreren Armen. Von einem dieser Arme wird der Tümpel bei hohem Wasserstand gespeist. Im Verlauf des Sommers (2009 im Juni) trocknet das Gebiet aus.

Beschreibung Gewässer:

Das feuchte Gebiet hat eine Grösse von insgesamt ca. 2 x 8 Metern. Zwischen den Grasbüscheln befinden sich bei hohem Wasserstand der Ava da Tuors offene Wasserflächen. Zum Teil ist der Untergrund sandig. Trocknet 2009 früh aus und wird nur bei hohem Wasserstand der Ava da Tuors wieder überflutet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

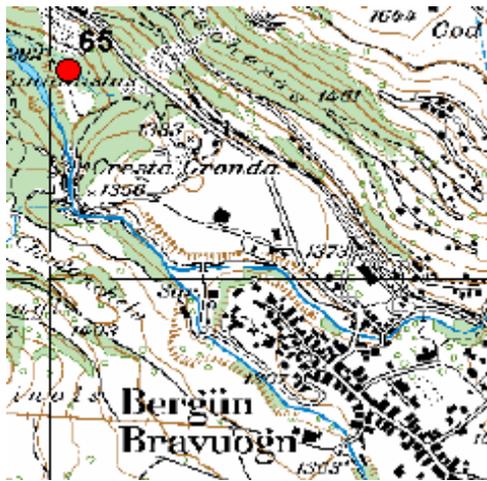
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungenügend. Keine Amphibien vorhanden, das Gebiet trocknet schon früh aus.

21.7. Funtanislas (ID 65)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Der Weiher liegt in einer Lichtung am Wanderweg von Bergün nach Filisur im Gebiet Funtanislas. In der Nähe hat es einen Grillplatz und ein Wanderweg führt direkt zum Weiher. Neben dem Weiher befindet sich ein Bächlein, welches den Weiher aber nicht durchfließt. Der umgebende Wald bietet Rückzugsorte.

Beschreibung Gewässer:

Der Weiher ist ca. 4 x 6 Meter gross und liegt in einer Lichtung am Talboden. Das Gewässer ist ziemlich flach und enthält viele Algen und Steine, die den Tieren Versteckmöglichkeiten bieten. Der Weiher ist künstlich angelegt (Folienweiher). Durch den umgebenden Wald ist der Weiher teilweise beschattet.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Der Grasfrosch und der Bergmolch benützen den Weiher als Laichgewässer. Die Fortpflanzung beider Arten ist erfolgreich.

Mögliche Aufwertungen: °°

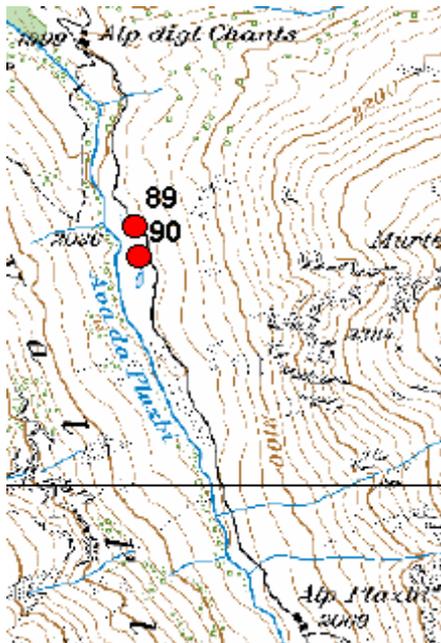
- Die Folie ist nicht mehr gut mit Erde bedeckt. Am Rand sind Schäden an der Folie vorhanden, wahrscheinlich Trittschäden durch Wild. Folie wieder mit Erde bedecken damit keine zusätzlichen Schäden durch Tritt/UV-Licht entstehen. Den Weiher gut beobachten. Wenn er undicht wird, reparieren.
- In Hegekonzept Schaffung zusätzlicher offener Wasserflächen erwähnt, Konflikt mit Lagerbetrieb.

Eignung als Exkursionsgebiet: ***

Durch die geringe Wassertiefe und die schöne Lage eignet sich der Weiher gut als Exkursionsgebiet. Die Amphibien sind zahlreich, der Grasfrosch kommt aber so früh (2009 vor Mai) zum Gewässer, dass man ihn schlecht beobachten kann, da der Schnee (2009 Mitte April noch über 1 Meter) noch zu hoch steht.

21.8. Val Tuors, Ava da Plazbi 1 und 2 (ID 89, 90)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Die Weiher liegt neben der Ava da Plazbi unterhalb der Strasse zur Alp da Plazbi. Das Val Plazbi befindet sich südlich von Chants Einzelne Bäume und Felssteine sind in der näheren Umgebung vorhanden. Eine Steinmauer unterhalb der Strasse bietet Rückzugsorte. Das Gebiet liegt in einer Alpweide.

Beschreibung Gewässer:

Gewässer 89: Der erste einzelne Weiher hat einen Durchmesser von ca. 6 Metern. Das Gewässer ist ziemlich flach und enthält viele Steine, die den Tieren Versteckmöglichkeiten bieten. Aus dem Weiher fliesst ein Bach. Einzelne Wasserpflanzen sind vorhanden.

Gewässer 90: Der zweite Weiher hat zwei Becken, die über einen Bach miteinander verbunden sind. Das ganze Gewässer ist ca. 50 Meter lang und drei Meter breit. Die Tiefe beträgt nie mehr als ein Meter. Flachwasser und einzelne Wasserpflanzen sind vorhanden.

In beiden Weihern sind Fische vorhanden.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Grasfrosch im leicht höher gelegenen Becken des zweiten Gewässers (ID 90). Der Grasfrosch laicht nicht im grossen Gewässer sondern in einem Tümpel/Moorbecken, das sich beim Zufluss gebildet hat. Kaulquappen und Jungfrösche konnten beobachtet werden.

Mögliche Aufwertungen: °

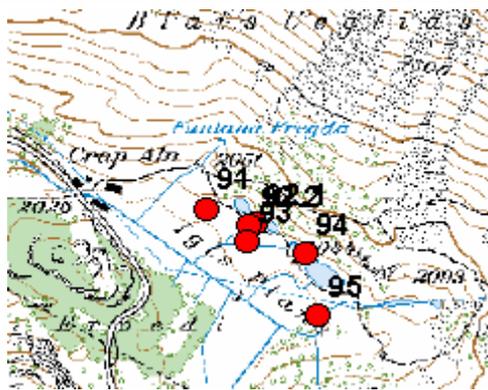
Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungenügend, sehr weit weg und nur wenig Amphibien.

21.9. Crap Alv 1-5 (ID 91, 92.1, 92.2, 93, 94, 95)

Gemeinde Bergün



Weier - ID 91



Weier – ID 92.1



Weier – ID 92.2



Weier – ID 93



Weier - ID 94



Weier – ID 95

Beschreibung Lage:

Von den Alpengebäuden auf Weissenstein führt ein Wanderweg am linken Rand der Ebene in Richtung Albulapass. Er führt an vier Gewässern (ID 91, 92.2, 92.3, 93, 94). Ein fünfter Weier (ID 95) liegt ein wenig abgelegen in der Wiese in Richtung Moorgebiet. Legföhren und Flachmoore umgeben die Gewässer. Das Gebiet liegt auf einem ehemaligen Seeboden. In den 40-er Jahren wurde das vorhandene Moorgebiet melioriert.

Beschreibung Gewässer:

Weier 91: Durchmesser 8 Meter, einzelne Wasserpflanzen vorhanden, über ein Meter tief, wechselnde Besonnung.

Die Weier 92 bis 94 wurden künstlich angelegt und fallen durch sehr helles, azurblaues Wasser auf. Das Wasser ist in allen Gewässern relativ kalt.

Weier 92.1: Grösse ungefähr 4 x 40 Meter, keine Wasserpflanzen vorhanden, über ein Meter tief, wechselnde Besonnung, über Bach mit 92.2 verbunden, teilweise mit Lawinenschnee gefüllt.

Weier 92.2: Grösse ungefähr 5 x 15 Meter, einzelne Wasserpflanzen vorhanden, über ein Meter tief, wechselnde Besonnung, beim Zufluss sehr tief, flacht in Richtung Abfluss ab.

Weier 93: Grösse ungefähr 7 x 13 Meter, keine Wasserpflanzen vorhanden, über ein Meter tief, wechselnde Besonnung.

Weier 94: Grösse ungefähr 100 x 200 Meter, einzelne Wasserpflanzen vorhanden, über ein Meter tief, wechselnde Besonnung.

Weier 95: Durchmesser 3 Meter, Wasserpflanzen zum Teil deckend, weniger als ein Meter tief, wechselnde Besonnung.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Weier 91: Grasfrosch und Bergmolch, welche sich auch erfolgreich fortpflanzen können.

Die Weier 92, 93 und 94 enthalten keine grösseren Wasserlebewesen.

Im Weier 95 hat es Grasfrösche, die sich erfolgreich fortpflanzen und Mosaikjungfern.

Mögliche Aufwertungen: °°

- In den zwei grossen Seen (ID 92.1 und 94) sind die Flachwasserzonen zu klein. Die Seen müssten teilweise aufgeschüttet werden, möglichst an den besonnten Stellen.

Eignung als Exkursionsgebiet: **

Genügend, sehr weit weg. In Kombination mit einer Exkursion zu Moorlandschaften und Entwässerung sehr gut!

21.10. Palpuognasee (ID 96)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Der Palpuogna-See liegt oberhalb Preda in Richtung Albulapass. Durch seine Grösse kann er nicht übersehen werden. Zugang am besten von der Westseite her. Rings um den See führen Wanderwege. Es gibt mehrere Grillplätze und Bänkli um sich auszuruhen. Verhaltensregeln sind eingangs See klar erklärt, dazu gehört auch ein Badeverbot. Der Zufluss im oberen Seebereich ist mit einem Viehzaun abgetrennt und beginnt zu verbuschen.

Beschreibung Gewässer:

Der Palpuognasee ist ca. 800 m lang und 300 Meter breit. Er ist mehrere Meter tief, Flachwasserzonen sind entlang des Ufers verschiedentlich vorhanden. Wasservegetation ist vorhanden und deckt auch die Flachwasserzonen teilweise ab. In der näheren, meist bewaldeten Umgebung finden sich viele Strukturen, darunter auch Totholz und Felsen, welche den Amphibien als Rückzugsorte dienen können.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine. Von der Hege wurde der Zufluss ausgezäunt.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Der See an sich ist selbstverständlich immer eine Exkursion wert. Amphibien findet man aber keine. Dazu müsste man in das Gebiet Crap Alv (ID 91-95) weiter wandern.

21.11. Albula, Palpuognasee (ID 97)

Gemeinde Bergün



Beschreibung Lage:

Die Albula fließt aus dem Palpuognasee ins Tal. Der Ausfluss erfolgt über eine Betonmauer. Nach der Mauer verzweigt das Gewässer und wird abgebremst wodurch die Albula fast zum Stillstand kommt. Über den Bach führt eine Brücke, auf der der Wanderweg von Pensa zum Palpuognasee den Bach quert. Der Bach ist durch einen kleinen Damm von der Teerstrasse abgetrennt. Auf der anderen Seite folgt ein Wanderweg dem Bachlauf.

Beschreibung Gewässer:

Der Bachlaufabschnitt mit annähernd still stehendem Wasser ist ungefähr 100 Meter lang und 3 Meter breit. Wasserpflanzen sind vereinzelt vorhanden. Rund um den Bach sind einige einzelne Bäume und grössere Steinblöcke vorhanden, welche den Amphibien Rückzugsmöglichkeiten bieten.

Fauna, Schwerpunkt Amphibien:

Keine.

Mögliche Aufwertungen: °

Keine.

Eignung als Exkursionsgebiet: *

Ungenügend. Als Exkursionsziel zusammen mit dem Palpuognasee wunderschön, aber keine Amphibien.